

September jeden Jahres möglich im Einverständnis mit den Gewerkschaften eine Rekruten-Abschiedsfest zu veranstalten, in der neben geistlichen Unterhaltungen die zum Militär einberufenen Genossen noch einmal an ihre Zusammengehörigkeit mit ihren Kameraden erinnert und über ihre militärischen Rechte und Pflichten aufgeklärt werden sollen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. — Raden-Dresden beantragte die Erhöhung der Gehälter der Parteivorstandsmitglieder und der Beamten. Die Gehälter von Pfannkuch, Raifensbühl und Ober wurden auf 4800 und das Gehalt des jüngeren Müller auf 4200 Mk. erhöht. Bei den Wahlen zum Vorstand wurden die bisherigen Mitglieder wiedergewählt. Es erhielten Bebel 350, Singer 297, Gerlich 257, Ebert 231, Raifensbühl 208, Müller 207, Pfannkuch 204 Stimmen. Dann hielt Vorsitzender Singer die Schlussrede, die mit einem Hoch auf die Sozialdemokratische Fraktion endete. Gegen 2 Uhr wurde der Parteitag geschlossen.

Rußlandfahrt

London. (Priv.-Tel.) Die Sympathien für Dr. v. Billewig in ganz Amerika sind so groß, daß Sammlungen wie in Deutschland für Graf Zeppelin vorgenommen werden dürften. Das Kriegsdepartement ist überzeugt, daß der Wrightsche Aeroplan das Problem des Flugzeuges gelöst hat, und daß der Unfall zufällig und in keiner Weise vom Prinzip der Konstruktion des Aeroplans bedingt war. Es verlängerte daher die den Wrights gegebene Frist auf unbestimmte Zeit.

Zur Cholerafahrt

Petersburg. (Priv.-Tel.) Gestern Abend fand im Rathaus eine Extraversammlung der Stadtverordneten statt, in der über die Krebschäden des Petersburger Sanitätswesens verhandelt wurde. Dr. Oppenheim, der Chef des Sanitätswesens, erlitt ein schmerzhaftes Nistato. Der Oberbürgermeister beantragte 1 Million Mark zur Bekämpfung der Cholera, die auch bewilligt wurden. Premierminister Stolypin hat, begleitet vom Petersburger Stadthauptmann, persönlich die Choleraabenden besucht, genaue Umschau gehalten und mit verschiedenen Cholerakranken gesprochen. Das persönliche Eingreifen des Ministers in der Sanitätsfrage wird allgemein sympathisch begrüßt. Ein großer Mangel ist der Mangel an Transportmitteln für Kranke. Für die 300 gestern erkrankten Personen standen nur 20 Krankenwagen zur Verfügung. Sie wurden meist in einfache Droschken, die nachher nur mangelhaft desinfiziert wurden, in die Hospitäler transportiert. Infolgedessen ist die Panik unter dem Publikum groß. Die Garnison ist bisher ziemlich ruhig geblieben. Beim Militär sind bis jetzt nur 20 Krankheitsfälle vorgekommen.

Manila. Während der letzten elf Stunden bis 7 Uhr Abends sind hier 33 Cholerafälle, von denen 17 tödlich verlaufen, gemeldet worden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Am 22. September wird sich der Kaiser nach Komintern begeben und dort bis einschließlich Sonntag, den 4. Oktober, bleiben. Bei dieser Gelegenheit wird der Kaiser dem unter Teilnahme der Dorfbewohner stattfindenden Erntedankfest betreten. Am 5. Oktober gedenkt der Kaiser über Königberg, Gabeln, Marienburg, Danzig die Rückreise nach Berlin anzutreten.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Generalinspekteur Freiherr von der Goltz ist aus Anlaß des Wanders in Dänemark unter Befehlung in seiner bisherigen Stellung zum Generalobersten ernannt worden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der preussische Justizminister hat die Anordnungen über die Aufnahme und Beurkundung des Wechselprotokolls aus Anlaß des Gesetzes über die Gleichrichtung des Wechselprotokolls vom 30. Mai dieses Jahres durch eine allgemeine Verfügung vom 17. d. M. der Wirksamkeit vom 1. Oktober d. J. abändert und zugleich Bestimmungen getroffen über die Aufnahme des durch das Wechselgesetz vom 11. März 1908 eingeführten Wechselprotokolls. Das Verfahren wird in einzelnen Punkten wesentlich vereinfacht. Das besondere Register für Wechselprotokolle wird bei den Notaren und Gerichtsvollziehern abgemacht, und es treten an dessen Stelle Protokollamtsstellen, in denen beauftragte Abkömmlinge der Protokollurkunden und die über den Inhalt des Wechsels, der Wechselkopie oder des Schecks aufgenommenen Bemerkungen geben.

Berlin. (Priv.-Tel.) Zur Hebung der Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Portugal erfährt die „Post“ aus Lissabon, daß bereits seit Jahresfrist Verhandlungen über den Abschluß eines Handelsvertrages im Gange sind. Diese wurden von Seiten Portugals unterbrochen, weil eine eventuelle Hebung der autonomen Kolonialpolitik vorzunehmen wurde. Da diese inzwischen zum Abschluß gelangt ist, so darf man bei der Bereitwilligkeit der deutschen Reichsregierung zum Abschluß eines Vertrages annehmen, daß die Verhandlungen wieder aufgenommen werden. Formale in das einjährige europäische Handelsverhältnis mit Deutschland nicht im Begriffsstadium verhalten.

Berlin. (Priv.-Tel.) Ein Entwurf betr. das Vorkrecht in der Provinz Hannover soll dem preussischen Landtage im Herbst vorgelegt werden. — An den nächsten preussischen Etat soll die erste Variante für den Ausbau des Oder-Spree-Kanals einreichen werden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der am 1. Oktober in den Ruhestand tretende erste Armeemuskulistikprofessor Professor Koberger wird in der Person des Musikdirektors (Krausert), des bisherigen zweiten Musikinspektors, seinen Nachfolger erhalten.

Berlin. (Priv.-Tel.) In einem Hause des Aufriethendammes haben sich zwei bei einem Rechtsanwalt bedienstete Mädchen mit Lsgol zu vergiften gesucht. Die Köchin hat nach kurzer Zeit, das andere Mädchen glaubt man am Leben erhalten zu können. Ueber die Motive zur Tat ist noch nichts bekannt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Heute begann vor der 2. Strafkammer des Berliner Landgerichts III der Prozeß gegen den 17jährigen Luftmörder Kurt Keller.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Filiale der Darmstädter Bank in Lichtenberg wurde von zwei jungen Mädchen ein gefälschter Scheck in Höhe von 40 Mark präsentiert. Der Kassierer stellte sofort fest, daß es sich um eine grobe Fälschung handelte und benachrichtigte die Kriminalpolizei, die die beiden Mädchen festnahm. Sie gaben an, von einem unbekanntem Mann das Papier erhalten zu haben, konnten über seine Person jedoch keine näheren Angaben machen. Der Betreffende wollte angeblich die Mädchen an der Ringbahn erwarten und dort das Geld in Empfang nehmen. Da die gegebene Darstellung nicht unwahrscheinlich erschien, wurden die Mädchen wieder entlassen.

Thorn. (Priv.-Tel.) Die preussische An siedlungs-Kommission kaufte das im Kreise Schwetig gelegene, 6000 Morgen große Rittergut Groß-Sibjau für 1 1/2 Millionen Mark vom Kammerherrn von Gordon, einem Bruder des Majoratsbesizers zu Rasowitz. 2000 Morgen der Bestimmung sind Wald, über 1000 Morgen liegen an der Weichselniederung.

Bln. (Priv.-Tel.) Die niederländische Regierung richtete an die deutsche Regierung das Ersuchen, an der internationalen Erforschung der Meere teilzunehmen. Die deutsche Regierung erklärte sich zur Teilnahme bereit unter dem Vorbehalt, daß die nötigen Mittel durch die gegebene Körperschaft bewilligt würden.

Bln. (Priv.-Tel.) Wegen der im rheinisch-westfälischen Industriegebiet kursorierenden Gerichte, wonach die Firma August Thoben, ernannt durch einen der deutschen Marine nachsehenden Fürsten, die Errichtung eines Panzer-plantenwerkes in einer nordischen Stadt beabsichtigt, um das Monopol der Firma Krupp auf diesem Gebiete zu brechen, wandte sich der „Luisburger Generalstab“ an den

Großindustriellen Thoben mit der Bitte um Mitteilung, ob diese Gerüchte auf Wahrheit beruhen. Thoben antwortete, daß er sich verweigere, auf den Inhalt des Briefes einzugehen. Das Schreiben wird eher als Verhöhnung, denn als Ablehnung der umlaufenden Gerüchte betrachtet.

Darmstadt. Heute vormittag ist die bis zum 23. ds. hier tagende Konferenz der deutschen Landwirtschaftlichen Berufsvereinigungen eröffnet worden.

Detmold. (Priv.-Tel.) Prinz Bernhard, der Bruder des regierenden Fürsten, der vor wenigen Monaten zum Eskadronchef im Husaren-Regiment Landgraf Friedrich II. von Hessen-Darmstadt 2. Kurhessisches Nr. 14 in Kassel ernannt worden ist, hat sein Abschiedsgesuch eingereicht, wie man sagt, aus dienstlichen und persönlichen Gründen. Diese Gründe werden in erster Linie mit den jüngsten Kavallerieübungen in der Zenne, an denen sich auch Prinz Bernhard beteiligte, in Zusammenhang gebracht. Der Prinz hätte sich bei dieser Gelegenheit in solcher Weise zurückgezogen und gekränkt, daß er sofort sein Abschiedsgesuch einreichte. Bisher ist eine Entscheidung des Kaisers noch nicht erfolgt. Prinz Bernhard weiß seitdem vorausweislich auf seinem Schloß in Oberfaßel.

Rudwischhafen. Amtliches Wahlergebnis: Bei der am 15. d. M. stattgehabten Reichstags-Wahl im 1. Wähler Wahlbezirk Spener wurden im ganzen 32 742 Stimmen abgegeben. Davon erhielt Adjunkt Hinder (Sozialdemokrat) 19 208 und Wutsbesitzer Buhl (national-liberal) 12 165 Stimmen. Ersterer ist mithin gewählt.

Jnsbruck. (Priv.-Tel.) Infolge von Keuschnee sind von der Aurigalpe 10 Kinder abgestürzt. Alle zehn waren tot.

Paris. 3000 Mann des Landungskorps haben Casablanca verlassen. 1000 Mann stehen zur Abfahrt bereit. 3000 Mann werden sich Ende Oktober einschiffen. Zurück blieben in der Region von Casablanca 8000 Mann, deren Einschiffung in dem Maße vorgenommen werden wird, wie die Organisation der Polizei durch eingeborene Reiter fortschreitet.

Brüssel. 500 Vergleute der Grube „Gilly“ bei Charleroi sind wegen einer für Anfang Oktober angekündigten Vohnerhebung von 10 Prozent in den Ausstand getreten.

London. (Priv.-Tel.) Ein offizieller Ausschuss, bestehend aus Mitgliedern des englischen Oberhauses, hat seit längerer Zeit unter dem Vorsitz des Lord Kitchener getagt, um die Umänderung der Grundlage der Peerages zu beraten. Er schlägt eine Reform des Oberhauses vor. Das erbliche Prinzip soll nicht gänzlich abgeschafft werden, es sollen aber gewählte Mitglieder der Kammer hinzutreten, um die Kammer zu stärken. Diese Vorschläge haben keine Aussicht, angenommen zu werden.

London. (Priv.-Tel.) Zwei Angeheulte Oagenseck in der französisch-britischen Audition wurden vom Polizeirichter wegen Mißhandlung von Gefangenen beim Abbruch von Weidstrafen und Drogenhandel zu 10 Pfund Sterling Bürgschaft für fünfjährige bessere Behandlung der Tiere durch seine Leute verurteilt.

Kopenhagen. Der Untersuchungsrichter kam heute nach Prüfung der Papiere Alberts zu dem Resultat, daß Alberts Verbrechen durch Spekulationen an der Londoner Börse im Zeitraum von 1891 bis September 1907 etwa 6 Millionen Kronen betragen. Albert hat die Nichtigkeit dieser Annahme behauptet.

Petersburg. (Priv.-Tel.) In der letzten Sitzung des Ministerrates, die von 1 1/2 bis gegen 4 Uhr nachts dauerte, gelang es dem Ministerpräsidenten und dem Finanzminister, den Marineminister zu bewegen, Vordrungen im Betrage von rund 30 Millionen Rubel zurückzugeben. Auch in anderen Etats wurden bedeutende Bereinigungen gemacht. Man erwartet, daß das Verzehrsministerium seine Forderungen ebenfalls bedeutend einschränken wird, so daß der Budget-Eurwurf ohne Fehlbetrag abschließen werden kann. Am 28. d. M. soll der Etat-Eurwurf der Reichsduma und dem Reichsrat vorgelegt werden.

Petersburg. (Priv.-Tel.) Der bekannte Petersburger Millionär Reichsfrow wurde verhaftet, weil sein Haus den Revolutionären als Hauptquartier diente. Reichsfrow unterhielt auch einen lebhaften Briefwechsel mit den Revolutionären des Auslandes.

Warschau. (Priv.-Tel.) Wegen der vielen Mißbräuche beim hiesigen Magistrat ordnete der Generalgouverneur eine Revisionsmission an. Unter dem Magistratsbeamten ist darauf eine wahre Panik ausgebrochen.

(Nachst etwa eingehende Depeschen siehe Seite 4.)

Warschau. (Priv.-Tel.) Der bekannte Petersburger Millionär Reichsfrow wurde verhaftet, weil sein Haus den Revolutionären als Hauptquartier diente. Reichsfrow unterhielt auch einen lebhaften Briefwechsel mit den Revolutionären des Auslandes.

Vertliches und Sächsisches.

— Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Johann Georga beehrte am 17. d. Mts. in Begleitung der Oberhofmeisterin Kreisler v. Kind den Verlobungsarten des Königl. Sächsischen botanischen Garteninspektors a. D. Volkmars in Schellerhaus und nahm auch dessen Sammlungen in Augensicht.

— Dem Oberlehrer a. D. Winter in Hohenstein-Ernstthal ist das Verdienstkreuz verliehen worden.

— Der Amtsrichter Große in Freiberg wird vom 1. Oktober ab an das Amtsgericht Wolfenbüttel versetzt.

— Dem Musikalienverleger Groß. Sächs. Kommerzienrat Siegel in Leipzig ist der preussische Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen worden.

— Königin Friedrich August hat genehmigt, daß der im Sachsen-Anhaltische Oberleutnant a. D. v. Tschirch, Rittergutsbesitzer auf Budissa in Schleffen, die mit seiner Ernennung zum Ehrenritter des Johanniterordens verbundenen Abzeichen und der Vereiter Wähler die goldene Krone zum Kreuz des Preussischen Allgemeinen Ehrenzeichens, die Kreuzkette des Poier, Heller und Pufe die Medaille vom Kronenorden annehmen und tragen.

— Sitzung. Der in Stuttgart verlebende Privatier Schänker hat u. a. auch der Technischen Hochschule in Dresden 150 000 Mk. und dem Deutschen Buchhandlungslehren-Verband in Leipzig 300 000 Mk. vermacht.

— Der Ratsteller im neuen Dresdner Rathaus wird voraussichtlich am 1. April 1910 dem öffentlichen Verkehr übergeben werden. Für dessen Bewirtschaftung ist ein tüchtiger Jochmann, ein Dresdner, gewonnen worden, der sich zuerst mit einem Dresdner Ratstellersmitglied auf einer größeren Einkaufsreise, befindet, um an den zuständigen Orten den Bedarf für unsere sächsische Ratstellerswirtschaft zu decken. Hierfür soll seinerzeit ziemlich hohe Summen ausgezahlt werden, damit der Bestand unseres Ratstellers sich dem anderer Städte würdig anreihen kann. — Das neue Rathaus selbst dürfte, wenn nicht unvorhergesehene Schwierigkeiten eintreten, im September des Jahres 1910 seinen Bestimmungen übergeben werden.

— Zur Radiomission in Sachsen. Die im Auftrage des Königl. Finanzministeriums von Professor Schiffer von der Königl. Bergakademie zu Freiberg an verschiedenen Orten des Bergaberges ausgeführten Untersuchungen haben, nach einem Bericht im „Dresdn. Journ.“, ergeben, daß die Wässer der alten Stollen im Jochengrube oberhalb von Freiberg, soweit sie überhaupt noch Wasser führen, sämtlich radioaktiv sind. Am stärksten zeigte sich das Wasser des Tiefs Maria-Stollens mit einem Voltabfall

von 228 Mr eine Bitterstunde = 6,7 Maß-Einheiten, während die Wässer der anderen Stollen zum Teil bis unter eine Einheit heruntergehen. Bekanntlich verlieren die Wässer auf ihrem Lauf einen Teil ihrer gelösten Emanation, so daß es nicht unmöglich erscheint, daß Proben, die im Innern der Stollen oder aus der Lagerstätte selbst entnommen werden, noch höhere Grade von Aktivität aufweisen werden, obwohl dies allerdings nicht mit Bestimmtheit behauptet werden kann. Um indes nichts unversucht zu lassen, hat das Königl. Finanzministerium beschlossen, einige der alten Stollen durch Bergleute ausgewählten und unter Umständen die vorhandenen Gänge noch weiter ausfahren zu lassen. Von dem Ergebnis der mit den dabei erhobenen Wässern anzuhaltenden Untersuchungen wird der weitere Fortgang der Arbeiten abhängig zu machen sein. Bis diese Ergebnisse vorliegen, dürfte es geraten sein, sich nicht in überhastigten Hoffnungen zu wiegen, da, wie gesagt, irgendwelche Sicherheit eines Erfolges keineswegs gegeben werden kann. Außer den Stollenwässern erwiesen sich auch fast alle, dem Südbau des hiesigen Tiefsberges entstammenden Quellwässer, einschließlich der Wasserleitung des Neuen Hauses als aktiv, zum Teil sogar stärker, als die Stollenwässer. Die hier beobachteten Zahlen steigen bis auf 9 Einheiten bei einer oberhalb des Schuppenhauerischen Steinbruchs gelegenen Quelle. Ähnliche Erfahrungen wurden zu Warmsbad bei Wollfenstein gemacht, wo einzelne, offenbar mit dem Marienberg Bergbau im Zusammenhang stehende Quellwässer bis zu 7,4 Einheiten aufwiesen, während die Stärke des Wassers der warmen Quelle, verschiedenen Tiefen entnommen, zu 2,8 bis 3,2 Einheiten schwankte wurde. Im Johannebergstädter Neuler enthielt das Wasser der neuen sächsischen Wasserleitung aus dem Adolphus-Stollen etwa 2 Einheiten, dasjenige einer älteren, dem Frisch Glück-Stollen entstammenden, 4,86 Einheiten und dasjenige einer in einem Keller befindlichen Privatwasserleitung sogar 5,09 Einheiten. Die hiesigen aktiven Wässer fanden sich im Neu-Freiburger Glück-Stollen (10 Einheiten) und im Frisch Glück-Runkhader (14 Einheiten). Zum Teil ganz erheblich höhere Zahlen lieferten Quell- und Stollenwässer, die im Gebiete des großen Eibenbücker Granitmassivs auftreten. In diesem Gebiet gehört auch der Nodelmann zu Schwarzenberg; eine aus ihm entspringende Quelle ist in der sogenannten Jahnschneise gefaßt. Eine Probe aus dem oberen Schrot ergab 30 Einheiten, eine solche aus dem unteren immer noch 21 Einheiten. Alle diese Zahlen aber werden bei weitem übertroffen durch die Aktivität des ziemlich reichlich fließenden Wassers des Himmelsbühnen-Stollens, der zum Grubengebäude Marie Sophie zu Georgenthal v. gehört. Dieses Wasser wies 58,8 Einheiten aus. Seine Aktivität übersteigt sonach diejenige der hiesigen Karlsbader Quelle (17,5 Einheiten) ganz bedeutend und beträgt fast ein Drittel derjenigen des stärksten bekannten Wassers zu St. Joachimsthal (185 Einheiten). Ueberhaupt dürfte das ganze Gebiet des Eibenbücker Granits aktive Wässer in großer Zahl führen. Die Ursache der Aktivität aller dieser letztgenannten Wässer dürfte darin gefunden werden, daß der Eibenbücker Granit, wie schon längst bekannt, Uranerz und dessen Zerlegungsprodukte auf seine feine Verteilung, an manchen Orten auch makroskopisch, enthält. Ob diese Wässer für Heilmittel brauchbar sind, wie sie zu verwenden sind, um, das sind freilich Fragen, welche die Kernte noch zu entscheiden haben werden, da bis jetzt volle Klarheit und Einigkeit über die Wirkungen radioaktiver Wässer noch nicht vorhanden ist. Bei der Wichtigkeit, die diese Angelegenheit mittel- und langfristige noch gewinnen kann, hat die Königl. Sächsische Staatsregierung in vorstehender Weise eine Verordnung erlassen, die eine unbenutzte, die Interessen der Allgemeinheit schädigende Ausnutzung der dabei in Frage kommenden Werte verhindern soll. Die Staatsregierung beabsichtigt hiermit durchaus nicht, Privatunternehmer von der Erschließung dieser Werte fernzuhalten, sie will nur durch die Ananspruchnahme eines Uebertragungsrechts die beste und dem Allgemeinwohl dienlichste Form der Verwendung jener Werte sichern.

— Verband Sächsischer Industrieller. Der Gesamtverband des Verbandes Sächsischer Industrieller trat am 15. September zu einer Sitzung in Dresden zusammen. Gemäß einem Vorstandsbeschlusse sind die Mitglieder aufgefordert worden, die vom Deutschen Versicherungs-Schutzverband in Aussicht genommene Gründung einer Reformierten Bau- und unterstützten. Diese Aufforderung hat den Erfolg gehabt, daß Verbandsmitglieder die Zeichnung von Aktien in hohem Maße ausgekostet haben, so daß ein bedeutender Teil des Aktienkapitals von den Verbandsmitgliedern allein aufgebracht werden dürfte. Der Vorstand nahm gleichzeitig davon Kenntnis, daß der Deutsche Versicherungs-Schutzverband einen Landes-Ausschuss für das Königreich Sachsen benannt habe. Die Geschäftsführung gab ferner die Antwort des Staatsministers Grafen Pöhlert auf die Verbandsingabe betreffend die Aufhebung des Epiphaniastages bekannt und berichtete über Vorstellungen bei der Generaldirektion der Königl. Sächsischen Staatsbahnen betreffend den Gebrauch von Dampfzügen in Fabriken, sowie über eine Audienz im Ministerium des Innern betreffend Bedenken industrieller Unternehmungen gegen das Gesetz über die Veranlassung von Stadt und Land. Seit der letzten Vorstandssitzung sind dem Verbands 175 sächsische Fabrikbetriebe mit 27 000 Arbeitern neu beigetreten, darunter insbesondere Betriebe aus Chemnitz und seiner Umgebung. Da sich unter den beigetretenen Firmen auch zwei Betriebe befinden, deren Inhaber der 2. Ständekammer angehören, so zählt der Verband gegenwärtig unter 82 Mitgliedern der 2. sächsischen Ständekammer 27 Verbandsmitglieder. Die weiteren Verhandlungen der Vorstandssitzung betreffen namentlich die neuerdings wieder in Aussicht genommenen Beitreibungen zur Gründung eines Bundes gewerblicher Arbeitgeber. Der Gesamtverband beschloß nach eingehenden Erörterungen einstimmig, an seinem früheren ablehnenden Beschlusse gegenüber der Begründung eines solchen Bundes festzuhalten, da er durch das Hineintragen parteipolitischer Beitreibungen in die Arbeitgeberseite nur eine Schwächung und Spaltung der Arbeitgeberorganisation befürchtet. Eine Antragung der Ortsgruppe Pauschwitz Grund betreffend Zulassung von Rechtsanwältinnen bei den Gewerbe- und Kaufmannsgerichten gab ebenfalls Anlaß zu einer ausgedehnten Aussprache, deren Ergebnis dahin zusammenzufassen ist, daß die große Mehrheit des Gesamtverbandes dieser Antragung nicht zustimmen zu können, da hierdurch der eigentliche Zweck der Gewerbe- und Kaufmannsgerichte illusorisch gemacht werden würde. Derauf referierte der Syndikus des Verbandes über die bisher bekanntgewordenen Beschlüsse zur Reichsfinanzreform. Der Gesamtverband trat in eine eingehende Erörterung der beabsichtigten Gesetzvorlagen ein, beschloß aber, von einer endgültigen Stellungnahme so lange abzusehen, bis die Beschlüsse des Bundesrates selbst vorliegen.

— Der Hausvaterverein der Trinitatis- und Andreasparkirche beschäftigte sich in einer am letzten Donnerstag im Carolingarten abgehaltenen, zahlreich besuchten Versammlung mit den Theorien des Sächsischen Lehrvereins betenden Relationslehre. Das Vorstandsmittglied, Herr Sekretär Stohn, behandelte das Thema: „Der Relationsunterricht in der Volksschule und die Stellung des christlichen Hauses zu den Theorien des Sächsischen Lehrvereins.“ Der Referent besprach die Theorien der Reihe nach und legte dar, daß das christliche Haus denselben immermehr zustimmen könne, da sie in ihrer letzten Konsequenz einen Bruch mit der christlichen Religion und mit der ewangelisch-lutherischen Kirche darstellten. Die christliche Gemeinde müsse entschieden protestieren, daß ein Teil der Lehrerschaft den Kindern eine Religion darbieten wolle, die alle großen Heilstatistiken der christlichen Religion als völlig nebensächlich

... behandle und das Bekenntnis der evang.-lutherischen Kirche wahren. Er verwies dabei mehrfach auf die ...

... Augustusbrüden-Abbruch. Am gestrigen Tage ist endlich das letzte der Steingewölbe gefallen, und nur die vom Strom umspülten beiden Pfeilerreste geben noch Kunde von dem alten Bauwerk, das Jahrhunderte lang allen Antikaren Trost geboten hat.

... Die Internationale Photographische Ausstellung Dresden 1908 erregt durch ihre fast alle Kulturgebiete umfassende Organisation das größte Interesse sowohl des Inlandes wie des weitesten Auslandes.

... Das allbekannte Etablissement „Königshof“ in Dresden-Strehlen (Direktion Emil Scheip) hat nach dem neuesten Programmwechsel wieder eine Reihe hervorragender Künstler und Künstlerinnen engagiert.

... Essentielle Hochkultur. Die Gruppe Tierärztliche Hochschule des Vereins für völkisch-kulturelle Hochkultur in Dresden veröffentlicht seit dem ersten Teil ihres Winterprogramms, das die vor Weihnachten beginnenden Vortragsfolgen umfasst.

... Fortbildungskurse an der Essentlichen Handelslehren der Dresdner Kaufmannschaft für junge Kaufleute von 17 bis 20 Jahren. Im Gegensatz zu anderen deutschen Städten ist in Dresden für junge Leute der zwanzigjährige Besuch einer Handelsschule nicht eingeführt.

... äußert dankenswert, daß die Dresdner Kaufmannschaft in diesem Winter zunächst einmal 8 Abendkurse für bildungsbedürftige junge Kaufleute im Alter von 17 bis 20 Jahren eingerichtet hat.

... Für die Zeppelin-Sammelmarken (10 Pl.) hat den Vertrieb in ganz Deutschland die Annoncen-Expedition Daafenskiel u. Vogler, A. G., übernommen.

... Die Versteigerung auszumauernder Dienstherde erfolgt am 24. September von 10 Uhr vormittags ab im Aalenhofe des Gardereiter-Regiments.

... Geschäftsbesuch. Fürst Viktor von Schönburg-Baldenburg besuchte das Präsidium der Albert Müller, Proger Straße 4.

... Der heutigen Nummer des Blattes liegt für die Postanstalt ein Prospekt der Firma Mey u. Edlich, Leipzig-Plagwitz, bei, außerdem ist die Stadtauktion eine Preisliste für Heizmaterial von der Dresdner Transport- und Vaggonhaus-Mitien-Gesellschaft vorr.

... die mehrfach von lebhaftem Beifall begleitet war, ins Französische übertragen hatte, nahm der deutsche Reichstagsabgeordnete ...

Tagesgeschichte.

... Konferenz über die Schiffahrtsabgaben. Gestern trat die Unterkommision der großen Kommission der Rheinverträge in G m d e n wieder zu einer mehrwöchigen Konferenz wegen Einführung von Schiffahrtsabgaben im Rheingebiet zusammen.

Zum Fall Schädling.

... Dem Bürgermeister Dr. Schädling ist nunmehr die Anklagebescheidigung ausgestellt worden. An dem umfangreichen Schriftstück wird, wie die „Frankf. Ztg.“ mittelt, zunächst an dem Ziel der Amtsenthebung festgehalten.

Der Aufhäuserbund

... der deutschen Landeskriegerverbände hat im Material der Zeitschrift auf dem Aufhäuser seine 9. Vertreter-Versammlung abgehalten. An den Kaiser wurde folgendes Guldigungsgramm gerichtet: In treuer Liebe zu Kaiser und Reich und zu den angekommenen Herrscherhäusern, in reiner und unerlöschlicher Vaterlandsliebe beehrt der heutige 9. Vertretertag des Aufhäuserbundes der deutschen Landeskriegerverbände seine Tagung.

Interparlamentarische Friedenskonferenz.

... In der Freitag-Nachmittag-Sitzung wurde eine Resolution der amerikanischen Gruppe erörtert, die in der Forderung gipfelte, daß beim Abschluß zukünftiger allgemeiner Schiedsgerichtsverträge die beteiligten Regierungen einander ihr Recht auf den dauernden Besitz ihres unbestrittenen Gebietes und auf die volle und freie Ausübung ihrer Souveränitätsrechte innerhalb ihrer Gebietsgrenzen einander garantieren sollen.

Zum Vierteljahrswechsel.
Die unausgesetzt gesteigerten Anforderungen des modernen Kulturlebens, die Wichtigkeit der Ereignisse auf allen Gebieten der inneren und äusseren Politik, des Handels, der Industrie und des Gewerbes, das ausserordentlich erhöhte Lesebedürfnis aller Kreise des Volkes rechtfertigen allerwärts das Verlangen nach einer stets auf das Beste unterrichteten Tageszeitung.
Diesen Erfordernissen kann aber kein anderes Dresdner Blatt in gleichem Masse entsprechen, wie die **Dresdner Nachrichten** (gegründet 1856) infolge ihres **täglich zweimaligen Erscheinens morgens und abends** in Dresden und den Vororten.
Mit dieser Schnelligkeit der Berichterstattung über alle wichtigen, allgemein interessierenden Vorgänge verbinden die „Dresdner Nachrichten“ die grösste Vielseitigkeit des Lesestoffes in präziser Form, und so bietet sich in ihnen eine in jeder Beziehung von frischem Geist getragene Tageslektüre, die angesichts des **billigen Bezugspreises** (vierteljährlich 2.50 Mk. in Dresden bez. 3 Mk. u. 3.25 Mk. in den Vororten — einschliesslich Trägerlohn) an Preiswürdigkeit von keinem Dresdner Blatte übertroffen wird.
Neue Abonnenten erhalten das Blatt bis Ende des Monats kostenfrei.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 261. Seite 3. — Sonntag, 20. September 1908

sch zu dulden, die den Voraussetzungen ihrer Forderungen entsprechen. Die Vertreter-Versammlung erklärt ferner die in der Tagespresse aufgestellten Behauptungen für unwahr, daß die Arbeitervereine verächtlich, die politische Meinung ihrer Mitglieder in ungebührlicher Weise auszusprechen, ihre politischen Ansichten zu beeinflussen und zu verwunden oder gar die Kameraden Arbeiter zugunsten der Arbeitgeber zu schädigen. Ein Beweis für diese Behauptungen ist nirgends erbracht worden und kann nicht erbracht werden, da in den Arbeitervereinen die Anhänger aller auf dem Boden der Reichsverfassung lebenden Parteien und die Angehörigen aller Stände gleichberechtigt sind.

Sozialdemokratischer Parteitag.

Der Parteitag nähert sich seinem Ende. Nach den temperamentvollen Auseinandersetzungen der letzten drei Tage hat das Interesse an den weiteren Beratungen stark nachgelassen. Nebel läßt sich nicht mehr sehen. Auch viele süddeutsche Delegierte sind heimgekehrt. Die Pressefrage ist fast leer. Zur Reichstagsreform ist eine Resolution zur Beratung vor, die ohne Debatte angenommen wurde. Sie bewahrt sich in den üblichen Phrasen, so daß sich ihre Wiedererörterung erübrigt. — Zu der Frage der Jugendorganisation ist dem Parteitag folgende Resolution unterbreitet worden: Die Förderung der Jugendorganisationen der jugendlichen Arbeiter und Arbeiterinnen ist eine wichtige Aufgabe im Emanzipationskampf der Arbeiterklasse. Der Parteitag verpflichtet die Organisationen, dafür zu sorgen, daß die Arbeiterjugend im Sinne der proletarischen Weltanschauung erzogen wird. Um dieses Ziel zu erreichen, sind Vorarbeiten zu veranstalten, die dem Erkenntnisvermögen der Jugend anpaßt sind. Daneben ist durch Veranstaltungen ernsten und heiteren Inhalts, sowie durch Sport und Spiel Unterhaltung und Geselligkeit zu pflegen. Zu diesem Zwecke sind in den einzelnen Orten besondere Kommissionen zu wählen. Die Kommissionen werden aus Vertretern der örtlichen Parteiorganisationen und der Gewerkschaftsvereine unter Einschiebung von Vertrauenspersonen der jugendlichen Arbeiter und Arbeiterinnen zusammengefaßt. Der Kommission soll mindestens eine Genossin angehören. Die Teilnahme an den Vorarbeiten und soweit es möglich ist, auch an anderen Veranstaltungen, ist unentgeltlich. Die Kommissionen sollen dahin wirken, daß die Gewerkschaftsvereine für den Verhältnismäßig eintritten. Der Parteitag beauftragt den Parteivorstand mit der Herausgabe eines Traktats zur Aufklärung der jugendlichen Arbeiter und Arbeiterinnen. Die wirtschaftliche Interessenvertretung und die Entscheidung über politische Parteifragen bleibt nach wie vor lediglich Aufgabe der Gewerkschaften und politischen Organisationen.

Zur orientalischen Frage

Schreibt das offizielle Wiener Fremdenblatt in einer Berechnung des Zwischenfalls von Wien überall unter Zurücklassung der Nähe und Gelassenheit, mit der die Mächte der orientalischen Vorkommnisse in der Türkei beurteilen, daß ihren Hauptgrund darin, daß sich die Mächte von der weitestgehenden Übereinstimmung ihrer Auffassungen in der türkischen Frage überzeugen haben. Ganz besonders hat dazu die Regung des Freiherrn v. Reventhal mit Adolphi beigetragen. Das Verhältnis dieser beiden Mächte muß naturgemäß im Mittelstand aller Berechnungen stehen, welche sich mit der Zukunft des türkischen Problems beschäftigen. Wie richtig das ist, zeigt ein Blick in die Vergangenheit, wo schon eine leichte Trübung der Beziehungen zwischen dem alten Balkan am meisten interessierten Großmächten hinreichte, um in die allgemeine Orientpolitik einen Zug von Spannung und Unruhe zu bringen. Glücklicherweise ist diese Zeit vorüber; die aus Mißverständnissen zusammengeballte Wolke ist durch den guten Willen beider Regierungen langsam vom politischen Horizont vertrieben. Die Entzweiung in Vudlau brachte noch eine weitere Klärung der beiderseitigen Auffassungen. Angesichts der Lage im Orient ist es besonders erfreulich, daß Freiherr v. Reventhal sich von dem Ergebnis der Zusammenkunft mit seinem russischen Kollegen durchaus befriedigt erklärt. Für Deutschland und Rußland ist es von nicht anzuzweifelndem Vorteil, daß sie sich wieder in vollkommenem Einvernehmen zusammenfinden; was aber daraus für die Politik auf dem Balkan folgt, das macht die Entzweiung in Vudlau zu einem Ereignis von größter Wichtigkeit für die ganze Welt, ihr Resultat zu einer der stärksten Stützen, die der allgemeine Frieden gegenwärtig hat.

Deutsches Reich. Wie die „Arenza“ von zuverlässiger Seite hört, hat der Staatssekretär für Ost-Asien, v. Reventhal, am 15. Oktober d. J. Urlaub genommen und wird nach Ablauf desselben mit Rücksicht auf den Gesundheitszustand seiner Gemahlin nun doch schon einige Wochen früher, als er beabsichtigt hatte, von seine Verabreichung bitten, so daß er die Dienstgeschäfte in Straßburg nicht mehr übernehmen wird. Herr v. Köller wird zunächst in Stettin Aufenthalt nehmen und sodann Anfang nächsten Jahres seinen Wohnsitz endgültig auf seine Besitzung bei Ramin in Pommern verlegen. Herr v. Köller war von 1888 bis 1887 Vorstand des Reiches Kammer, wurde 1887 Vizepräsident zu Frankfurt a. M., 1889 Unterstaatssekretär im Ministerium zu Straßburg i. E., 1894 vormaliger Minister des Innern, nahm 1895 den Abschied, wurde 1897 Oberpräsident von Schleswig-Holstein und 1901 Staatssekretär für Ost-Asien.

Rußland. Der Minister hat den Minister für Volksaufklärung ermächtigt, die Zulassung von Frauen zu den Universitätsvorlesungen für die Zukunft zu verbieten, denen jedoch, die bereits zugelassen sind, und denen der Übergang in eine höhere Lehranstalt für Frauen unmöglich ist, die Beendigung ihres Studiums an den Universitäten zu gestatten. Die Zahl der gegenwärtig an den russischen Universitäten zugelassenen freien Hochschulherinnen beträgt etwa 2100.

Türkei. Die Flotte behauptet, über den Vorkauf mit Sultanman Pascha in Flepsie noch immer keine Nachricht zu haben. Der Minister des Innern erklärte, Sultanman Pascha sei amtsüchtig. Er habe sich deswegen zurückgezogen. Um sich bei seinem hohen Alter den Ritt bis Mikrowitz zu ersparen, habe er den Weg über Bosnien gewählt. Daß die Absicht bestehe, ein türkisches Kriegsschiff nach der Donau zu entsenden, wird bestritten.

Aus Anlaß des auf den Orient bezüglichen ausgebrochenen Ausstandes hat die bulgarische Regierung Maßnahmen zur Verbütung von Ruhestörungen und zur Aufrechterhaltung des Verkehrs auf den bulgarischen Strecken getroffen. Der Orientexpress hat Wien-Constantinopel infolge des Bahnbeamtenausstandes an der türkischen Grenze liegen geblieben.

China. „Morningpost“ meldet aus Schanghai, die englische Regierung habe dem Gesandten in Peking, Jordan, mitgeteilt, sie beschlicge, den Reif der aus Anlaß des Boykottausstandes geforderten Entschädigungensumme zu erlassen.

Nach einer Meldung des „Standard“ aus Hongkong weigert sich der englische Gesandte, die Forderung Manichais, das Mitglied der Reformpartei Sun yat sen aus Singapur auszuweisen, zu erfüllen, da er Sun yat sen als patriotischen Flüchtling ansehe.

Kunst und Wissenschaft.

Adm. Posttheater. Am Opernhaus wird heute (7) „Die Haubertlöcher“ gegeben; im Schauspielhaus (8) „Der Dummkopf“ in Szene.

Wochenplan des Residenztheaters. Sonntag: „Die lustige Witwe“ (13); „Drei Epa“ (14); Montag: Schauspiel-Abonnement, 2. Serie: „Wintersturm“; Dienstag: „Ein Balzertraum“; Mittwoch: Operetten-Abonnement, 4. Serie: „Die Schöneleier“; Donnerstag: „Hotel Eva“; Freitag: Operetten-Abonnement, 2. Serie: „Die Schöneleier“.

tag: „Ein Balzertraum“; Mittwoch: Operetten-Abonnement, 4. Serie: „Die Schöneleier“; Donnerstag: „Hotel Eva“; Freitag: Operetten-Abonnement, 2. Serie: „Die Schöneleier“.

Am Freitagabend (1. Oktober) zum erstmaligen Male im neuen erlesenen und der Stadt Dresden gewidmeten „Dresdner Konzertsäle“ zum Vortrag bringen.

Am Freitagabend (1. Oktober) zum erstmaligen Male im neuen erlesenen und der Stadt Dresden gewidmeten „Dresdner Konzertsäle“ zum Vortrag bringen.

Am Freitagabend (1. Oktober) zum erstmaligen Male im neuen erlesenen und der Stadt Dresden gewidmeten „Dresdner Konzertsäle“ zum Vortrag bringen.

Am Freitagabend (1. Oktober) zum erstmaligen Male im neuen erlesenen und der Stadt Dresden gewidmeten „Dresdner Konzertsäle“ zum Vortrag bringen.

Am Freitagabend (1. Oktober) zum erstmaligen Male im neuen erlesenen und der Stadt Dresden gewidmeten „Dresdner Konzertsäle“ zum Vortrag bringen.

Am Freitagabend (1. Oktober) zum erstmaligen Male im neuen erlesenen und der Stadt Dresden gewidmeten „Dresdner Konzertsäle“ zum Vortrag bringen.

Am Freitagabend (1. Oktober) zum erstmaligen Male im neuen erlesenen und der Stadt Dresden gewidmeten „Dresdner Konzertsäle“ zum Vortrag bringen.

Am Freitagabend (1. Oktober) zum erstmaligen Male im neuen erlesenen und der Stadt Dresden gewidmeten „Dresdner Konzertsäle“ zum Vortrag bringen.

Am Freitagabend (1. Oktober) zum erstmaligen Male im neuen erlesenen und der Stadt Dresden gewidmeten „Dresdner Konzertsäle“ zum Vortrag bringen.

Am Freitagabend (1. Oktober) zum erstmaligen Male im neuen erlesenen und der Stadt Dresden gewidmeten „Dresdner Konzertsäle“ zum Vortrag bringen.

Am Freitagabend (1. Oktober) zum erstmaligen Male im neuen erlesenen und der Stadt Dresden gewidmeten „Dresdner Konzertsäle“ zum Vortrag bringen.

Am Freitagabend (1. Oktober) zum erstmaligen Male im neuen erlesenen und der Stadt Dresden gewidmeten „Dresdner Konzertsäle“ zum Vortrag bringen.

Am Freitagabend (1. Oktober) zum erstmaligen Male im neuen erlesenen und der Stadt Dresden gewidmeten „Dresdner Konzertsäle“ zum Vortrag bringen.

Am Freitagabend (1. Oktober) zum erstmaligen Male im neuen erlesenen und der Stadt Dresden gewidmeten „Dresdner Konzertsäle“ zum Vortrag bringen.

Am Freitagabend (1. Oktober) zum erstmaligen Male im neuen erlesenen und der Stadt Dresden gewidmeten „Dresdner Konzertsäle“ zum Vortrag bringen.

Am Freitagabend (1. Oktober) zum erstmaligen Male im neuen erlesenen und der Stadt Dresden gewidmeten „Dresdner Konzertsäle“ zum Vortrag bringen.

Am Freitagabend (1. Oktober) zum erstmaligen Male im neuen erlesenen und der Stadt Dresden gewidmeten „Dresdner Konzertsäle“ zum Vortrag bringen.

Am Freitagabend (1. Oktober) zum erstmaligen Male im neuen erlesenen und der Stadt Dresden gewidmeten „Dresdner Konzertsäle“ zum Vortrag bringen.

Am Freitagabend (1. Oktober) zum erstmaligen Male im neuen erlesenen und der Stadt Dresden gewidmeten „Dresdner Konzertsäle“ zum Vortrag bringen.

Am Freitagabend (1. Oktober) zum erstmaligen Male im neuen erlesenen und der Stadt Dresden gewidmeten „Dresdner Konzertsäle“ zum Vortrag bringen.

Am Freitagabend (1. Oktober) zum erstmaligen Male im neuen erlesenen und der Stadt Dresden gewidmeten „Dresdner Konzertsäle“ zum Vortrag bringen.

Am Freitagabend (1. Oktober) zum erstmaligen Male im neuen erlesenen und der Stadt Dresden gewidmeten „Dresdner Konzertsäle“ zum Vortrag bringen.

Am Freitagabend (1. Oktober) zum erstmaligen Male im neuen erlesenen und der Stadt Dresden gewidmeten „Dresdner Konzertsäle“ zum Vortrag bringen.

Am Freitagabend (1. Oktober) zum erstmaligen Male im neuen erlesenen und der Stadt Dresden gewidmeten „Dresdner Konzertsäle“ zum Vortrag bringen.

Am Freitagabend (1. Oktober) zum erstmaligen Male im neuen erlesenen und der Stadt Dresden gewidmeten „Dresdner Konzertsäle“ zum Vortrag bringen.

Am Freitagabend (1. Oktober) zum erstmaligen Male im neuen erlesenen und der Stadt Dresden gewidmeten „Dresdner Konzertsäle“ zum Vortrag bringen.

Am Freitagabend (1. Oktober) zum erstmaligen Male im neuen erlesenen und der Stadt Dresden gewidmeten „Dresdner Konzertsäle“ zum Vortrag bringen.

Am Freitagabend (1. Oktober) zum erstmaligen Male im neuen erlesenen und der Stadt Dresden gewidmeten „Dresdner Konzertsäle“ zum Vortrag bringen.

Am Freitagabend (1. Oktober) zum erstmaligen Male im neuen erlesenen und der Stadt Dresden gewidmeten „Dresdner Konzertsäle“ zum Vortrag bringen.

Am Freitagabend (1. Oktober) zum erstmaligen Male im neuen erlesenen und der Stadt Dresden gewidmeten „Dresdner Konzertsäle“ zum Vortrag bringen.

Am Freitagabend (1. Oktober) zum erstmaligen Male im neuen erlesenen und der Stadt Dresden gewidmeten „Dresdner Konzertsäle“ zum Vortrag bringen.

Königliches Belvedere

Täglich grosses Konzert
des Königl. Belvedere-Orchesters.
Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen**.
Anfang Sonn- und Feiertags 5 Uhr.

Wochentags 5 o'clock tea Konzert
Anfang 4 1/2 Uhr.

Ausstellungs-Park
Grosse Kunst-Ausstellung
Dresden 1908
Kunst und Kultur unter den
sächsischen Kurfürsten
Alt-Japan
Täglich

Grosse Konzerte.
Neue Kapelle des Reg. Inf. Regim. Nr. 108 aus Bayen.
Direktion: **H. W. Steinbach**, Stabskapellm.
Anfang nachm. 4 Uhr.

Grosses Mostfest.
Bachus-Festzug, Wintertänze,
Tanz der Festteilnehmer im Jägerhofe,
Vergnügungspark.
Im Jägerhof: Original Tiroler-Truppe „D'Almrosen“.
Im Ratskeller: Künstlerkapelle.
Tageskarte 1 M., Abendkarte 50 Pf., Kinder 25 Pf.
Dauerkarte 3 M.
Winterfaison 1908/09. — Dauerkarten für alle an Sonn-
u. Feiertagen stattfindenden Konzerte 3 M. — Aufschlusskarten für
Ausstellungs-Dauerkarten-Inhaber à 2 M.

Tivoli-Cabaret

Im Lichtprunksaal
Dresden-A., Wettinerstrasse 12
Direktion: Hermann Hoffmeister. Tel. 102 u. 384.
Allabendlich 1/2, 8 Uhr, Sonn- u. Festtage 4 Uhr.
das sensationelle

Eröffnungs-Programm.
Dora Stratton, Norbert Stein
Videa Wehlbrück.
Steffi Wallis, Hermine Armany, Dr. Erwin v. Nanke,
Lona Flottwell, Eily Gragert, Sonja Orlow, A. W. Raacke.
Conférencier: **Norbert Stein**.

Victoria-Salon.
Heute 2 grosse Vorstellungen:
Nachm. 4 Uhr (kleine Preise) und 8 Uhr.
In beiden Vorstellungen:
Original Watt,
der lebende Accumulator,
W. Manns
Wunder-Elefanten
Polly und Day, Walzertanzmel.
Außerdem: **Humorist Strebel; George Vito;**
Liliputaner-Trio: klein, kleiner, am kleinsten;
4 Emillions, Hans Hanke; 10 Pickaninies;
Kinetograph, u. a. m.
Im Tunnel: **Gr. Künstler-Kabarett.**
Conférencier: **W. Mielke**,
Entree gänzlich frei! Anf. 5 Uhr.

Konzert-Direktion **F. Ries.**

Fünf grosse Gewerbehaus.
Philharmonische
Konzerte.

Anfang 1/2 8 Uhr.

I. Konzert am 20. Okt. 1908
II. Konzert am 24. Nov. 1908
III. Konzert am 8. Dez. 1908
IV. Konzert am 12. Jan. 1909
V. Konzert am 16. Febr. 1909

Solisten:
Margarete Preuss-Matzenauer,
Kgl. Bayr. Kammer Sängerin.
Adolphe Borchard (Klavier).
Franz Naval,
Kgl. Preuss. Kammer Sänger.
Prof. Hugo Becker (Violoncello).
Prof. Eugène Ysaye (Violine).
Gesangs-Mitwirkung noch unbestimmt.
Teresa Carreno (Klavier).
Kgl. Sächs. Kammervirtuosin.
Vernon d'Arnalle (Bariton).
Prof. Ferruccio Busoni (Klavier).
Margarete Ober,
Kgl. Hofopernsängerin.
(Künstler-Personalveränderung in Verhinderungsfällen
vorbehalten.)

Orchester: **Gewerbehaus-Kapelle** (Direktion:
W. Olsen).
Begleitung: **Karl Pretsch.**

Abonnements-Anmeldung bei **F. Ries**, Seestraße Nr. 21
(Kaufhaus), und **Ad. Brauer**
(F. Plötner), Neustadt, Haupt-
strasse Nr. 2.
Sitzplätze für alle 5 Konzerte à 20, 15, 9 M.
Stehplätze für alle 5 Konzerte à 5 M.

Den werten vorjährigen Abonnenten bleiben die
früheren Plätze bis spätestens den **3. Oktober**
reserviert und werden nur gegen den vorj. letzten
Billet-Abschnitt (Kopf-Billet) bis dahin ausgehändigt.
(Der Abholungsstermin kann auf keinen
Fall verlängert werden, worauf besonders
aufmerksam gemacht wird.) Vom **5. bis**
mit **7. Oktober** erfolgt alsdann die Ausgabe der
bereits vorgemerkten, noch übrigen Abonnementskarten.
Mit **8. Oktober** beginnt der Einzel-Karten-
verkauf für das **I. Philharmon. Konzert**.
Kartenverkauf von **9-1, 3-6 Uhr.**

Konzert-Direktion **F. Ries.**

Abonnements-Einladung
zu den im Palmengarten stattfindenden
6 Streichquartett-Abenden:
Petri—Warwas—Spitzner—Wille,
am 12. Oktober, 2. November, 14. Dezember 1908,
18. Januar, 22. Februar, 22. März 1909.

Abonnements für alle 6 Abende: Sitz-
plätze à 15, 10 Mk., Stehplätze à 6 Mk. **Einzel-**
karten: Sitzplätze à 3, 2 1/2 Mk., Stehplätze à 1 1/2 Mk.
bei **F. Ries** (Kaufhaus) und **Ad. Brauer** (F.
Plötner), Hauptstr. 2, von 9-1, 3-6 Uhr.
Vorjährige Abonnements bleiben nur
bis **30. September** reserviert.

Arrangement der Firma **H. Bock.**

Vereinigung der Musikfreunde.
(Vorsitzender: Kommerzienrat **Joh. Förster**, Dresden.)

Vier grosse
Künstler-Konzerte
im Konzert-Saal des
Vereinshauses, Dresden.

Solisten:
13. Oktober 1908: **Lola Rully** (Gesang).
Professor **Max Pauer** (Klavier).
10. Novbr. 1908: **Paul Schmiedes** (Gesang).
Jonn Mancu (Violine).
19. Januar 1909: **Ellen Gulbranson** (Gesang).
Jacques van Ler (Violoncell).
9. Februar 1909: **Hona Durigo** (Gesang).
Henry Marteau (Violine).

Orchester:
Das Gewerbehaus-Orchester unter Leitung des
Kapellmeisters **Willy Olsen**.
Anfang der Konzerte 7 1/2 Uhr.
Preise der Plätze: **Im Abonnement** (für alle vier
Konzerte) I. Platz 12 M., II. Platz 10 M., III. Platz
8 M., Stehplatz 4 M. — **Für jedes einzelne**
Konzert: I. Platz 4 M., II. Platz 3,50 M., III. Platz
3 M., Stehplatz 1 M. — Kartenverkauf bei **H. Bock**,
Dresden-A., Prager Strasse 9.
Aenderungen im Programm (infolge etwaiger Ver-
hinderung der Solisten am Auftreten) vorbehalten.
Der Reinertrag dieser 4 gr. Künstlerkonzerte ist zur
Errichtung eines Zuschussfonds für die Mitglieder
des **Gewerbehaus-Orchesters** bestimmt.

Zoologischer Garten.
Im Winterhaufe
nur auf kurze Zeit ausgestellt:
1 Paar Riesenschlangen
(Netz- oder Gitterschlangen)
mit ihren in der Gefangenschaft selbst erbrüteten Jungen, nebst
einigen dazu gehörigen Präparaten.
Die größten Niesenschlangen, die je gezeigt wurden.
1 Riesen-Alligator, ca. 4 Jre. schwer und 160 Jahre alt.
Eintrittspreise: **Wochentags 75 Pf.** für Erwachsene (5 Stück
Karten 3 Mark), **30 Pf.** für Kinder.

Sonntag, 20. September 1908, von nachm. 5 Uhr an
Grosses Konzert
von der Kapelle des **R. E. Vionier-Bataillons Nr. 22 (Ricia)**,
Direktion: **R. Stabskommit J. Himmler**.
Eintrittspreis: **50 Pf.** für Erwachsene, **30 Pf.** für Militär,
20 Pf. für Kinder.
Die Direktion.

Geehrten Vereinen und Gesellschaften
gestatte ich mir für die beginnende Winterfaison meine
grossen u. kleinen akustisch vorzüglichen
Konzert- und Ballsäle
mit vollständiger Theaterbühne
in empfehlende Erinnerung zu bringen.
In grösster Hochachtung **Otto Jänichen**.
— Tel. 394. —

Panorama International
Wartenstr. 15, 1., schrägüber den Drei-Norden.
Neu! Von der **Westküste Spaniens**
über **St. Thomas** zur **Ostküste von**
Mexiko. Hochinteressant!

Residenz-Panorama, am Albertplatz
Cing. Rdu. Albert-Str. 11.
Diese Woche: **Madrid**. Sensationelles Stiergefecht.
Der Untergang S. M. S. „Gneisenau“. Nicht lebenswert!

Elisabeth Kaiser,
Christianstrasse 22,
Nach Urteil von Frau Geh. Hofrat **Cl. v. Schuch**,
R. Kammerlängerin, Frau Erika Gerster, R. R.
Kammerlängerin, Frau Mathilde Marchesi:
Stimmbildnerin ersten Ranges.
Atemgymnastik nach **Jeanne von Oldenbarnevelt**.
Schülerinnen in Engagement an größeren Bühnen.
Konzertsängerinnen u. Gesangslehrerinnen in erfolg. Tätigkeit.
Sprechg. außer Sonnt. 12-2 Uhr, Mittwoch auch 5-7 Uhr.

Verantw. Red.: **Armin Venzler** in Dresden. (Sprechg.: 1/2 5-6 Uhr.)
Verleger u. Drucker: **Veit & Reichardt**, Dresden, Marienstr. 38.
Eine Gewähr für das Ercheinen der Anzeigen an den vorge-
schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das deutliche Blatt enthält **44** Seiten inkl. der in Dresden
Abend vorher erschienenen Teilkonkord.
Hierzu zwei Sonderbeilagen, und zwar: für die Postausgabe
einen Prospekt der Firma **Wien u. Ebdich, Leipzig-Flugweg**, und
für die Stadtausgabe eine Preisliste für Heizmaterial von der
Dresdner Transport- und Vagerhaus-Gesellschaft, hier.

Anfang 8 Uhr. **Central-Theater.** Anfang 8 Uhr.

Resisto, das grösste elektrische Wunder der Welt,
Siegw. Gentes, Humorist.
La Belle Alexia in ihrer letzten Schöpfung: „Teufels und Dämon“, diabol. Transformations-Tanz-Szene,
Lalla Selbini, American bathing beauty,
Paul Conchas, Deutscher Militär-Herkules in seinem „Intermezzo im Biwak“,
Paul Jülich, Humorist.

und die übrigen Attraktionen des **grossen Eröffnungs-Programms.**
Sonntags 2 Vorstellungen, 1/2 4 Uhr ermässigte, 8 Uhr gewöhnliche Preise.

TIVOLI-BALL-SAAL!

Sonntag Die unerreichte, brillante, vornehmste Dekoration Dresdens. **Montag**

Ein Abend im Märchenland.

Orchester: 24 Musiker in Rot unter Leitung des Herrn Musikdirektor **Kage**
mit seinem neuesten Repertoire und seinen neuesten Schlagern.
Eintritt in den Ballsaal Sonntags und Montags à Person 20 Pfg.

Voranzeige: Am 9. Dezember er. **Gr. Monster-Sinfonie-**
Konzert, ausgef. von beiden Grenadier-Kapellen
(84 Musiker) unter Mitwirkung namhafter Künstler.

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“ Seite 8
Sonntag, 20. September 1908 Nr. 261

He
He
Schalt u
4. B
De
durch
träge,
betrach
mögen
zen, ein
bejen
bejonde
treier
Nicht a
prüfbar
Oberst
Geh. B
als Be
Demut
merzet
tammen
Dresdn
hautat
beijer
fant G
nein-
Vertret
Schude
gehran
feger u
— Die
K e t
Brenn-
Erzieh
Berhar
Berhar
Mitgli
Jued
khaften
brachte
speziell
Städte
We
erite M
P e i p
im S
Te
gelegu
schen
Abend
ausstas
weicge
geföhli
püige
is bur
als bei
direkte
Verhält
worden
mal bei
andern
agenen
sren
barant
Kapital
De
hen
F t i
k f d
Die
die Er
Auf w
Die ei
gericht
Gewer
gung.
der Po
Ergebn
oder an
niffen
Rechnu
Gewert
bei Un
trägnis
dem T
doh m
banig
hattind
Unldeh
Gröffm
anliche
Teutsh
lören.
Theorie
menbig
den vor
Et
M u i
die F
neue
mann
baren
Das
getorbe
das ein
grobden
der Aut
lung u
den log
Unterri
das das
währen
sein. 2
Kender
leim S
durang
1 43 le
zu führ
werden
etwa 1
Flätter
let an
Kollern
als der
schleic
schime
ratier
let vor
der For
dak nich
Eintrag
babe, at
das ma
zur be
lonienb
liegenden
andere
Daupte
sollen d
Bücher
nahme
fidel.
man im
Die El
Büder
Kontraf
der Ein
zur We
kl. No
Frage A
Da
Zurhur

Vertikales und Sachliches.

1. Verbandstag des Verbandes deutscher Bücherrevisor.

Der Verbandstag wurde gestern abend im „Gewerbehau“ durch einen öffentlichen Vortrag offiziell eröffnet. Die Vorträge, die auf der Tagesordnung standen, beanspruchten in Anbetracht der Riesensummen, die vom deutschen Nationalsozialismus in Aktiengesellschaften und Gesellschaften m. b. H. arbeiten, ein ganz besonderes Interesse, und der Besuch war infolgedessen ein sehr guter. Unter den Erscheinenden bemerkte man besonders die Herren: Geh. Justizrat Dr. Grünmann als Vertreter des Justizministeriums, Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Müller als Vertreter des Oberverwaltungsgerichts, Landgerichtspräsident Dr. Müller als Vertreter des Landgerichts Dresden, Oberjustizrat Kramer als Vertreter des Amtsgerichts Dresden, Geh. Kommerzienrat Coltenbusch und Kommerzienrat Bierling als Vertreter der Handelskammer zu Dresden, Sanditus Dr. Demuth als Vertreter der Handelskammer zu Berlin, Kommerzienrat Witte als Vertreter der Handels- und Gewerbe-kammer zu Jittau, Hoppe und Julius Weisk als Vertreter der Dresdner Kaufmannschaft, die Stadträte Pötners und Stadtrath Rath als Vertreter des Rates zu Dresden, Fabrikbesitzer Gottschalk, Generalbevollmächtigter Dittmann, Fabrikant Hofmeister Wendisch als Vertreter des Stadterordneten-Kollegiums zu Dresden, Oberjustizrat Dr. Wittlich als Vertreter der Dresdner Anwaltskammer, Rechtsanwälte Dr. Schubert, Dr. Salzberg, Prof. Just als Vertreter der Handels-Kammer der Dresdner Kaufmannschaft, sowie Vertreter hiesiger und auswärtiger Banthäuser und industrieller Gesellschaften.

Die Eröffnungsrede hielt Herr beidigter Bücherrevisor Rettig-Berlin. Er begrüßte zunächst die Ehrengäste, die Herren, und die Firmenvertreter, und dankte ihnen, sowie allen Erscheinenden für das Interesse, das mit ihrem Besuch an dem Verbandstag bezeugt wurde. Er streifte dann kurz die Ziele des Verbandes, die Anforderungen, die an jeden gestellt werden, der Mitglied des Verbandes werden will, und ging dann auf den Zweck der Verbandstage ein, Aufklärung und Belehrung zu schaffen. Vor Eintritt in die eigentlichen Verhandlungen brachte Redner ein Hoch auf den Kaiser, die Bundesfürsten, speziell König Friedrich August, und die Vertreter der freien Städte aus, in das die Anwesenden begeistert einstimmten.

Nach der offiziellen Eröffnung des Verbandstages hielt das erste Referat Herr beidigter Bücherrevisor Friedrich Büniger Leipzig über: „Reingewinn und Kapitalzins“ im Sinne des § 121 H. G. B.

Der Referent stellte aus der Denkschrift zum neuen Handelsgesetz und den Rechnungsabgrenzungskriterien fest, welche Abgrenzungen der Gesetzgeber damit verbunden, als er bei den einzelnen Abgrenzungskriterien an Stelle der früher durch Gesetz bestimmten Kapitalzinsen im neuen Handelsgesetz verlagte. Wenn der Gesetzgeber glaube, daß in Fällen, in denen eine offene Handelsgesellschaft mit Verlust arbeite, für den Bilanz der beteiligten unzulässige Verhältnisse durch die Kapitalzinsabgrenzung herbeizuführen, so dürfen diese nur durch die Bestimmungen des § 121 H. G. B. als behoben angesehen werden, jedoch kein zweitesmal durch das Gesetz. Verträge von Kapitalzinsen mindern also unzulässig Verhältnisse für den mehr beteiligten Gesellschaften geschaffen worden. Da aber die betreffenden Gesellschaftern nun einmal vorhanden, würde die Nachforderung in allen Fällen, in denen anderweitige Vertragsvereinbarungen nicht vorliegen, trotz der gegenseitigen Handelsbrände dem § 121 gemäß verfahren. Referent empfiehlt, daß seitens der Bücherrevisoren in deren Praxis darauf hingewirkt werden möchte, daß in Gesellschaftsverträgen die Kapitalzinsvereinbarungen festgelegt werden.

Dann sprach derselbe Herr über das Thema: „Für welchen Zeitpunkt ist die Eröffnungsbilanz der Aktiengesellschaft bzw. der Gesellschaft mit beschränkter Haftung aufzustellen?“

Die Handelsgesellschaft, ebenso wie der Kaufmann haben die Eröffnungsbilanz für den Beginn des Geschäftsjahrs aufzustellen. Auf welchen Zeitpunkt entfällt jedoch der Beginn des Geschäftsjahrs? Die einzige, in dieser Frage vorliegende Entscheidung des Reichsgerichts vom 27. November 1899 bezeichnet als den Beginn des Geschäftsjahrs zum Tag der handelsgerichtlichen Eintragung. Nach den in dieser Frage sich gegenwärtig geltenden Ansichten der Kommentatoren und Simon kommt Referent zu dem Ergebnis, daß bei Umwandlung von Unternehmungen in die eine oder andere Gesellschaftsform den in Betracht kommenden Verhältnissen durch die erwähnte Entscheidung des Reichsgerichts nicht Rechnung getragen sei; bisher sei die Frage des Beginns des Geschäftsjahrs nicht dem Gesichtspunkte aus erörtert worden, daß bei Umwandlungen auf Grund der Uebernahmeverträge die Erträge und Verluste nicht von einem früheren Zeitpunkt als dem Tage der Eintragung für Rechnung der Gesellschaft gingen, das mit der Umwandlung des Gesellschaftsgewerbes wirtschaftlich häufig nicht erst am Eintragungstage, sondern am Uebernahmestage hinfällt. Deshalb wird auch, entgegen der reichsgerichtlichen Entscheidung, zum weitestgehenden Teil so verfahren, daß die Eröffnungsbilanz bei Umwandlungen für den Uebernahmestag aufgestellt werden. Da es zwar nicht Aufgabe des Verbandes deutscher Bücherrevisoren sein kann und soll, Rechtsfragen zu lösen, wohl aber der Bücherrevisor eine Vermittlerrolle zwischen Theorie und Praxis spielt, so bezieht Referent es als notwendig, von Verband wegen nachstehender Debatte zu den vorzutragenden Fragen Stellung zu nehmen.

Ein weiteres Referat des beidigten Bücherrevisors Julius Müller-Dresden behandelte die Frage: Entsprechen die Buchführung auf losen Blättern und die neuerdings in den Handel gebrachten sogenannten „Dauerfontobücher“ mit auswechselbaren Blättern den gesetzlichen Bestimmungen?

Das alte Handelsgesetz habe die Führung eines Kopierbuchs gefordert, während das neue dies nicht verlange und nur bestimme, daß eine Abschrift der Bücher anzubehalten und diese Abschrift gebunden aufzubewahren seien. Das neue Gesetz erhalte also in der Führung eines Buches etwas ganz anderes, als in der Sammlung und geordneten Aufbewahrung von Blättern, wie dies bei den sogenannten Dauerfontobüchern der Fall sei. Der zweite Unterschied des neuen Gesetzes gegenüber dem alten bestehe darin, daß das neue Gesetz bestimme, die Bücher „los“ gebunden sein, während es im alten Handelsgesetz die Bücher „gebunden“ sein. Die von verschiedenen Seiten vertretene Ansicht, daß diese Änderung des Gesetzes für die Zulässigkeit der Aufzeichnung auf losen Blättern spreche, sei durchaus verfehlt. Das gebe schon daran hervor, daß eben Bücher geführt werden müssen. In § 14 sei nur eine Auslegungsregel dafür gegeben, wie die Bücher zu führen seien, aber daran, daß Bücher und nicht Blätter geführt werden müssen, lasse das Gesetz keinen Zweifel. Die Frage, ob etwa die sogenannten Dauerfontobücher mit auswechselbaren Blättern als Bücher im Sinne des Gesetzes anzuerkennen seien, sei zu verneinen, denn ein Buch müsse gebunden sein. Gerade dasjenige, was die Anhänger der sogenannten Dauerfontobücher als deren Vorzug bezeichnen, nämlich das man die Blätter auswechseln und so erledigte oder erledigte Konten entfernen kann, schließt dieses sogenannte Dauerfontobücher nicht nur den Charakter eines Buches, sondern vor allem auch jedwede Zweckmäßigkeit der vorstehenden Differenzen oder gar im Prozeß. Der Sinn der Vorschriften, daß die Bücher gebunden und folliert sein sollen, daß nicht tabuliert oder durchnummeriert werden darf, sei der, daß alle Eintragungen, die ein Kaufmann einmal in seine Bücher bewirkt habe, aus diesen Büchern nicht wieder verschwinden können, ohne daß man den Büchern etwas davon ansehen. Dieser Zweck kann nur bei einem wirklichen Buche, nicht aber bei einem Dauerfontobücher erreicht werden. Unrichtig sei es auch, bei der vorliegenden Frage eine Unterscheidung von Grundbüchern und anderen Büchern zu machen und dabei das Konto-Korrent- bzw. Hauptbuch nicht zu den Grundbüchern zu zählen. Nach dem Gesetz sollen die Handelsgesellschaften und die Lage des Vermögens aus den Büchern selbst zu erkennen sein und nicht erst durch die Aufnahme anderer Urkundenstücke (Konten und sonstige Schriftstücke). Schon der Name Hauptbuch erzeuge, einen wie großen Wert man im kaufmännischen Leben auf die Führung dieses Buches lege. Die Sicherheitsmaßregeln, die die Anhänger der Dauerfontobücher fordern (Sicherheitsstich, Auswechseln der Blätter unter Kontrolle, Verbot beschriebene Blätter zu vernichten, Vermeidung der Einhaltung dieser Vorschriften durch mehrere Beamte), seien zur Genüge, wie unzuverlässig das System der Dauerfontobücher sei. Nach alledem sei die den Gegenstand des Vortrages bildende Frage zu verneinen.

Das Schlußreferat hatte Herr beidigter Bücherrevisor Kurt Rettig-Berlin, der das Thema behandelte: „In-

wieweit bieten die bekannten Proben bei der doppelten Buchführung eine Gewähr für richtige Führung der Bücher? Der Redner führte aus:

Von der einfachen Buchführung unterscheidet sich die doppelte namentlich sehr vorteilhaft durch ihr System innerwohnender Proben, deren hauptsächlichste sind: 1. die Hohlbilanz, 2. die Journalbilanz, 3. die Konto-Korrentbilanz. Der Redner erläuterte zunächst in eingehender Weise das Wesen dieser Proben und kommt zu dem Schlusse, daß das Stimmens derselben allein eine richtige Führung der Bücher nicht beweise. Wenn auch Hohlbilanz und Journalbilanz stimmen, wenn also die Beträge auf den Teilleisten und Kreditseiten aller Konten im Hauptbuche zusammengezeichnet gleiche Summen ergeben und diese Summen gleich sind der Endsumme im Journal und der Schlussumme aller in den Grundbüchern verbuchten Beträge, dann wisse man wohl, daß die Beträge sämtlicher Eintragungen aus den Grundbüchern ins Journal und von dort ins Hauptbuch gekommen sind, indem hier für jeden Betrag ein Konto debitiert und ein anderes kreditiert worden ist. Man wisse aber noch nicht, ob auch im Hauptbuche die richtigen Konten debitiert und kreditiert worden sind und ob die Grundbuchungen überhaupt richtig gemacht worden sind. Auch bei der doppelten Buchführung sei es deshalb trotz Stimmens der Hohlbilanz, der Journalbilanz und der Konto-Korrentbilanz nötig, auf Grund der Buchhaltungsunterlagen zu prüfen, ob alle Eintragungen gemacht und ob sie sachgemäß auch richtig gemacht und verarbeitet worden seien. Solche Revisionarbeiten seien natürlich recht zeitraubend und dürften natürlich nicht bis zum Abschluß des Rechnungsjahres aufgeschoben werden. Es sei zweckentsprechend, sie in möglichst kurzen Zeiträumen während des Rechnungsjahres und am besten durch einen erfahrenen sachverständigen, unabhängigen, außerhalb des Geschäftes stehenden Revisor ausführen zu lassen, dem möglichst für mehrere Jahre der Revisionsauftrag erteilt wird, damit er sich in den Gang des betreffenden Geschäftes einarbeite. Dann würden Veruntreuungen, wie solche in erschreckender Weise, namentlich in Bezug auf ihre Höhe und die Zeitdauer, in der sie verübt wurden, leider in letzter Zeit wieder bekannt worden seien, zu den größten Seltenheiten gehören.

In einer heutigen internen Sitzung wird der Verbandstag zu den einzelnen Fragen Stellung nehmen und diesbezügliche Resolutionen fassen.

Der Bezirksausschuss der Antihauptmannschaft Dresden.

Neulich befiel in nicht öffentlicher Sitzung dem Eduard Herberich in Redebeil die Ausübung des angemeinen Gewerbebetriebs, der Bewegung der Gewichte eines gewerbmäßigen Vermittlungs-Agenten für Immobilien-Vermittlung und Tarehen und der Anfertigung schriftlicher Arbeiten aller Art, dauernd zu unterliegen. — Dann wurde die durch den Gemeinderat erfolgte Reueinsetzung des Jahresberichtes für den Gemeinderat in Wallenberg genehmigt und wegen der Errichtung eines Kinder- und Bädergebäudes für die Gemeindeviertel im Verwaltungsbezirk der Antihauptmannschaft wurde Vorarbeiten für die nächste Bezirksversammlung eine gutachtliche Ausarbeitung herbeigeführt. — Der Gemeinderat Niederrhein wurde eine Abänderung ihrer ordnungsgemäßen Bestimmung vom 12. November 1898, die Errichtung von Schlachthausanlagen nur in einem Ortsteile betreffend, dahin bewilligt, daß Schlachtereien auch an anderen Stellen des Orts zulässig sind. — Genehmigung fand ein Antrag der Lehrerin Friede Büchtemann in Wallau um Abtretung von der Bestimmung in § 1 der behördlichen Ordnung über den Zonenunterricht, wonach derselbe nur an Hochschulen bis abends 9 Uhr zulässig ist, während die Ferieninstitute auch an den Sonntagen erteilt sein will, wie es jetzt schon vielerorts üblich geworden ist. — Die neue Abgrenzung der Gemeindeviertel für öffentlichen Grundbesitz wurde zur überzubehalten Bestätigung beauftragt; es sollen künftig 30 Pfg. zur Gemeinde-, 25 Pfg. zur Kreis-, 15 Pfg. zur Stadt- und 10 Pfg. zur Mairiekasse, das sind 80 Pfg. in Summa pro 100 Mark Kauf- oder Zinssumme, erhoben werden. — Ferner wurde von einem Landbesitzer des Direktors des städtischen Kaspelbeckens zu Dresden für den Fortbau der bisherigen Jahresabteilung von 100 Mark auf 200 Mark Mittel zum Ankauf von Grundstücken genehmigt. — Zur die Gemeindeviertel wird in Beachtung ihres errenten Gewinns zu den auf 5000 Mark veranschlagten Kosten der Herstellung eines neuen Verbindungsweges zwischen dem alten und neuen Ortsteile auf Vorlage des Antihauptmanns eine Beihilfe von 2500 Mark aus Bezirksmitteln bei der nächsten Bezirksversammlung befristet werden. — Weiter wurden noch folgende Beschlüsse genehmigt: Georg Vogel in Wallroba („Neiturm“) um Ausdehnung der Erlaubnis zum Betriebe der Schaumweinherstellung einschließlich des Brauereiwirtschafts an die Zeit vom 1. Oktober bis mit 15. November wie bisher, aber von nun ab in jedem Jahre; Max Beckhaus in Döhlenberg um Uebertragung der Erlaubnis zum Betriebe der Schaumweinherstellung einschließlich des Brauereiwirtschafts im Grundbesitz Rat.-Nr. 10 dafelbst, und Christoph Niemann in Volkowitz um Uebertragung der Erlaubnis zum Betriebe der Schaumweinherstellung einschließlich des Brauereiwirtschafts an der Grundbesitz. — Die Genehmigung der räumlichen Ausdehnung der Schaumweinherstellung des Brauereiwirtschafts in Volkowitz konnte demselben zunächst nur in Aussicht gestellt werden, da die bauliche Veränderung erst ausgeführt werden muß.

Das Herrenkonfektionsgeschäft Heinrich Esders.

Prager Straße 2, hat achtern den Betrieb in seinem an der Wallenhausstraße liegenden Neubau eröffnet. Der Bau, an dem Tag und Nacht gearbeitet wurde, hat in seinem Fortschreiten das Interesse aller Passanten wahrzunehmen. Am 11. Juni wurde mit dem Abbruch des alten Gebäudes begonnen, und schon drei Monate danach stehen die neuen Räume abrauchsfertig da. Es sind hohe, helle Räume geschaffen worden, die vor allem für ein Konfektionsgeschäft, wo alle Gegenstände vom Mäntel nur bei bester Beleuchtung betrachtet werden sollen, das Haupterfordernis sind. Der Bau ist luftig und feuerfester aus Eisenbeton hergestellt. Alle Etagen sind durch einen Personenaufzug miteinander verbunden. Eine große Maschinenanlage im Erdgeschoss sorgt für elektrische Beleuchtung und Dampfheizung. Die Räume sind in der Hauptsache in Weiß gehalten und machen einen freundlichen Eindruck. Im Parterre befindet sich die Verkaufsabteilung für komplette Herrenanzüge, sowie einzelne Kleidungsstücke von einstufigen bis zum elegantesten Genre, ferner vollständige Kinderbekleidungen, sowie Herren- und Knaben-Modestücke, wie Kravatten, Bänder, Hüte usw. Der erste Stock birgt die Mahabteilung mit dem umfangreichen Stofflager, sowie die Abteilungen Herrenkonfektion, wie Mäntel, Sportanzüge u. a. Die zweite Etage enthält die Schneidererei und die Arbeitswerkstätten für das zahlreiche Personal. Das neue Gebäude ist jetzt von den nach der Prager Straße zu gelegenen Geschäftsräumen durch eine stauffere Wand vollständig abgetrennt, so daß das laufende Publikum durch den nur erfolglosen Abbruch der übrigbleibenden Geschäftsräume Abhilfe nicht befragt wird. Mit dem Abbruch wird sofort begonnen und der Neubau so gefördert werden, daß er noch vor Weihnachten in Betrieb genommen werden kann. Die jetzt in der Prager Straße vorpringende Front des Hauses wird zurückgedrängt, so daß dort die dringend nötige Verbreiterung der belebten Straße eintreten wird. Durch den Neubau des Erdgrundstücks erleidet selbstverständlich der Geschäftsbetrieb in dem jetzt eröffneten Gebäude nicht die geringste Unterbrechung. Ein Eingang in das Geschäftsbüro befindet sich nach wie vor vor Prager Straße, ein anderer auf der Wallenhausstraße gegenüber dem Café Köhler. Alles läßt darauf schließen, daß der komplette Neubau der Firma Esders sich an der hervorragendsten altnäheren Geschäftsstraße würdig repräsentieren wird.

Kleiner S. C. Der Bezirksverband alter Korpsstudenten zu Dresden und Umgebung wird am 24. Oktober im Vereinslokal einen Festkommerz veranstalten, zu dem alle alten und jungen Korpsstudenten eingeladen werden.

— Heute und morgen feiert die Gemeinde Volkowitz das 200jährige Kirchweihfest. Am Montag vormittag 9 Uhr

wird ein Festgottesdienst abgehalten werden. Die Teilnehmer werden sich von 9 Uhr ab im Schulhof oder in der Schulturnhalle versammeln und dann in feierlichem Zuge unter Modestänzen nach der Kirche ziehen. Sämtliche Volkswirer Vereine werden sich mit ihren Vätern beteiligen.

— Eine Kundertung seines Vereinsnamens nahm der N. S. Militärverein ehem. Kameraden der Kaiserl. Preuss. Armee vor; er nennt sich künftig N. S. Sächsischer Kriegerverein „Preußen“. Der Verein, welcher von Mitgliedern gebildet wird, die im preussischen Heere oder bei einem deutschen Truppenteile ehrenvoll gedient und als Preusse den Jahrestag auf 20. März den König von Preußen geleitet haben, wird auch in Zukunft, unter seinem Grundsatze, die alten Soldatenvereine, die Liebe und Treue zu Kaiser und König, die Vaterlandsliebe, sowie das deutsche Nationalbewußtsein betonen und stärken und die bisher, sowohl im eigenen Vereinsstreite, als auch den Brüdernvereinen gegenüber, echte, wahre Kameradschaft pflegen und fördern.

— Vereinsnachrichten. Der Bezirks- und Bürger-Verein Dresden-Friedrichstadt hielt Mittwoch, den 23. September, im Krüppelpark sein Herbstfest ab, dessen Reinertrag wiederum zur Christbeherung für bedürftige Kinder verwendet wird. Das reichhaltige Festprogramm weist als Hauptveranstaltungen ein landliches Erntefest mit Gabenlotterie und Ball auf. Den Hauptgewinn bildet eine Nähmaschine von Seidel u. Mannmann. — In der Neuen Gesellschaft für bürgerliche Kultur zu Dresden wird am 24. September Herr Christlicher Emil Peters-Göhl über „Geschlechtsleben und Herrentraut“. Der Vortrag findet abends 7 1/2 Uhr im Neuhäuser Kasino, Königstraße Nr. 15, statt. — Der Militärverein „Reitende Artillerie“ bezieht Dienstag, den 6. Oktober, sein 6. Jubiläum im „Tivoli“. Das Programm bezieht in Doppelkonzert der vereinigten Trompeterkorps des 12. Feld-Artillerie-Regiments und der Mecklenburger Artillerie-Regiment; Königl. Militär-Musikdirektor W. Baum und Korpsführer E. Tähne) und Gesangsvereine, angeführt von Mitgliedern des N. S. S. „Vierereis-Harmonie“ unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Kantor W. Bortmann, das Fest bezieht ein Ball.

— Der Schriftsteller Friedrich Jaskowski behandelt in seinem zweiten Vortrage, der heute abend 6 Uhr im Helias Weithem Saale stattfindet, das Thema: „Selbstmord Selbstbefreiung“. Er will dadurch an seinem Teile der „sozialen Messerschneidung“ heuern, als welche der Selbstmord gegenwärtig bereits bezeichnet wird, daß er über den Reiz und den Sinn des Todes aufklärt.

— Sonderzüge. Anlässlich des in Wallroff stattfindenden Kirchweih- und Schützenfestes wird die Staatsbahnverwaltung Sonntag, den 27. September, einen Sonderzug abends 8 Uhr 5 Min. von Volkowitz und 8 Uhr 50 Min. von Waldhau nach Volkowitz (Abf. 9 Uhr 20 Min.) in Volkowitz bringen, welcher am allen Anwesenheiten anhält und in Volkowitz am 28. September 8 Uhr 40 Min. nach Dresden und 9 Uhr 40 Min. nach Tharandt anfährt. Der Sonderzug von Volkowitz bietet auch den Teilnehmern der dort tagenden Oberbayerischen Versammlung günstige Rückfahrgelegenheit. — Ferner wird wegen der Kirchweihfestes in Volkowitz und Waldhau am Sonntag, den 27. September, abends 9 Uhr 10 Min. ein Sonderzug von Tharandt nach Volkowitz-Waldhau und abends 10 Uhr 30 Min. ein solcher von Volkowitz-Waldhau nach Tharandt abgefahren werden. Auch diese Sonderzüge halten überall unterwegs. Gewöhnliche Fahrkarten gelten zu allen drei Sonderzügen.

— Hofest im Ausstellungspark. Das heitere Fest unterhält von der freundlichen Witterung, hatte am Freitag zahlreiche Besucher nach der Ausstellungspark, die mit Verlangen den verschiedenen Darbietungen folgten. Besonders gefielen die Reigen, ein Wingeranz mit Weinrebenbogen und als humoristische Weihe ein Tanz der Weine, der in den stottern Weinen einer Polka sehr gut wirkte. Das Arrangement und die Einbindung der Tänze lagen wiederum, wie schon bei früheren Veranstaltungen, in den bewährten Händen des Herrn Balletmeisters Paul Horn vom Central-Theater, der sich um das Gelingen des Festes sehr verdient gemacht hat. Außerordentlich beifällig wurden auch die Darbietungen des Schneiderischen Damenorchesters aufgenommen. Heute findet eine Wiederholung des Winger- und Weines in gleicher Weise statt. Der Festzug, in dem sich auch eine Kleinfestliche befindet, aus deren Hals ein niedlicher Weingeist Blumenkränzen austreten, verbunden mit der Aufführung der Reigen auf dem Podium des Konzertsaales und dem Fortpflanz wird wieder im Innern des Jägerhofes enden und dort die Einleitung zu einem frühlichen Tanz der Teilnehmer bilden. Die Vereinsarten haben Gültigkeit. Besondere Beachtung sei das Modestheater mit seinen interessanten Szenischen Vorstellungen und das neue fesselnde Programm des Kinetographentheaters empfohlen. Auch das Luftautodrom mit seinen Luft- und Automobiltreuen gewährt viel Vergnügen.

— Victoria-Salon. Sowohl in der Nachmittags-Vorstellung wie in der Abend-Vorstellung (Anfang 4 und 8 Uhr) treten heute sämtliche Künstler und Spezialitäten, wie Hr. Watt, Hr. Mann mit seinen dreifertigen Elefanten, die drei Mikutaner, der süddeutsche Humorist Strobel, die amerikanischen Plantagenzüchter u. a. m., auf. Im Tunnel-Parabell beginnen die Vorstellungen nachmittags 5 Uhr und sind entzückend.

— Im Central-Theater finden heute zwei Vorstellungen statt. Die erste beginnt nachmittags 7 1/2 Uhr bei ermäßigten, die zweite abends 8 Uhr bei gewöhnlichen Preisen. In beiden Vorstellungen treten sämtliche Attraktionen, wie Paul Condas, Va delle Aleria, Siegwart Gentes, Kalla Selbini, Nestle, Paul Jülich usw. auf. Die Kasse ist von früh 11 Uhr ab ununterbrochen geöffnet.

— Das Café Maximilian, Ringstraße, Ecke Moritzstraße, wird am 1. Oktober von den Herren Wilhelm Rath und Carl Pempke übernommen, beide bekannt und bewährt als Leiter erstklassiger Cafés und Billardsäle.

— Das 25jährige Bestehen der Oeger-Bienert-Stiftung. Vorstadt Plauen, wird nächsten Dienstag, nachmittags 4 Uhr, im Stiftungsgebäude, Köthnitzer Straße 4, feilich begangen.

— Stadtwaldschützen. Die im „Stadtwaldschützen“ (am Postplatz) alljährlich stattfindenden Elite-Konzerte der Pommeren Künstler-Kapelle unter Leitung Herrn Kapellmeisters Adm. Pommer erfreuen sich immer eines guten Besuchs. Aus weitestgehenden Wunsch wird der Inhaber des Konzert-Etablissements Herr Reichold Wolff mehrere Extra-Konzerte, demnach ein großes Kapellkonzert, einen Dresdner Kompositionen- und Schneiderabend, ferner einen Rich. Wagner- und Balzer-Strauß-Abend mit verhärtetem Orchester für Streichmusik veranstalten.

— Verschiedene kleinere Mitteilungen. Heute nachmittags 4 Uhr findet eine Aufführung des vaterländischen Festspiels „Kurfürst Moritz von Sachsen“, das sich andauernd recht gut besucht, im „Drei Kaiserhof“ in Vorstadt Plauen statt. — Am Naturtheater des Vereins Volkowitz im Heidenpark wird heute nachmittags 7 1/2 Uhr das Volksstück „Die Grille“ von Charlotte Birch-Pfeiffer unter der Leitung des Herrn Theaterdirektors Emil Conrad aufgeführt werden. — Das „Panorama international“, Marienstraße 15, 1. Etage, strahlend den „Drei Raben“, bringt diese Woche zum ersten Male die neue interessante Serie von der Bestie Spaniens über St. Thomas zur Ostküste von Mexiko zur Ausstellung. — Am Weltpanorama, Webergasse 16, 1. Etage, gelangen vorzügliche Aufnahmen aus Tirol, und zwar aus dem Gebiete der Arlbergbahn, mit Berggen,

Rechts- und Zunftberichte.

Der Vorstand der schiffs- und industriellen Beamten, Vertretung der Dresdner Mitglieder, hielt am Donnerstagabend im Hotel „Palmenpark“ eine öffentliche Versammlung ab, in der Herr P. v. D. als Sekretär tätig war. Der Bericht über das Thema „Der Reichstag und die rechtlichen Privatbeamten“ sprach über die Verhältnisse der Beamten. In die Ausführungen schloß sich eine Diskussion an.

Die Kranken- und Sterbefälle für Handlungsgeschäftlichen und andere Personen, eingetragene Fälle, deren Geschäftshilfe nach § 17, 1. Abs. 1, besteht, streift sich eines freien Zuwachses von Mitgliedern und Armen, die ihr Personal dort versichern lassen. Dieser doch die Zugehörigkeit zu dieser Klasse vom Eintritt in die Krankenkasse, vor der sie manche Einrichtungen, die bei dieser von den weiblichen Mitgliedern vergebens angebracht werden, bereits seit ihrer vor 3 Jahren erfolgten Gründung besitzt. In nennen ist vor allem die freie Auswahl unter 20 angehenden Ärzten und einer Krankenschwester; ferner die Ausübung der Krankenpflege durch eine Krankenschwester; im Vorhande haben Handlungsgeschäftlichen die Möglichkeit, alle Aufwendungen, die gemacht werden, formlos aus dem Stande zu entnehmen. Der Eintritt in jeder Zeit möglich, doch muß die Anmeldung einen Tag vor Stellungsantritt bei der Geschäftshilfe bewirkt werden. Der Uebertritt aus der Krankenkasse kann einmal im Jahre stattfinden, und zwar muß die Mitgliedschaft dort bis 30. September gekündigt und zugleich die Anmeldung bei der freien Krankenkasse für Handlungsgeschäftlichen erfolgen. Eintrittsgeld ist in diesem Falle nicht zu entrichten. Formulare für die Kündigung und Anmeldung sind in der Geschäftshilfe zu haben. Die Beiträge haben ungefähr die gleiche Höhe wie die der Krankenkasse. Die Klasse zählt jetzt gegen 700 Mitglieder, über 100 der angehenden Armen haben ihre Angehörigen bei ihr versichert. In Mitgliederbeiträgen wurden im letzten Jahre 18 200 Mark verzeichnet. Zur besonderen Beachtung gerichte es dem Vorstande, mit Hilfe der Landesversicherungsanstalt in Verbindung mit den Krankenkassen und in Baden werden zu können, und zwar: 3 nach dem Programm und Vorberatern, 3 nach Bad Godesberg, 2 nach dem Sanatorium Kreibitz und je eine nach Bad Emsdorf und Hagenau. Antritt wird jederzeit erreicht in der Geschäftshilfe der Krankenkasse, Bahnhofsstr. 1, Etage, wochentags von 9 bis 1 Uhr.

Vermischtes.

Der Restorentag der Provinz Sachsen, der in Halle versammelt war, nahm nach einem Vortrag des Stadtarztes und Universitätsprofessors Dr. v. Drigalski über die Stellung der Schule zur sexuellen Aufklärung der zur Entlassung kommenden Schüler und Schülerinnen folgende Beschlüsse an: 1. Die heutigen Verhältnisse lassen eine Aufklärung der abgehenden Knaben wie Mädchen erwünscht, in Großstadtsschulen notwendig erscheinen. 2. Sie soll die erzieherische Einwirkung der Schule ergänzen; der Schulunterricht hat natürliches Denken zu fördern (biologischer Unterricht) und die in Betracht kommenden Dinge (Geburt usw.) anfangen und zugleich zurückhaltend zu behandeln. 3. Die Aufklärung, welche am Schluß des letzten Schuljahres erfolgt, muß a) auf eine Hörschicht von verschiedenen Entwicklungsstufen berechnet sein; b) sie hat die Empfindungen der Hörer nach ethischer und menschlicher Seite hin zu berücksichtigen und darf die Sinnlichkeit nicht erregen; sie muß wirksam und nach Möglichkeit nachhaltig sein. 4. Deshalb hat sie durch den Nachmann, einen Arzt, zu geschehen, der mit dem Vorkenntnis der Kinderführung handeln muß — am besten der Schularzt. 5. Das Bestreben, der Nachweise keinen Vorbehalt zu leisten, hat die betreffenden Regungen des Vorkenntnisses zu berücksichtigen; sie sind vorzugsweise Neugierde und eventuell vorzeitige Begierde nach dem Geschlechtsverkehr. Die eigentlichen Zeugungs- und Entwicklungsvorgänge sind diesem Alter noch ziemlich gleichgültig. 6. Die Besprechung hat sich von übertriebenen Forderungen freizubehalten und bewegt sich nicht nur in Ermahnungen. Sie knüpft zweckmäßig an den natürlichen Wunsch nach Lebensfreude an, behandelt die Wirkung des Alkohols und ferner die Gefahren vorzeitigen und unreinen Geschlechtsverkehrs. 7. Insbesondere die Zerwürfungen durch die betreffenden übertragbaren Krankheiten sind als Tatsachen zu verorten, welche einen wirksamen und möglicherweise länger haltenden Eindruck machen können und die Berechtigung der Schulermahnungen am lebendigen Beispiel erweisen. 8. Die Aufklärung betrifft also im wesentlichen gesundheitliche Erörterungen; so kann sie wohl abbrechen, aber nicht reinen; bei lediglich sachlicher Grundlage hat sie ethischen Wert. 9. Es ist wünschenswert, daß die abgehenden Mädchen diese Warnung durch geeignete Lehrerinnen (Klassenlehrerinnen) erhalten. 10. Geht es an diesen, so ist eine tatkräftige Beipredung des Gegenstandes durch den Arzt besser als eine unbehörliche, unzulängliche oder gar keine Aufklärung bzw. Warnung. Von der mittelbaren Befragung durch die Eltern (Mütter) ist im allgemeinen keine Befragung zu erwarten.

Großhändler Annull von Kuchland kaufte die Schlossherrschaft Untermerzbach in Unterfranken für 3 Millionen Mark und will dort dauernd Wohnung nehmen.

Börse und Presse. Vor dem Reichsoberverwaltungsgericht für Börsenbesitzer, das im Reichsamt des Innern zusammengetreten war, fand vorgetrieben die Verhandlung gegen den Schriftsteller Bruno Buchwald und seinen Angehörigen Karluntelstein statt. Die Vorgänge, die zu diesem ehrenrührigen Verfahren geführt haben, sind bekannt. Buchwald hat eine Korrespondenz „Buchwalds Börsenberichte“ herausgegeben, in denen er außer den Nachrichten auch die Umsätze mitteilte. Er wollte auf diese Weise seinen Abonnenten einen besseren Einblick in die wirtschaftliche Lage geben, als das bisher möglich war. Vor dem Reichsoberverwaltungsgericht der Berliner Börse wurde er, weil er nach der Feststellung des Reichs Angehörige von Wallern zu pflichtwidrigen Auskünften veranlaßt habe, ebenso wie der Mitangeklagte Karluntelstein mit einem Verweise bestraft. Auch der damalige Angeklagte Otto Schabrodt, der den Angeklagten entgegen seinen Berufspflichten Material geliefert haben soll, erhielt dieselbe Strafe. Gegen dieses Urteil hatten die beiden ersten Angeklagten Berufung eingelegt. Den Vorsitz im Gerichtshof führte Unterstaatssekretär Bernuth, die Anklage vertrat der Staatsanwältin an der Berliner Börse, Geh. Rat Hempelmann, Referent ist der Geh. Kommerzienrat Lebricht (München). Als Beisitzer fungierten die Herren Bankier Oskar Kaner (Leipzig), Großkaufmann Michael (Bremen), Kommerzienrat Ferde (Breslau), Bankier Max Warburg (Hamburg) und Kommerzienrat Stoddart (Danzig). Vor dem Eintritt in die Verhandlung bestritten der Angeklagte Buchwald und seine Verteidiger, Schriftsteller Georg Bernhard, Herausgeber des „Florus“, und Rechtsanwalt Springer, die Zuständigkeit des Reichsgerichts, damit auch die Zuständigkeit des Reichsgerichtes für die Beschwerden gegen die an der Börse tätigen Journalisten. Die Journalisten seien auch als Börsenbesitzer den Ehrenmitgliedern der Börse nicht unterstellt und hätten durchaus abweichende Begriffe von Ehre. Unter Wahrung dieses Standpunktes traten die Angeklagten trotzdem in die Verhandlung ein, um die ihnen wichtiger erscheinende Frage nach der Zuständigkeit der Reichsgerichts über die Umsätze an der Börse zur Entscheidung zu bringen. Angeklagter Buchwald führte aus, er habe die Börsenberichte begründet um den Provinzialbankiers die Informationen, die jedem Besucher der Berliner Börse ohne weiteres zugänglich seien, zu übermitteln. Auf diese Weise wollte er ein Monopol der Berliner Bankiers verhindern. Er habe seinen Kunden nicht positive Daten, sondern lediglich Ratsschlüsse übermittelt, auf Grund deren sie bei den Berliner Banken, mit denen sie in Verbindung stehen, nähere Informationen einziehen könnten. Anfangs sei sein Unternehmen von den leitenden Persönlichkeiten unterstützt worden. Erst als später die Börsenherren glaubten, daß ihre Geschäfte durch seine Mitteilungen gestört würden, kamen die Beschwerden gegen ihn. Es sei aber unklar, daß er Geheimnisse der Waller erfahren wollte. Der zweite Angeklagte Karluntelstein bestritt diese Behauptungen und erklärte, Buchwald habe ihn erst angewiesen, niemanden zu Indiskretionen zu verleiten. — In der Nachmittags Sitzung begann das Zeugenerhör. Erster Zeuge ist der Bankangestellte Rosenbergs. Er war bei einem Waller tätig und hatte es abgelehnt, für Buchwalds Börsenberichte Nachrichten zu liefern, nachdem die Waller kammer sich gegen diese absetzend verhielt. Buchwald habe verlangt, Namen von Käufern und Verkäufern zu wissen, sondern nur die Auskünfte haben wollen, die allen anderen Presse

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Oeffentliche Handelslehranstalt der Dresdner Kaufmannschaft.

Der Vorstand der Dresdner Kaufmannschaft hat beschloffen, für junge Kaufleute (im Alter von 17-20 Jahren) während der Monate Oktober, November, Dezember d. J. Fortbildungskurse in Volkswirtschaftslehre, Geld-, Bank- und Börsenwesen, sowie in Buchhaltung abhalten zu lassen. Der Besuch für 10 Doppelstunden kostet für jedes Fach 5 Mark; und 50 Pf. Einschreibegeld. Die Kurse werden abends von 8,20 bis 10 Uhr abgehalten:

1. Geld-, Bank- und Börsenwesen. — Hauptlehrer Schneider. — Beginn: Montag den 5. Oktober und jeden weiteren Montag bis einschließlich den 7. Dezember.
2. Doppelte Buchhaltung. — Hauptlehrer Ziegler. — Beginn: Dienstag den 6. Oktober und jeden weiteren Dienstag bis einschließlich 8. Dezember.
3. Einführung in die Volkswirtschaftslehre. — Prof. Just. — Beginn: Donnerstag den 8. Oktober und jeden weiteren Donnerstag bis einschließlich den 10. Oktober.

Anmeldungen Oststr. 2, Zimmer Nr. 13, wofür auch Programme und Teilnehmerlisten entnommen werden können. Dresden, im September 1908. Prof. Dr. Paul Rachel, Direktor.

Mitteilung.

Um die durch die Bekanntmachung der

Firma Herm. Mühlberg

hervorgehobenen Irrtümer richtig zu stellen, teile ich dem sehr geehrten Kundenkreis und dem Personal der Firma hierdurch mit, dass ich nicht von der Firma entlassen worden bin, sondern auf Grund gegenseitiger Vereinbarungen, eine hohe Abfindungssumme erhalten und meinen Vertrag gelöst habe.

Richard Mueck,

bis 17.9. 1908 Prokurist der Firma Herm. Mühlberg.

Tapeten
Stets aparte Neuheiten!

Reichhalt. Kollektion auch in bill. Preislagen.

F. Schade & Co.

Dresden-A., Waisenhausstr. 10.

Fernsprecher Nr. 488. beim Central-Theater.

Vorjährige Tapeten billigst.

Höhere Töchterchule, Blasewitz.

Da ich für die Kleinen der beiden Unterklassen (VIII u. IX), für die der Weg von Vorder-Blasewitz nach der Prohibitor Strahe vielleicht etwas weit ist, die Errichtung einer Zweiganstalt im westlichen Teile von Blasewitz sehr erwünscht in Erwägung ziehe, erbitte ich noch ausstehende Chancemeldungen aus diesem Ortsteile mir bald, möglichst bis Ende September, intommen zu lassen. Es ist dies wegen der zu erwartenden Räumlichkeiten notwendig.

Helene Ant. Friedel,
Schulvorsteherin.

Vorbereitung für Einj.-Freiw., Prima- und Abit.-Examen, bisher circa 3000 Schüler, auch Damen, Sämtl. Abitur, bestand Semesteramt den 1. Okt. Externe 110-120 Mark für Quartal, auch mit Pension. Grund 1818. Dresden-N. 8, Bachstr. 3. Roland Schütze, Wocsta Nacht.

Töchterpensionat und Kindergarten des Vereins zum Frauenchutz, Dresden-N., Georgenstrasse 3.

In dem schön und gesund gelegenen Töchterpensionat finden Mädchen vom 7. bis 17. Lebensjahre Aufnahme. — Geringer Unterricht. — Beste Pflege und Erziehung. An dem Unterricht der Fortbildungsklassen können auch Zwerchbühnen teilnehmen. Derselbe umfasst alle Fächer der Oberstufe einer höheren Töchterchule, sowie Hauswirtschaftslehre, Erziehungswissenschaft, Musik und sorgfältige Ausbildung in Handarbeiten, wie Webarbeiten, Stickarbeiten, Sticken, Schürkern, Buchbinden und dergl. Unter sachverständiger Anleitung in Gelegenheits- und praktischen Übungen im Kindergarten geboten. Der Kindergarten nimmt Knaben und Mädchen vom 3. Lebensjahre an auf.

Spezial-Geschäft für feine Herren-Ausstattung

Zum Biedermeier
Wilsdruffer Strasse 2.

Fort mit den Hosenträgern!!! Zur Ansicht erhält jeder Hfo geg. Porto-Rücksendung den Gesundheitsviral-Cosenthaler. Bequem, leicht, nicht zu warm, keine Atemnot, kein Druck, kein Schwitzen, kein Kratzen. Preis 1,25, 3 Stück 3,4 per Nachnahme. L. Schwarz & Co., Berlin 73, Dresdner Straße 80.

Bitte an Tierfreunde.

Es kommen zur Annahme Tode, sowie wertvolle Unterlagen außer Gebrauch. Derselben nimmt mit herzlichem Dank und Unterstützung entsprechende Verwendung entgegen.

Neuer Dresdner Tierchutz-Verein, Serrestrasse 12, 1.

Geschäftszeit früh 9-11, nachm. 4-7 Uhr.

Bad Nauheim, Eleonoren-Hospiz.

Am Kurort in nächster Nähe der Bäderhäuser. Bienenkorb eingerichtet. Haus mit Zentralheizung, elektrisch Licht, Aufzug usw. Das ganze Jahr geöffnet. Zimmer mit voller Pension 5 bis 8 M. Einfachabteilung. — Verlangt Prospekt.

Frauenkrankheiten

Erkrankungen, Entzündungen, Verlagerungen usw., behandelt durch Inne- und Massage nach Thure Brandt in Verbindung mit dem gesamten Naturheilverfahren Frau Anna Schüller, Naturheilb. „Sulmit“, Gobe Straße 73. Sprechzeit 9-11 u. 2-4, Sonntags 9-1 Uhr. Telefon 5348.

Automobil-Bekleidung
Reizenmäntel für Herren und Chauffeurs.
Jagd-Anzüge fertig u. nach Maass.

Naumann Hermann Geogr. 1873
Herren-Schneider
Waisenhausstrasse 16
Tel. 628

Livree-Ausstattungen
für alle Dienerschaft.
Feinste Ausführung zu mässigen Preisen.

Schirme
werden in einigen Stunden repariert u. bezogen.

C. A. Petschke,
Wilsdruffer Straße 17,
Prager Straße 46 und
Amalienstraße 7.

Silber-Kränze
1,50, 2,50 bis 3,50 M.
E. Wämann
Hesse,
Schiffstr. 10/12.

Rococo-Möbel
als Spezialität empfiehlt.
in Nuss- u. Mahag. u. Bronz. Simpl. Salon u. Damen, auch eine Stühle, Kronleuchter, etc.

vertreten auch zur Verfügung stehen. In ähnlicher Weise sagte der Zeuge Schapiro aus. Auf Befragen des Verteidigers Bernhardt erklärte der Zeuge, daß er anderen Personen, z. B. dem Vertreter der Deutschen Bank, täglich die ungefähre Höhe der Umsätze bei seinem Kasse teilte. Mehrere andere Zeugen sagten im gleichen Sinne aus. Zeuge Kommerzienrat Richter war Mitglied der Disziplinarkammer der Berliner Börse. Als über Buchwalds Verichte Klagen an den Börsenvorstand kamen, hat er Buchwald vorgeladen und ihm mit Entziehung der Börsenartte gedroht. Buchwald habe jede Auskunft über seinen Geschäftsbetrieb verweigert und erklärt, daß es gegen seine journalistische Ehre ginge, die Namen seiner Gewährsmänner zu nennen. Schließlich sei auf Antrag des Börsenvorstands dieses Disziplinardverfahren eingestellt worden. Interessant ist die Aussage des Vertreters der Firma Bleichröder H. Er teilte mit, daß das Haus Bleichröder wiederholt durch Indiskretionen Unannehmlichkeiten hatte, und daß der Chef der Firma, Generalkonsul v. Schwabach, ihm und anderen alten Börsenvertretern lebhaft Vorwürfe machte, daß vertrauliche Ordres wiederholt in den BuchwaldschenBörsenberichten mitgeteilt worden seien. Er habe sich daher in das Journalistenamt geflüchtet und aufgepaßt, wer für Buchwald dort Verichte abließ. Da habe er den Angeklagten Schabradt gesehen, und nun konnte er die Quelle der Indiskretionen. Beide Angeklagte wurden, wie im Abendblatte bereits kurz mitgeteilt, freigesprochen.

Beulenpest. Auf dem am 21. August aus Bombay in Triest eingetroffenen Dampfer „Franz Ferdinand“ erkrankte am Freitag der Steuermann Sponja an pestverdächtigen Erscheinungen und starb bald darauf im Inspektionshospital. Auch ein Matrose ist unter verdächtigen Erscheinungen erkrankt. Die bakteriologische Untersuchung ergab Beulenpest. Der Dampfer ist in die Quarantänestation gebracht worden. Wahrscheinlich ist an Bord des „Franz Ferdinand“ Kattenpest ausgebrochen. Seitens der Seebehörde sind die weitestgehenden Vorsichtsmaßnahmen getroffen worden.

Die Cholera in Petersburg steigt rapid. Es wurden 392 neue Erkrankungen und 125 Todesfälle gezählt. Sämtliche Volksschulen sind auf unbestimmte Zeit geschlossen worden. In die leeren Schulgebäude werden aus den Hospitälern alle kranken Kranken geschafft, um die 1600 Betten in den Hospitälern für die Choleraerkranken einzuräumen. Das rote Kreuz entsendet 56 Schwestern zur Pflege der Kranken in die Choleraerkrankten zu pflegen. Die Gesamtzahl der Erkrankten beträgt jetzt 1081. Seit dem Beginn der Epidemie in Petersburg sind 1009 Personen erkrankt und 488 gestorben. In den 24 Stunden vor Freitag bis Sonntag mittag 12 Uhr sind 365 neue Choleraerkrankungen vorgekommen. 128 Personen sind gestorben.

Weiteres Vermischtes siehe Seite 17 und 18.

Sport-Nachrichten.

Hofrennen zu Dresden. Die herrlichen Veranstaltungen des Dresdener Rennvereins, welche am kommenden Sonntag, den 27. September, nachmittags 1/2 Uhr, nach achtmaliger vierwöchentlicher Pause ihre Fortsetzung finden, werden wieder große Begeisterung und guten Sport bringen. Das Programm dieses Tages bringt u. a. das Wettrennen der Hürden „Nennen“ mit 10700 Mark Geldpreis und einen wertvollen Ehrenpreis für den Sieger des folgenden Herbstes. Der Vorverkauf von Eintrittskarten und Programmen hat bereits in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen begonnen. Numerierte Wagen und Tribünenplätze sind nur im Sekretariat des Dresdener Rennvereins, Prager Straße 9, 1. Etage (Central-Theater-Passage), während der Geschäftszeit von 9-4 Uhr erhältlich.

Nennen zu Leipzig am 10. September. 1. Tribünen-Dandifap, 1200 Meter, 2000 Mark. 1. „Napalm“ (Weißherden), 2. „Ranabona“, 3. „Sagan“, 4. „Fay“, 5. „Wald“, 6. „Fay“, 7. „Fay“, 8. „Fay“, 9. „Fay“, 10. „Fay“, 11. „Fay“, 12. „Fay“, 13. „Fay“, 14. „Fay“, 15. „Fay“, 16. „Fay“, 17. „Fay“, 18. „Fay“, 19. „Fay“, 20. „Fay“, 21. „Fay“, 22. „Fay“, 23. „Fay“, 24. „Fay“, 25. „Fay“, 26. „Fay“, 27. „Fay“, 28. „Fay“, 29. „Fay“, 30. „Fay“, 31. „Fay“, 32. „Fay“, 33. „Fay“, 34. „Fay“, 35. „Fay“, 36. „Fay“, 37. „Fay“, 38. „Fay“, 39. „Fay“, 40. „Fay“, 41. „Fay“, 42. „Fay“, 43. „Fay“, 44. „Fay“, 45. „Fay“, 46. „Fay“, 47. „Fay“, 48. „Fay“, 49. „Fay“, 50. „Fay“, 51. „Fay“, 52. „Fay“, 53. „Fay“, 54. „Fay“, 55. „Fay“, 56. „Fay“, 57. „Fay“, 58. „Fay“, 59. „Fay“, 60. „Fay“, 61. „Fay“, 62. „Fay“, 63. „Fay“, 64. „Fay“, 65. „Fay“, 66. „Fay“, 67. „Fay“, 68. „Fay“, 69. „Fay“, 70. „Fay“, 71. „Fay“, 72. „Fay“, 73. „Fay“, 74. „Fay“, 75. „Fay“, 76. „Fay“, 77. „Fay“, 78. „Fay“, 79. „Fay“, 80. „Fay“, 81. „Fay“, 82. „Fay“, 83. „Fay“, 84. „Fay“, 85. „Fay“, 86. „Fay“, 87. „Fay“, 88. „Fay“, 89. „Fay“, 90. „Fay“, 91. „Fay“, 92. „Fay“, 93. „Fay“, 94. „Fay“, 95. „Fay“, 96. „Fay“, 97. „Fay“, 98. „Fay“, 99. „Fay“, 100. „Fay“, 101. „Fay“, 102. „Fay“, 103. „Fay“, 104. „Fay“, 105. „Fay“, 106. „Fay“, 107. „Fay“, 108. „Fay“, 109. „Fay“, 110. „Fay“, 111. „Fay“, 112. „Fay“, 113. „Fay“, 114. „Fay“, 115. „Fay“, 116. „Fay“, 117. „Fay“, 118. „Fay“, 119. „Fay“, 120. „Fay“, 121. „Fay“, 122. „Fay“, 123. „Fay“, 124. „Fay“, 125. „Fay“, 126. „Fay“, 127. „Fay“, 128. „Fay“, 129. „Fay“, 130. „Fay“, 131. „Fay“, 132. „Fay“, 133. „Fay“, 134. „Fay“, 135. „Fay“, 136. „Fay“, 137. „Fay“, 138. „Fay“, 139. „Fay“, 140. „Fay“, 141. „Fay“, 142. „Fay“, 143. „Fay“, 144. „Fay“, 145. „Fay“, 146. „Fay“, 147. „Fay“, 148. „Fay“, 149. „Fay“, 150. „Fay“, 151. „Fay“, 152. „Fay“, 153. „Fay“, 154. „Fay“, 155. „Fay“, 156. „Fay“, 157. „Fay“, 158. „Fay“, 159. „Fay“, 160. „Fay“, 161. „Fay“, 162. „Fay“, 163. „Fay“, 164. „Fay“, 165. „Fay“, 166. „Fay“, 167. „Fay“, 168. „Fay“, 169. „Fay“, 170. „Fay“, 171. „Fay“, 172. „Fay“, 173. „Fay“, 174. „Fay“, 175. „Fay“, 176. „Fay“, 177. „Fay“, 178. „Fay“, 179. „Fay“, 180. „Fay“, 181. „Fay“, 182. „Fay“, 183. „Fay“, 184. „Fay“, 185. „Fay“, 186. „Fay“, 187. „Fay“, 188. „Fay“, 189. „Fay“, 190. „Fay“, 191. „Fay“, 192. „Fay“, 193. „Fay“, 194. „Fay“, 195. „Fay“, 196. „Fay“, 197. „Fay“, 198. „Fay“, 199. „Fay“, 200. „Fay“, 201. „Fay“, 202. „Fay“, 203. „Fay“, 204. „Fay“, 205. „Fay“, 206. „Fay“, 207. „Fay“, 208. „Fay“, 209. „Fay“, 210. „Fay“, 211. „Fay“, 212. „Fay“, 213. „Fay“, 214. „Fay“, 215. „Fay“, 216. „Fay“, 217. „Fay“, 218. „Fay“, 219. „Fay“, 220. „Fay“, 221. „Fay“, 222. „Fay“, 223. „Fay“, 224. „Fay“, 225. „Fay“, 226. „Fay“, 227. „Fay“, 228. „Fay“, 229. „Fay“, 230. „Fay“, 231. „Fay“, 232. „Fay“, 233. „Fay“, 234. „Fay“, 235. „Fay“, 236. „Fay“, 237. „Fay“, 238. „Fay“, 239. „Fay“, 240. „Fay“, 241. „Fay“, 242. „Fay“, 243. „Fay“, 244. „Fay“, 245. „Fay“, 246. „Fay“, 247. „Fay“, 248. „Fay“, 249. „Fay“, 250. „Fay“, 251. „Fay“, 252. „Fay“, 253. „Fay“, 254. „Fay“, 255. „Fay“, 256. „Fay“, 257. „Fay“, 258. „Fay“, 259. „Fay“, 260. „Fay“, 261. „Fay“, 262. „Fay“, 263. „Fay“, 264. „Fay“, 265. „Fay“, 266. „Fay“, 267. „Fay“, 268. „Fay“, 269. „Fay“, 270. „Fay“, 271. „Fay“, 272. „Fay“, 273. „Fay“, 274. „Fay“, 275. „Fay“, 276. „Fay“, 277. „Fay“, 278. „Fay“, 279. „Fay“, 280. „Fay“, 281. „Fay“, 282. „Fay“, 283. „Fay“, 284. „Fay“, 285. „Fay“, 286. „Fay“, 287. „Fay“, 288. „Fay“, 289. „Fay“, 290. „Fay“, 291. „Fay“, 292. „Fay“, 293. „Fay“, 294. „Fay“, 295. „Fay“, 296. „Fay“, 297. „Fay“, 298. „Fay“, 299. „Fay“, 300. „Fay“, 301. „Fay“, 302. „Fay“, 303. „Fay“, 304. „Fay“, 305. „Fay“, 306. „Fay“, 307. „Fay“, 308. „Fay“, 309. „Fay“, 310. „Fay“, 311. „Fay“, 312. „Fay“, 313. „Fay“, 314. „Fay“, 315. „Fay“, 316. „Fay“, 317. „Fay“, 318. „Fay“, 319. „Fay“, 320. „Fay“, 321. „Fay“, 322. „Fay“, 323. „Fay“, 324. „Fay“, 325. „Fay“, 326. „Fay“, 327. „Fay“, 328. „Fay“, 329. „Fay“, 330. „Fay“, 331. „Fay“, 332. „Fay“, 333. „Fay“, 334. „Fay“, 335. „Fay“, 336. „Fay“, 337. „Fay“, 338. „Fay“, 339. „Fay“, 340. „Fay“, 341. „Fay“, 342. „Fay“, 343. „Fay“, 344. „Fay“, 345. „Fay“, 346. „Fay“, 347. „Fay“, 348. „Fay“, 349. „Fay“, 350. „Fay“, 351. „Fay“, 352. „Fay“, 353. „Fay“, 354. „Fay“, 355. „Fay“, 356. „Fay“, 357. „Fay“, 358. „Fay“, 359. „Fay“, 360. „Fay“, 361. „Fay“, 362. „Fay“, 363. „Fay“, 364. „Fay“, 365. „Fay“, 366. „Fay“, 367. „Fay“, 368. „Fay“, 369. „Fay“, 370. „Fay“, 371. „Fay“, 372. „Fay“, 373. „Fay“, 374. „Fay“, 375. „Fay“, 376. „Fay“, 377. „Fay“, 378. „Fay“, 379. „Fay“, 380. „Fay“, 381. „Fay“, 382. „Fay“, 383. „Fay“, 384. „Fay“, 385. „Fay“, 386. „Fay“, 387. „Fay“, 388. „Fay“, 389. „Fay“, 390. „Fay“, 391. „Fay“, 392. „Fay“, 393. „Fay“, 394. „Fay“, 395. „Fay“, 396. „Fay“, 397. „Fay“, 398. „Fay“, 399. „Fay“, 400. „Fay“, 401. „Fay“, 402. „Fay“, 403. „Fay“, 404. „Fay“, 405. „Fay“, 406. „Fay“, 407. „Fay“, 408. „Fay“, 409. „Fay“, 410. „Fay“, 411. „Fay“, 412. „Fay“, 413. „Fay“, 414. „Fay“, 415. „Fay“, 416. „Fay“, 417. „Fay“, 418. „Fay“, 419. „Fay“, 420. „Fay“, 421. „Fay“, 422. „Fay“, 423. „Fay“, 424. „Fay“, 425. „Fay“, 426. „Fay“, 427. „Fay“, 428. „Fay“, 429. „Fay“, 430. „Fay“, 431. „Fay“, 432. „Fay“, 433. „Fay“, 434. „Fay“, 435. „Fay“, 436. „Fay“, 437. „Fay“, 438. „Fay“, 439. „Fay“, 440. „Fay“, 441. „Fay“, 442. „Fay“, 443. „Fay“, 444. „Fay“, 445. „Fay“, 446. „Fay“, 447. „Fay“, 448. „Fay“, 449. „Fay“, 450. „Fay“, 451. „Fay“, 452. „Fay“, 453. „Fay“, 454. „Fay“, 455. „Fay“, 456. „Fay“, 457. „Fay“, 458. „Fay“, 459. „Fay“, 460. „Fay“, 461. „Fay“, 462. „Fay“, 463. „Fay“, 464. „Fay“, 465. „Fay“, 466. „Fay“, 467. „Fay“, 468. „Fay“, 469. „Fay“, 470. „Fay“, 471. „Fay“, 472. „Fay“, 473. „Fay“, 474. „Fay“, 475. „Fay“, 476. „Fay“, 477. „Fay“, 478. „Fay“, 479. „Fay“, 480. „Fay“, 481. „Fay“, 482. „Fay“, 483. „Fay“, 484. „Fay“, 485. „Fay“, 486. „Fay“, 487. „Fay“, 488. „Fay“, 489. „Fay“, 490. „Fay“, 491. „Fay“, 492. „Fay“, 493. „Fay“, 494. „Fay“, 495. „Fay“, 496. „Fay“, 497. „Fay“, 498. „Fay“, 499. „Fay“, 500. „Fay“, 501. „Fay“, 502. „Fay“, 503. „Fay“, 504. „Fay“, 505. „Fay“, 506. „Fay“, 507. „Fay“, 508. „Fay“, 509. „Fay“, 510. „Fay“, 511. „Fay“, 512. „Fay“, 513. „Fay“, 514. „Fay“, 515. „Fay“, 516. „Fay“, 517. „Fay“, 518. „Fay“, 519. „Fay“, 520. „Fay“, 521. „Fay“, 522. „Fay“, 523. „Fay“, 524. „Fay“, 525. „Fay“, 526. „Fay“, 527. „Fay“, 528. „Fay“, 529. „Fay“, 530. „Fay“, 531. „Fay“, 532. „Fay“, 533. „Fay“, 534. „Fay“, 535. „Fay“, 536. „Fay“, 537. „Fay“, 538. „Fay“, 539. „Fay“, 540. „Fay“, 541. „Fay“, 542. „Fay“, 543. „Fay“, 544. „Fay“, 545. „Fay“, 546. „Fay“, 547. „Fay“, 548. „Fay“, 549. „Fay“, 550. „Fay“, 551. „Fay“, 552. „Fay“, 553. „Fay“, 554. „Fay“, 555. „Fay“, 556. „Fay“, 557. „Fay“, 558. „Fay“, 559. „Fay“, 560. „Fay“, 561. „Fay“, 562. „Fay“, 563. „Fay“, 564. „Fay“, 565. „Fay“, 566. „Fay“, 567. „Fay“, 568. „Fay“, 569. „Fay“, 570. „Fay“, 571. „Fay“, 572. „Fay“, 573. „Fay“, 574. „Fay“, 575. „Fay“, 576. „Fay“, 577. „Fay“, 578. „Fay“, 579. „Fay“, 580. „Fay“, 581. „Fay“, 582. „Fay“, 583. „Fay“, 584. „Fay“, 585. „Fay“, 586. „Fay“, 587. „Fay“, 588. „Fay“, 589. „Fay“, 590. „Fay“, 591. „Fay“, 592. „Fay“, 593. „Fay“, 594. „Fay“, 595. „Fay“, 596. „Fay“, 597. „Fay“, 598. „Fay“, 599. „Fay“, 600. „Fay“, 601. „Fay“, 602. „Fay“, 603. „Fay“, 604. „Fay“, 605. „Fay“, 606. „Fay“, 607. „Fay“, 608. „Fay“, 609. „Fay“, 610. „Fay“, 611. „Fay“, 612. „Fay“, 613. „Fay“, 614. „Fay“, 615. „Fay“, 616. „Fay“, 617. „Fay“, 618. „Fay“, 619. „Fay“, 620. „Fay“, 621. „Fay“, 622. „Fay“, 623. „Fay“, 624. „Fay“, 625. „Fay“, 626. „Fay“, 627. „Fay“, 628. „Fay“, 629. „Fay“, 630. „Fay“, 631. „Fay“, 632. „Fay“, 633. „Fay“, 634. „Fay“, 635. „Fay“, 636. „Fay“, 637. „Fay“, 638. „Fay“, 639. „Fay“, 640. „Fay“, 641. „Fay“, 642. „Fay“, 643. „Fay“, 644. „Fay“, 645. „Fay“, 646. „Fay“, 647. „Fay“, 648. „Fay“, 649. „Fay“, 650. „Fay“, 651. „Fay“, 652. „Fay“, 653. „Fay“, 654. „Fay“, 655. „Fay“, 656. „Fay“, 657. „Fay“, 658. „Fay“, 659. „Fay“, 660. „Fay“, 661. „Fay“, 662. „Fay“, 663. „Fay“, 664. „Fay“, 665. „Fay“, 666. „Fay“, 667. „Fay“, 668. „Fay“, 669. „Fay“, 670. „Fay“, 671. „Fay“, 672. „Fay“, 673. „Fay“, 674. „Fay“, 675. „Fay“, 676. „Fay“, 677. „Fay“, 678. „Fay“, 679. „Fay“, 680. „Fay“, 681. „Fay“, 682. „Fay“, 683. „Fay“, 684. „Fay“, 685. „Fay“, 686. „Fay“, 687. „Fay“, 688. „Fay“, 689. „Fay“, 690. „Fay“, 691. „Fay“, 692. „Fay“, 693. „Fay“, 694. „Fay“, 695. „Fay“, 696. „Fay“, 697. „Fay“, 698. „Fay“, 699. „Fay“, 700. „Fay“, 701. „Fay“, 702. „Fay“, 703. „Fay“, 704. „Fay“, 705. „Fay“, 706. „Fay“, 707. „Fay“, 708. „Fay“, 709. „Fay“, 710. „Fay“, 711. „Fay“, 712. „Fay“, 713. „Fay“, 714. „Fay“, 715. „Fay“, 716. „Fay“, 717. „Fay“, 718. „Fay“, 719. „Fay“, 720. „Fay“, 721. „Fay“, 722. „Fay“, 723. „Fay“, 724. „Fay“, 725. „Fay“, 726. „Fay“, 727. „Fay“, 728. „Fay“, 729. „Fay“, 730. „Fay“, 731. „Fay“, 732. „Fay“, 733. „Fay“, 734. „Fay“, 735. „Fay“, 736. „Fay“, 737. „Fay“, 738. „Fay“, 739. „Fay“, 740. „Fay“, 741. „Fay“, 742. „Fay“, 743. „Fay“, 744. „Fay“, 745. „Fay“, 746. „Fay“, 747. „Fay“, 748. „Fay“, 749. „Fay“, 750. „Fay“, 751. „Fay“, 752. „Fay“, 753. „Fay“, 754. „Fay“, 755. „Fay“, 756. „Fay“, 757. „Fay“, 758. „Fay“, 759. „Fay“, 760. „Fay“, 761. „Fay“, 762. „Fay“, 763. „Fay“, 764. „Fay“, 765. „Fay“, 766. „Fay“, 767. „Fay“, 768. „Fay“, 769. „Fay“, 770. „Fay“, 771. „Fay“, 772. „Fay“, 773. „Fay“, 774. „Fay“, 775. „Fay“, 776. „Fay“, 777. „Fay“, 778. „Fay“, 779. „Fay“, 780. „Fay“, 781. „Fay“, 782. „Fay“, 783. „Fay“, 784. „Fay“, 785. „Fay“, 786. „Fay“, 787. „Fay“, 788. „Fay“, 789. „Fay“, 790. „Fay“, 791. „Fay“, 792. „Fay“, 793. „Fay“, 794. „Fay“, 795. „Fay“, 796. „Fay“, 797. „Fay“, 798. „Fay“, 799. „Fay“, 800. „Fay“, 801. „Fay“, 802. „Fay“, 803. „Fay“, 804. „Fay“, 805. „Fay“, 806. „Fay“, 807. „Fay“, 808. „Fay“, 809. „Fay“, 810. „Fay“, 811. „Fay“, 812. „Fay“, 813. „Fay“, 814. „Fay“, 815. „Fay“, 816. „Fay“, 817. „Fay“, 818. „Fay“, 819. „Fay“, 820. „Fay“, 821. „Fay“, 822. „Fay“, 823. „Fay“, 824. „Fay“, 825. „Fay“, 826. „Fay“, 827. „Fay“, 828. „Fay“, 829. „Fay“, 830. „Fay“, 831. „Fay“, 832. „Fay“, 833. „Fay“, 834. „Fay“, 835. „Fay“, 836. „Fay“, 837. „Fay“, 838. „Fay“, 839. „Fay“, 840. „Fay“, 841. „Fay“, 842. „Fay“, 843. „Fay“, 844. „Fay“, 845. „Fay“, 846. „Fay“, 847. „Fay“, 848. „Fay“, 849. „Fay“, 850. „Fay“, 851. „Fay“, 852. „Fay“, 853. „Fay“, 854. „Fay“, 855. „Fay“, 856. „Fay“, 857. „Fay“, 858. „Fay“, 859. „Fay“, 860. „Fay“, 861. „Fay“, 862. „Fay“, 863. „Fay“, 864. „Fay“, 865. „Fay“, 866. „Fay“, 867. „Fay“, 868. „Fay“, 869. „Fay“, 870. „Fay“, 871. „Fay“, 872. „Fay“, 873. „Fay“, 874. „Fay“, 875. „Fay“, 876. „Fay“, 877. „Fay“, 878. „Fay“, 879. „Fay“, 880. „Fay“, 881. „Fay“, 882. „Fay“, 883. „Fay“, 884. „Fay“, 885. „Fay“, 886. „Fay“, 887. „Fay“, 888. „Fay“, 889. „Fay“, 890. „Fay“, 891. „Fay“, 892. „Fay“, 893. „Fay“, 894. „Fay“, 895. „Fay“, 896. „Fay“, 897. „Fay“, 898. „Fay“, 899. „Fay“, 900. „Fay“, 901. „Fay“, 902. „Fay“, 903. „Fay“, 904. „Fay“, 905. „Fay“, 906. „Fay“, 907. „Fay“, 908. „Fay“, 909. „Fay“, 910. „Fay“, 911. „Fay“, 912. „Fay“, 913. „Fay“, 914. „Fay“, 915. „Fay“, 916. „Fay“, 917. „Fay“, 918. „Fay“, 919. „Fay“, 920. „Fay“, 921. „Fay“, 922. „Fay“, 923. „Fay“, 924. „Fay“, 925. „Fay“, 926. „Fay“, 927. „Fay“, 928. „Fay“, 929. „Fay“, 930. „Fay“, 931. „Fay“, 932. „Fay“, 933. „Fay“, 934. „Fay“, 935. „Fay“, 936. „Fay“, 937. „Fay“, 938. „Fay“, 939. „Fay“, 940. „Fay“, 941. „Fay“, 942. „Fay“, 943. „Fay“, 944. „Fay“, 945. „Fay“, 946. „Fay“, 947. „Fay“, 948. „Fay“, 949. „Fay“, 950. „Fay“, 951. „Fay“, 952. „Fay“, 953. „Fay“, 954. „Fay“, 955. „Fay“, 956. „Fay“, 957. „Fay“, 958. „Fay“, 959. „Fay“, 960. „Fay“, 961. „Fay“, 962. „Fay“, 963. „Fay“, 964. „Fay“, 965. „Fay“, 966. „Fay“, 967. „Fay“, 968. „Fay“, 969. „Fay“, 970. „Fay“, 971. „Fay“, 972. „Fay“, 973. „Fay“, 974. „Fay“, 975. „Fay“, 976. „Fay“, 977. „Fay“, 978. „Fay“, 979. „Fay“, 980. „Fay“, 981. „Fay“, 982. „Fay“, 983. „Fay“, 984. „Fay“, 985. „Fay“, 986. „Fay“, 987. „Fay“, 988. „Fay“, 989. „Fay“, 990. „Fay“, 991. „Fay“, 992. „Fay“, 993. „Fay“, 994. „Fay“, 995. „Fay“, 996. „Fay“, 997. „Fay“, 998. „Fay“, 999. „Fay“, 1000. „Fay“, 1001. „Fay“, 1002. „Fay“, 1003. „Fay“, 1004. „Fay“, 1005. „Fay“, 1006. „Fay“, 1007. „Fay“, 1008. „Fay“, 1009. „Fay“, 1010. „Fay“, 1011. „Fay“, 1012. „Fay“, 1013. „Fay“, 1014. „Fay“, 1015. „Fay“, 1016. „Fay“, 1017. „Fay“, 1018. „Fay“, 1019. „Fay“, 1020. „Fay“, 1021. „Fay“, 1022. „Fay“, 1023. „Fay“, 1024. „Fay“, 1025. „Fay“, 1026. „Fay“, 1027. „Fay“, 1028. „Fay“, 1029. „Fay“, 1030. „Fay“, 1031. „Fay“, 1032. „Fay“, 1033. „Fay“, 1034. „Fay“, 1035. „Fay“, 1036. „Fay“, 1037. „Fay“, 1038. „Fay“, 1039. „Fay“, 1040. „Fay“, 1041. „Fay“, 1042. „Fay“, 1043. „Fay“, 1044. „Fay“, 1045. „Fay“, 1046. „Fay“, 1047. „Fay“, 1048. „Fay“, 1049. „Fay“, 1050. „Fay“, 1051. „Fay“, 1052. „Fay“, 1053. „Fay“, 1054. „Fay“, 1055. „Fay“, 1056. „Fay“, 1057. „Fay“, 1058. „Fay“, 1059. „Fay“, 1060. „Fay“, 1061. „Fay“, 1062. „Fay“, 1063. „Fay“, 1064. „Fay“, 1065. „Fay“, 1066. „Fay“, 1067. „Fay“, 1068. „Fay“, 1069. „Fay“, 1070. „Fay“, 1071. „Fay“, 1072. „Fay“, 1073. „Fay“, 1074. „Fay“, 1075. „Fay“, 1076. „Fay“, 1077. „Fay“, 1078. „Fay“, 1079. „Fay“, 1080. „Fay“, 1081. „Fay“, 1082. „Fay“, 1083. „Fay“, 1084. „Fay“, 1085. „Fay“, 1086. „Fay“, 1087. „Fay“, 1088. „Fay“, 1089. „Fay“, 1090. „Fay“, 1091. „Fay“, 1092. „Fay“, 1093. „Fay“, 1094. „Fay“, 1095. „Fay“, 1096. „Fay“, 1097. „Fay“, 1098. „Fay“, 1099. „Fay“, 1100. „Fay“, 1101. „Fay“, 1102. „Fay“, 1103. „Fay“, 1104. „Fay“, 1105. „Fay“, 1106. „Fay“, 1107. „Fay“, 1108. „Fay“, 1109. „Fay“, 1110. „Fay“, 1111. „Fay“, 1112. „Fay“, 1113. „Fay“, 1114. „Fay“, 1115. „Fay“, 1116. „Fay“, 1117. „Fay“, 1118. „Fay“, 1119. „Fay“, 1120. „Fay“, 1121. „Fay“, 1122. „Fay“, 1123. „Fay“, 1124. „Fay“, 1125. „Fay“, 1126. „Fay“, 1127. „Fay“, 1128. „Fay“, 1129. „Fay“, 1130. „Fay“, 1131. „Fay“, 1132. „Fay“, 1133. „Fay“, 1134. „Fay“, 1135. „Fay“, 1136. „Fay“, 1137. „Fay“, 1138. „Fay“, 1139. „Fay“, 1140. „Fay“, 1141. „Fay“, 1142. „Fay“, 1143. „Fay“, 1144. „Fay“, 1145. „Fay“, 1146. „Fay“, 1147. „Fay“, 1148. „Fay“, 1149. „Fay“, 1150. „Fay“, 1151. „Fay“, 1152. „Fay“, 1153. „Fay“, 1154. „Fay“, 1155. „Fay“, 1156. „Fay“, 1157. „Fay“, 1158. „Fay“, 1159. „Fay“, 1160. „Fay“, 1161. „Fay“, 1162. „Fay“, 1163. „Fay“, 1164. „Fay“, 1165. „Fay“, 1166. „Fay“, 1167. „Fay“, 1168. „Fay“, 1169. „Fay“, 1170. „Fay“, 1171. „Fay“, 1172. „Fay“, 1173. „Fay“, 1174. „Fay“, 1175. „Fay“, 1176. „Fay“, 1177. „Fay“, 1178. „Fay“, 1179. „Fay“, 1180. „Fay“, 1181. „Fay“, 1182. „Fay“, 1183. „Fay“, 1184. „Fay“, 1185. „Fay“, 1186. „Fay“, 1187. „Fay“, 1188. „Fay“, 1189. „Fay“, 1190. „Fay“, 1191. „Fay“, 1192. „Fay“, 1193. „Fay“, 1194. „Fay“, 1195. „Fay“, 1196. „Fay“, 1197. „Fay“, 1198. „Fay“, 1199. „Fay“, 1200. „Fay“, 1201. „Fay“, 1202. „Fay“, 1203. „Fay“, 1204. „Fay“, 1205. „Fay“, 1206. „Fay“, 1207. „Fay“, 1208. „Fay“, 1209. „Fay“, 1210. „Fay“, 1211. „Fay“, 1212. „Fay“, 1213. „Fay“, 1214. „Fay“, 1215. „Fay“, 1216. „Fay“, 1217. „Fay“, 1218. „Fay“, 1219. „Fay“, 1220. „Fay“, 1221. „Fay“, 1222. „Fay“, 1223. „Fay“, 1224. „Fay“, 1225. „Fay“, 1226. „Fay“, 1227. „Fay“, 1228. „Fay“, 1229.

W. B.

Saison 1908/1909.

Vom Einkauf in PARIS zurück, erlaube ich mir, den täglichen Eingang hervorragendster

Neuheiten der Damen-Moden

ergebenst anzuzeigen

Mode-Salon W. Breslauer, 40 Prager Strasse 40.

Montag den 21. d. M. Beginn unseres diesjährigen grossen

Massen-Verkaufs Haus- und Küchen-Geräte.

- Vorsell. Goldbrandtassen, 95 A
Vorsell. Abendbrotteller, 8 A
Kobleneimer mit Feuerhaken, 90 A
Grosse Tischlampe, 2,90
Vorratsbüchsen mit Nidelverschluss, 50 A
Kohlenanzünder, 15 Pack, 95 A
Zus. Schüssel, Zwiebelmütze, 1,10
Vorsell. Goldbrandteller, 95 A
Zus. Wiltchövie 6 Stück, 95 A
Kohlenkasten mit Schaufel, 1,25
Vers. Fleischhackmaschine, 2,90
Vitrage-Einrichtungen, 95, 60, 48, 38 A
Grosse Abstreicher, 48 A
Britannia-Tischmengen, 95 A
Vorsellau-Obertassen, 5 A
Teeservice, fein decoriert, 95 A
Waisetrockner mit zehn Zellen, 95 A
Reibemasch, 2,25, 1,45, 1,25
Einselne Vorratsfönnen, 22 A
Grosse Waisbecken und Kannen, 95 A
Britannia-Glühföfel 6 St. 75 A
Einselne Küchenschränke, Tische, Bänke u. Puffstuhlmöden ganz enorm billig.

Ein großes Quantum Emaille für die Hälfte des regulären Preises. Sum Aussehen rund 38 Pf.

Um den vielseitigen Wünschen unserer werthen Kundschait nachkommen zu können, haben wir nochmals einen grossen Transport Zwerg-Papagelen (nur Prachtexemplare) aufgefauft. Der Transport tritt Dienstag ein u. verbleiben wir wiederum, soweit Vorrat, jed. Papagel für 95 A.

Warenhaus Hermann Herzfeld, Altmarkt.

Seite 16 "Dresdner Nachrichten" Seite 16 Sonntag, 20. September 1908 Nr. 261

Verein für volkstümliche Hochschulkurse in Dresden

Gruppe: Kgl. Tierärztliche Hochschule.

Winterprogramm 1908/09

I. Zeit: Vor Weihnachten beginnende Kurse:

- I. Reduzimarkt Prof. Dr. Herm. Baum, Vorlesungen über vergleichende Anatomie: „Haut, Verdauungs- und Atmungsorgane.“
II. Dozent Dr. Arno Naumann, „Die niederen Pflanzen (Algen, Pilze, Moose, Farne), ihre Beziehungen zum Naturschutz und ihre Bedeutung für den Menschen.“
III. Privatdozent Prof. Dr. Rob. Müller, „Einführung in die Gesellschafts- und Rassenbiologie.“
IV. Privatdozent Dr. Alex. Strubell, „Was soll der Laie über die inneren Krankheiten des Menschen wissen?“

Teilnehmerkarten sind zu entnehmen: Sekretariat der Tierärztlichen Hochschule: Wittmannsche Buchhandlung, Prager Strasse 19.

Eiserne Oefen in grosser Auswahl bei Moritz Schubert, Wettiner Strasse 4.

Vernunfts-Heirat! Selbst Kaufmann, Anf. 40er, evang. aus alter sich. Patriarchen-Fam. ...

40 jähriger Herr in angenehmer Lebensstellung, mit gut. Eink., wünscht sich m. vermög. Frau zu verheiraten.

Reelles Heirats-Gesuch. Wächte meinen Bruder, Offizier, gem. mit junger, verm. Dame aus den besten Kreisen verheiratet werden.

Heirat die Bekanntschaft eines solchen Herrn nicht unter 28 J. habe 1000 M. Verm., bin odinmal u. wirtschaftl. Fruchtm. etc.

Heirats-Gesuch. Selbständ. Fleischh. 28 J. alt, von angenehm. Ausseh., sucht die Bekanntschaft eines geschäftl. tüchtigen Mädchens oder Witwe.

Heirat wünsch. hübsche, wirtschaftl., in aut. Vermögensverhältniss, lebende Damen durch Frau A. Giebner, Altonaerstr. 13.

Heirat Geb. alleinst. Dame (Witwe), 40 J., ev., gr. holl. Erchein., mit hoch. Eink., sucht die Bekanntschaft ein. alleinst. sehr vermög. Dame beh. nicht. Vertrat. Einkommen.

Heirat 2 Freunde, im Alter v. 40 und 50 Jahren, beide musikalische Instrumentenmacher, suchen ein. d. Weg. Lebensgefährtin.

Heirat Geb. alleinst. Dame (Witwe), 40 J., ev., gr. holl. Erchein., mit hoch. Eink., sucht die Bekanntschaft ein. alleinst. sehr vermög. Dame beh. nicht. Vertrat. Einkommen.

Heirat Geb. alleinst. Dame (Witwe), 40 J., ev., gr. holl. Erchein., mit hoch. Eink., sucht die Bekanntschaft ein. alleinst. sehr vermög. Dame beh. nicht. Vertrat. Einkommen.

Heirat Geb. alleinst. Dame (Witwe), 40 J., ev., gr. holl. Erchein., mit hoch. Eink., sucht die Bekanntschaft ein. alleinst. sehr vermög. Dame beh. nicht. Vertrat. Einkommen.

40 jähriger Herr in angenehmer Lebensstellung, mit gut. Eink., wünscht sich m. vermög. Frau zu verheiraten.

Reelles Heirats-Gesuch. Wächte meinen Bruder, Offizier, gem. mit junger, verm. Dame aus den besten Kreisen verheiratet werden.

Heirat die Bekanntschaft eines solchen Herrn nicht unter 28 J. habe 1000 M. Verm., bin odinmal u. wirtschaftl. Fruchtm. etc.

Heirats-Gesuch. Selbständ. Fleischh. 28 J. alt, von angenehm. Ausseh., sucht die Bekanntschaft eines geschäftl. tüchtigen Mädchens oder Witwe.

Heirat wünsch. hübsche, wirtschaftl., in aut. Vermögensverhältniss, lebende Damen durch Frau A. Giebner, Altonaerstr. 13.

Heirat Geb. alleinst. Dame (Witwe), 40 J., ev., gr. holl. Erchein., mit hoch. Eink., sucht die Bekanntschaft ein. alleinst. sehr vermög. Dame beh. nicht. Vertrat. Einkommen.

Heirat 2 Freunde, im Alter v. 40 und 50 Jahren, beide musikalische Instrumentenmacher, suchen ein. d. Weg. Lebensgefährtin.

Heirat Geb. alleinst. Dame (Witwe), 40 J., ev., gr. holl. Erchein., mit hoch. Eink., sucht die Bekanntschaft ein. alleinst. sehr vermög. Dame beh. nicht. Vertrat. Einkommen.

Heirat Geb. alleinst. Dame (Witwe), 40 J., ev., gr. holl. Erchein., mit hoch. Eink., sucht die Bekanntschaft ein. alleinst. sehr vermög. Dame beh. nicht. Vertrat. Einkommen.

Heirat Geb. alleinst. Dame (Witwe), 40 J., ev., gr. holl. Erchein., mit hoch. Eink., sucht die Bekanntschaft ein. alleinst. sehr vermög. Dame beh. nicht. Vertrat. Einkommen.

Auskunft über alle Reise-Angelegenheiten, sowie über rechtsgültige Eheschliessungen in England

Heirats-Gesuch. Witwe, 38 J., mit Kindern von 16-20 Jahren, 15000 Barm. Vermög., sucht sich wieder zu verheiraten.

Streng reell! Jung. Krebl, tücht. Kaufmann, mittl. Stat., Sohn achtb. Eltern, in kurzer Zeit Wittwaber des ehel. rentablen alten Blumenfabrikations-Geschäfts.

Nicht heiraten ohne Auskunft durch Detektiv-Bur. Germania, Könnigsstr. 23. Tel. 1-456.

Rechtsgültige Eheschliessungen in England: genaue Auskünfte erteilt ein dort getrauter bleibender Kaufmann.

Nicht heiraten ohne Auskunft, billig, diskret, u. zuverlässig durch England 1000 Postamt 10

Nicht heiraten ohne Auskunft, billig, diskret, u. zuverlässig durch England 1000 Postamt 10

Nicht heiraten ohne Auskunft, billig, diskret, u. zuverlässig durch England 1000 Postamt 10

Nicht heiraten ohne Auskunft, billig, diskret, u. zuverlässig durch England 1000 Postamt 10

Nicht heiraten ohne Auskunft, billig, diskret, u. zuverlässig durch England 1000 Postamt 10

Vermischtes.

**** Englische Reporterphantasie.** Vor einigen Tagen hatte sich das „Daily Chronicle“ aus den Reichslanden von einem Reporter folgendes wildromantische Geschichtchen berichten lassen, über das wir ja sofort unseren Zweifel zu erkennen gaben: Fürst Eugen zu Fürstenberg, der Freund des Kaisers, war bei seinem Eintreffen in Kolmar darüber wütend, daß er sein Automobil nicht vorfand. Er trug die Uniform eines Gardebatailliermajors und requirierte in dieser Eigenschaft das erste beste Automobil, das er vorfand. Es war dies zufällig das Automobil des Bürgermeisters von Kolmar, Blumenthal, der in seiner amtlichen Eigenschaft gerade den Kaiser empfing. Der Chauffeur des Wagens weigerte sich zu fahren, bis Fürst Fürstenberg die Genehmigung des Besitzers nachweisen konnte. Der Fürst wandte sich an die Polizei, und da auch diese sich nicht willfährig zeigte, den Chauffeur zu zwingen, drohte er mit militärischer Verhaftung und erreichte damit seinen Zweck, den Kaiser auf dem Auszug zu begleiten. Der Bürgermeister von Kolmar war darüber um so empört, als der Fürst zu Fürstenberg sich nach der Rückkehr nicht einmal entschuldigte. Der Bürgermeister soll sich nun in einer Beschwerde an den Kaiser gewandt haben. Wie weit die Wirklichkeit von der Phantasie des Berichterstatters abweicht, ergibt sich aus einer Darstellung des Sachverhalts bei dem Auszuge des Kaisers nach der Schlucht und dem Besuche Kolmars, wie er in der „Straßb. Post“ dargelegt wird: Der Fürst von Fürstenberg begleitete den Kaiser von der Hofkönigsburg während der ganzen Fahrt auf die Schlucht und zurück in einem kaiserlichen Automobil. Beim Einzug in Kolmar sah er im zweiten Automobil bei den Prinzen. Das Automobil des Bürgermeisters Blumenthal brachte diesen etwa um 5 1/2 Uhr abends an das Rathaus und hielt dann in der Schlüsselstraße. Während des Tages hatte es wohlverwahrt im Schuppen des Wagenfabrikanten Wiedersheim gestanden. Infolgedessen brauchte sich der Fürst nicht zu entschuldigen, und von einer Empörung war beim Bürgermeister Blumenthal auch nichts zu merken. Der Reporter des „Daily Chronicle“ hat sich also sein Schauer-Wärchen aus den Fingern gelogen.

**** Der geheimnisvolle Tod der Gattin des britischen Generals Quard,** die, wie gemeldet, in dem Park ihres Landhauses erschossen aufgefunden wurde, hat ein weiteres Opfer gefordert. General Quard ist seiner Frau in den Tod gefolgt, indem er sich bei Teston, unweit seines Wohnsitzes, unter einem Zug warf. Sein Körper wurde in Stücke gerissen und bis zur Unkenntlichkeit entsetzt. Man konnte die Leiche nur an der mit seinem Namen gezeichneten Wäsche erkennen. In dem Zimmer des Generals fand man einen Brief an seinen Freund, das Parlamentsmitglied Oberst Barde, bei dem er zu Besuch weilte. Das Schreiben lautete: „Du wirst meine Leiche beim Schützenübergang zu Teston finden. Ich bin der Standalösen und läugerischen Meldungen müde und kann meinem Sohne, den ich heute treffen wollte, nicht entgegengetreten; ich habe beschlossen, meinem Leben ein Ende zu machen.“ General Quards einziger Sohn, der Kapitän im Norfolk-Regiment ist, kommt in diesen Tagen aus Südafrika in Southampton an. Der General hatte ihm dorthin entgegenreisen wollen. Man fand noch einen vom General an seinen Sohn gerichteten Brief vor. Man nimmt an, daß die traurigen Umstände, unter denen er die Gattin verlor, das Gemüt des Generals Quard umnachteten. Direkte Anklagen sind gegen ihn nicht laut geworden. Die Polizei nahm eine gründliche Durchsichtung seines Hauses vor; doch ist das Geheimnis der Ermordung seiner Gattin bisher nicht im geringsten aufgeklärt worden.

*** Ueber Cholera und Choleraepidemie** schreibt Hofrat Professor Dr. Anton Weichselbaum in der Wiener „N. Fr. Pr.“: Die bisherigen epidemiologischen Erfahrungen lehren, daß die Cholera nur in solchen Orten Fuß faßt und sich rasch ausbreitet, in welchen das Trinkwasser durch Choleraerme infiziert wird, also in Orten, in welchen die Wasserversorgung und die Abfuhr der Fäkalien nicht den Forderungen der Hygiene entspricht. Die Choleraerme gelangen in der Regel nur mit dem Trinkwasser und der Nahrung in den menschlichen Organismus, also dann, wenn erstere durch die Stuhlentleerungen von Choleraerkranken direkt oder indirekt verunreinigt wurden. Die Hauptrolle spielt hierbei das Trinkwasser, weil dieses am ehesten durch Choleraerme infiziert werden kann. Gelegentlich hierzu ist dann gegeben, wenn Aborte, Senggruben oder Kanäle, in welche die Stuhlentleerungen von Choleraerkranken gelangen, wegen unklarer Beschaffenheit mit Brunnen oder Quellen kommunizieren, oder wenn die Fäkalien in solche Bäche und Flüsse abgeleitet werden, deren Wasser zum Trinken benützt wird. Besteht ein Ort eine zentrale Wasserversorgung und wird zu dieser unfiltriertes oder schlechtfiltriertes Wasser aus Bächen und Flüssen benützt, und gelangen in diese die Dejekte von Choleraerkranken, so muß es zu einem explosiven Ausbruch der Cholera kommen, das heißt zu Massenerkankungen innerhalb sehr kurzer Zeit. Ein klassisches Beispiel hieron stellt aus der neueren Zeit die große Choleraepidemie in Hamburg im Jahre 1892 dar. Das Wasser für die Wasserversorgung in Hamburg wurde damals der Elbe entnommen, und zwar an einer Stelle des Flusses, in deren Nähe die Kanäle Hamburgs einmündeten. Außerdem ist noch eine Anzahl größerer und kleiner Choleraepidemien bekannt, die ebenfalls mit Sicherheit auf Verunreinigung des Trinkwassers durch Choleraerme zurückgeführt werden können. Eine weniger wichtige und weniger häufige Rolle bei der Ausbreitung der Cholera spielt die Verunreinigung von Lebensmitteln (Milch, Obst, Gemüse usw.) durch Dejekte von Choleraerkranken, sei es direkt oder auf indirektem Wege, wie zum Beispiel bei Verdünnung von Milch oder bei Bepflanzung von Obst und Gemüse mit infiziertem Wasser oder bei Berührung von Lebensmitteln mit Händen, die durch Stuhlentleerung oder durch ungewaschene bzw. schlecht gereinigte Hände von Choleraerkranken beschnitten wurden. Diese Möglichkeit wird namentlich bei dem Aufenthalte von Choleraerkranken in überfüllten oder engen Wohnräumen oder bei deren Pflege durch unreine oder ungeschützte Warteperionen eintreten können. Aus den angeführten Tatsachen ergibt sich, daß die größte Gefahr für die Entstehung und rasche Ausbreitung der Cholera in jenen Orten besteht, in welchen die Trinkwasser- und Nahrungsvorsorgung oder die Art der Abfuhr der Fäkalien oder beide mangelhaft sind. Andererseits folgt daraus, daß in Wien selbst kein Grund zur Besorgnis vorliegt, denn erstens ist in Wien die Trinkwasser- und Nahrungsvorsorgung eine ganz vorzügliche, und eine Verunreinigung des Wassers der Hochwasserleitung durch Choleraerme vollständig ausgeschlossen; zweitens befindet sich die Kanalisation dermalen in einem viel besseren Zustande als in den früheren Jahren, und drittens ist für die sanitäre Überwachung jener Personen, die aus Choleraerkranken Orten zureisen, sowie für die Unterbringung und Isolierung der Choleraerkranken wie auch für die Anordnung und Durchführung der notwendigen Desinfektionsmaßnahmen in ausreichendem Maße gesorgt. Bezüglich all dieser Punkte sind seinerzeit vom Obersten Sanitätsrat eine Anzahl von Vorschriften vorgezeichnet worden, deren Durchführung sich schon wiederholt in jenen Zeiten, in welchen die Einschleppung von Cholera zu befürchten war, als ganz ausreichend erwiesen hat. Was die Verschleppung der Cholera aus dem Orient nach Europa anbelangt, so geschieht dies zum Teil über Rußland auf dem Landwege; auf dem Seewege ist die Gefahr weit geringer, weil jetzt die sanitäre Überwachung eine genauere und zweckmäßigere geworden ist. Oesterreich ist zum Teil bedroht von Rußland über Galizien, und selbst diese Gefahr ist keine so große mehr, wie in früheren Jahren, weil sich auch dort die sanitären Verhältnisse bedeutend gebessert haben. Auch aus dem Okkupationsgebiet wäre eine Einschleppung möglich, weil dorthin die Cholera durch die Restapilger gebracht werden könnte, aber bei der genauen sanitären Überwachung der beim-kehrenden Restapilger, wie sie dermalen im Okkupationsgebiet geübt wird, ist auch diese Gefahr eine ganz geringe.

*** Ein Original.** Die große, schwere Kulturwalze, die alles Ursprüngliche, Hervorstechende wie einen kurzgeschorenen Kalen glatt drückt, ist glücklichlicherweise noch nicht bis nach Diefenthal, einem Dorfe von 225 Seelen im Unterloß, gedungen, wenigstens hat sie noch nicht deren Oberhaupt, den honorable Maire Simon Bih erreicht. In seiner ganzen Pracht offenbart sich dieses Original in einem „Sprechsaalartikel“ des „Blattes“, der **Beilage habe nächste Seite.**

Gebr. Arnhold

Bankhaus
Waisenhausstrasse 20.
Hauptstrasse 38.

Unsere Sonderabteilung
kauft und verkauft — an der Börse nicht notierte
**Aktien, Obligationen,
Genuss-Scheine, Kuxe etc.**
Brief-Adresse: Gebr. Arnhold, Sonderabteilung B.
Telegramm-Adresse: Bankarnhold.

Wasch-Geschirre

in Steingut und Majolika.

Scheffelstrasse 11,
Ecke Quergasse.

Aug. Hofmann
Inh.: E. Mögel.

Beleuchtungshaus
Hochzeits- und Festgeschenke. Prager Str. 11.
Devantier

Zünd
Kaffee Thee
bleibt unerreich
Käuflich in fast allen Geschäften der Konsum-Branche.

Von allen Seiten
verweist man auf die Methode Toussaint-Langenscheidt als das vorzüglichste Mittel zur Erlernung fremder Sprachen.
Die leitenden Männer der Sprachwissenschaft, hervorragende Gelehrte, Professoren, Lehrer, Beamte, Kaufleute, die gesamte Presse, sind des Lobes voll über die geniale Methode, die Anschaulichkeit ihrer Lehrweise, die exakte Wiedergabe der Aussprache und die unübertroffene Klarheit und Gründlichkeit.
In fünfzigjährigem Bestehen ist Toussaint-Langenscheidt Freund und Lehrer vieler Tausender geworden. Zahllose Dank-schreiben legen bezeugen davon ab.
Doch die Tatsachen sprechen deutlicher. Wenn man sieht, wie alljährlich Tausende nur durch ihr Studium nach der Methode Toussaint-Langenscheidt zu Bildung, Stellung und Vermögen gelangen, lernt man die Bedeutung dieser Methode erst richtig würdigen.
Jeder fremde Sprachen erlernen.
Bis jetzt wurde sie auf folgende Sprachen angewandt: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Rumänisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch (sämtlich für Deutsche).
Lassen Sie sich heute noch über die Sprache, für die Sie sich interessieren, Prospekte und Einführungen von uns kommen.
Langenscheidt'sche Verlagsbuchhandl.
(Prof. G. Langenscheidt)
Berlin-Schöneberg.

Paradiesbetten-Fabrik
M. Stainer & Sohn,
Act.-Ges.,
Prager Strasse 50,
Ecke Sidonienstr.
Tel. 3226.
Schlafzimmer-Einrichtungen.
Grösse Auswahl in jeder Preislage.
Matratzen, Decken und Kissen etc.

Die Abfischung des Niederen Waldteiches

(nächste Session Moritzburg)
findet am 25. und 26. September a. c. statt.
Kleinverkauf von Fischen
vormittags wie üblich.
Der Förster der Königl. Landwirtschaft Moritzburg.
Alfred von Schmen.

Der Zechstein in Zitzschewig b. Dresden
(berühmter Wohnsitz mit großem Weinberggelände) wird am 6. Oktober 1908 erbschaftshalber freiwillig versteigert. Erbschafts- und andere näherer Auskunft durch Justizrat **Dr. Reichel** in Weichen.

Guts-Verpachtung.
Das in der Nähe des Bahnhofs gelegene Gemeindefeldmännchen, ca. 90 Acker (Garten, Feld und Wiese), seit 1896 von ein und demselben Pächter vorzüglich benutzet, soll vom 1. Januar 1909 ab auf vorläufig 12 Jahre weiter verpachtet werden. Gebote, die bis zum 1. Oktober als bindend betrachtet werden, sind schriftlich bis zum 24. d. Mts. an das örtliche Gemeindefeldmännchen abzugeben. Die Auswahl unter den Eigentümern behält sich unterzeichnete Pächter vor.
Niederböhmisches, den 14. September 1908.
Der Gemeindefeldmännchen.

Die Lieferung des Bedarfs an Kartoffeln
für die Volksworte des unterzeichneten Vereins, ca. 800 Ztr., soll von jetzt ab bis mit Ende Dezember d. J. vergeben werden. Die Bedingungen sind in der Geschäftsstelle des Vereins zu erfahren. Selbstbinder werden bei der Vergabe bevorzugt. Schriftliche Angebote sind bis Ende September einzureichen.
Verein „Volkswort“, Glacisstraße 8. bart.

Bassenge & Fritzsche
Bankgeschäft,
Frauenstrasse, Ecke der Galleriestrasse.

An- und Verkauf von Staats- und Wertpapieren.
Beleihung von Wertpapieren.
Annahme von Geldern im Depositen- und Scheckverkehr.
Verwaltung von Wertpapieren, Kontrolle der Auslosungen, Einholung neuer Zinsbogen, Einzug geloster und gekündigter Effekten.
Einlösung von Coupons, Umwechslung von ausländischen Banknoten, Gold etc.
Domizilstelle für Wechsel.
Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zusicherung kulanter und sorgfältiger Bedienung.

Trinkt Silvana-Sprudel,
von Aerzten und Laien empfohlen als bestes Tafelwasser.
Mit eigener Quellenabfuhr abgefüllt.
Direktion: **Mitterteich, Bayern.**
Hauptdepot in Dresden: **Gustav Adolf Nachf.,**
Inb. Wilhelm Antel, Rosenstraße 104. Tel. 2743.

Gemeinde-Sparkasse Laubegast
(im Rathaus — Strassenbahn-Haltestelle)
verzinst Einlagen mit 3 1/2 Prozent.
Bis zum dritten Werktage eines Monats bewirkte Einlagen werden auf den betreffenden Monat voll verzinst.

Staatlich konzessionierte
Vorbereitungs-Anstalt
für Militär und Schulprüfungen (einschl. Abiturium)
von **Direktor Albert Hepke,**
Johann Georgen-Allee 23. — Fernsprecher 10720.
Sprechzeit: 9 12, 3-4. — Pension. — Prospekt.

Geheime **Frankh. frische alte Ausläufer.**
Schwäche, Gicht, Rheuma aller Art, Geschwüre etc. behandelt seit 25 Jahr. **Böttcher, Schloßstr. 5, 9-4, ab 6-8, Sonn. 9-3 U.**

Seite 17 „Freiburger Nachrichten“ Seite 17
Sonntag, 20. September 1908 Nr. 261

also lautet: Ich Erlaube mir als der älteste Bürgermeister in
 Chemnitz eine Antwort zu geben, über das verfloßene Jahr, wo
 ich in etlichen Zeitungen gelesen, daß man mich anfeinden will,
 wie Pontias in seiner Zeitung. Die Antwort in vier Artikeln:
 Artikel 1. hab ich gelesen, daß ich in die Annonce vom letzten
 Herbst, sehr viele Schreibfehler gemacht. Das will ich zugeben,
 denn mit der Schulbildung, die ich erhalten konnte, ist kein
 Baccaloria machen. Damals ging man im Winter in die
 Schule, am Samstag brachte man dem Schullehrer einen Gros-
 chen. Ich bedauere heute noch den armen Schullehrer. Wo
 artifizischer wende dich an einen Gelehrteren. Sorge nur für
 deine eigene Haut, und sey nicht zu viel gelehrt. Artikel 2.
 hab ich gelesen, daß die Radfahrer unten am Dorf durchgefahren,
 und haben gehört, wie es geklappert hat, als wie wenn man
 grüne Bohnen ausspreizt: Beweise ich den Radfahrern, daß wir
 Bohnen in Gold-Bohnen verwandelt. Wir haben Wein und
 Schnaps verkauft für über 100 000 M. sage Hunderttausend
 Mark — für ein Dorflein von 230 Seelen, zudem noch Neben-
 einkünfte und Verdienste für 20 000 M. sage zwanzigtausend
 Mark. Jeder Weinhändler ist sehr zufrieden mit den grünen
 Bohnen. Dieenthal fest und vor hundert Jahren, damals hat
 es nicht geklappert. So aber durch Fleiß von unsern Eltern
 und Voreltern haben wir es so weit gebracht, daß wir nicht
 nötig haben, die M. auszuatzen. Artikel 3. Es ist weit-
 bekannt, daß nur durch Fleiß und Sparsamkeit ein Dorf zu
 seine Größe hin, voran schreitet. Ich lebte bereits 40 Jahre
 als Ratte wie bei meinen Brüdern. Aber in den letzten Ge-
 meinderathswahlen habe ich gesehen, daß es auch Stiefbrüder
 gibt. Christof Columbus sagt: Kubant ist der Welt Lohn;
 kommt manchmal von einem einzigen Menschen her. Artikel 4.
 hab ich gelesen in einer Zeitung, wo seine Majestät der Kaiser
 uns beehrt hat, das wir ihn so freundlich empfangen, was auch
 wahr ist. Unter Glockengeläute, Kanonendonner haben wir Ihn
 entgegen gerufen: Seine Majestät Lebe hoch! Seine Majestät
 danke uns freundlich. Mit Freuden sehe ich neben Seiner
 Majestät den Burggrafen Baron Hugo Jörn von Bulach. Was
 der Artikelhreiber weiter sagt, das Banquet welches bereit ist,
 so verwenden wir dieses am Herbst wenn die goldenen Mark-
 kommen. Dann lassen wir die Champagner Kröste in die Höhe
 fahren unter dem Ruf: L'honneur est le se rend pas!
 L'honorable Maire BISS, Ritter des Königlichen Kronen-
 ordens 4. Klasse.

**** Zur Psychologie der Massen.** Die amerikanische Präsi-
 dentenwahl, die in wenigen Wochen bevorsteht, wühlt bereits
 seit alle Gewalten des Volkstums bis zu ihren Grundfesten
 auf und verlegt die Massen in einen Zustand der Erregung und
 Spannung, der sich in gewaltigen Ausbrüchen und Kund-
 gebungen entläßt. Unberechenbar und unergründlich sind die
 Hoffnungen, Motive und Ziele dieser Millionen, die doch von
 geheimen seelischen Kräften geleitet werden und sich dem Willen
 weniger überragender Persönlichkeiten unterwerfen. Denn auch
 in dem scheinbar so wirren Chaos der aufgerüttelten und ent-
 festelten Völkern, in ihren scheinbar willkürlichen Hand-
 lungen und Forderungen walten bestimmte Gesetze, wie dies
 schon früh große Staatsmänner, ein Thutychides oder Machiavelli,
 erkannt haben. Die Wissenschaft aber hat sich der Er-
 forschung dieser komplizierten Phänomene erst spät zugewandt,
 und das erste Werk eigentlich, das die die große Menge sich
 unterwerfenden Einflüsse und Beweggründe darzulegen, das
 Rätsel dieser gewaltigen Spinnung zu enthüllen sucht, ist die
 „Psychologie der Massen“ von Gustave Le Bon, die uns der
 Verlag von Werner Klinkhardt in Leipzig in deutscher Ueber-
 setzung vorlegt. In jeder Versammlung vieler Menschen, die
 von gleichen Leidenschaften befeuert sind und einem gleichen Ziele
 zustreben, muß der einzelne einen Teil seiner Individualität
 aufgeben und unterwirft sich einer allgemeinen oder beherrschenden
 Macht, so daß die Gesamtheit wie aus einer Kollektivseele
 heraus handelt. Der einzelne gibt kein stilles Bewußtsein auf
 und fügt sich den dunklen Trieben, wird fortgerissen von dem
 Strom aufgeregter Gefühle, der alle ergriffen hat. Ein solch
 vielgestaltiger und doch gleich empfindender Menschentumel ist
 allen Suggestionen zugänglich. So glaubte z. B. die Menge bei
 der Belagerung von Paris, in jedem aus einem höheren Stand-
 wert leuchtenden Kerzenlicht ein verräterisches Zeichen zu er-
 blicken und fürmte ein solches Haus, obwohl bei ruhiger Ueber-
 legung es jedem klar sein mußte, daß in einer Entfernung von
 mehreren Meilen die Deutschen den Schein der Kerze nicht
 wahrnehmen konnten. In eine Anzahl von Menschen ist sogar
 leicht Halluzinationen unterworfen, wie ein Vorgang aus der
 französischen Marine beweist. Am helllichten Tage signalisierte
 ein Kriegsschiff plötzlich ein entmännetes Schiff. Die gesamte
 Mannschaft, Offiziere wie Matrosen, wollten nun deutlich ein
 mit Menschen beladenes Floß wahrnehmen; sie haben sogar
 Massen von Menschen sich hin und her bewegen, die Hände aus-
 strecken, und vernahmen den dumpfen und verweirerten Lärm
 einer großen Anzahl von Stimmen. Als man aber mit einem
 Boot darauf zuruderte, erwies sich das so greifbar gesehene
 Schiff als einige mit Blättern bedeckte Baumstämme, die sich von
 der Rüste losgerissen hatten. Da solche Vorkommnisse sehr häu-
 fig sind, so muß man alle Berichte von Augenzeugen, wie schon
 der alte Goethe immer betonte, mit großem Argwohn aufneh-
 men, und viele Einzelheiten der Geschichte werden ganz wider-
 sprechend berichtet. Eine stets wirksame und nie verfehlende
 Massen suggestion wird durch die Annonce ausgeübt, die nur
 durch das wirksame Mittel der Wiederholung ihren Zweck er-
 reicht. Wie wir es glauben, daß die und die Schokolade die
 beste der Welt sei, wenn wir es hundert, tausendmal gelesen
 haben, so neigen wir auch der Ansicht zu, der und der sei ein
 Ehrenmann oder ein Schuft, je nachdem es uns immer wieder
 eingeschärft wird. Die Wahlagitation arbeitet immer nach
 diesem bewährten Rezept. Der eine wird dann vom anderen
 gleichsam „angesteckt“, und so ist es zu erklären, daß dieselben
 Leute zu einer Zeit ein Kunstwerk, wie z. B. die Musikdramen
 Wagners, schmähen und langweilig finden, während einige Zeit
 darauf eine entgegengesetzte Einwirkung sie zu begeisterten Per-
 sönern desselben Wertes macht. Die wichtige Anweisung
 solcher Massenempfindungen sind die sogenannten Schlagwörter.
 Sie lösen immer wieder bestimmte Gefühlskomplexe bei der
 Menge aus und haben eine zauberhafte hinreichende Kraft.
 Wie haben die Worte „Freiheit und Gleichheit“ die Scharen
 der französischen Revolution zu den widerwärtigsten und un-
 menschlichsten Handlungen fortgerissen, wenngleich die verschie-
 denen Parteien einen ganz verschiedenen Sinn damit verbunden.
 Ein solches Schlagwort zwingt die Menschen in seinen Bann,
 ohne daß sie über seine wirkliche Bedeutung und Wahrheit nach-
 denken. So war es 1870 unter den Franzosen eine allgemeine
 Vorstellung, daß die preussische Landwehr eine ebenso friedliche
 und jeder Disziplin ermangelnde Bürgervereinigung sei wie die
 Nationalgarde; man behandelte daher die Landwehr-Regimenter
 mit der größten Achtachtung und hielt sie für völlig unschädlich,
 bis man sich mit Schrecken von dem Gegenteil überzeugte. Die
 Gesetze der Logik vermögen daher auf die Volksmenge gar keinen
 Einfluß zu gewinnen. Le Bon erzählt aus den Tagen der
 Belagerung von Paris von einem Marschall, den die Menge an-
 griff und ermorden wollte, weil er angeblich Pariser Festungs-
 pläne an die Preußen verkauft habe. Der Marschall flüchtete
 sich mit Mühe in den Louvre, und ein berühmter Redner der
 Regierung übernahm die schwere Aufgabe, die wild erregte
 Masse zu beruhigen, die die Herausgabe des Verräters for-
 derte. Der Redner sagte nun nicht, daß die Anklage eine Sinn-
 losigkeit sei, sondern er versprach, daß dem Recht in unerbit-
 tlicher Weise Genüge geschehen werde und man den Angeklagten
 gefangen geist habe. Darauf zerstreute sich die Menge und
 vergaß den Marschall, dessen Tod sie bei einer logischen Wider-
 legung unerbitlich erzwungen hätte. Wir begreifen heute nicht
 mehr, wie die Reden eines Robespierre, die „eine Mischung
 von Gemeinplätzen, Phrasen und Zusammenhangslosigkeiten“
 sind, alle Gemüter bewegten konnten; aber ihnen wohnte der
 Zauber der Suggestion in hohem Maße inne. Das bedeutendste
 Beispiel für eine unerklärliche, nur von der Macht der Persön-
 lichkeit ausgehende Wirkung auf die Massenplätze in der
 neueren Geschichte ist das Auftreten Napoleons und seine Unter-
 werfung einer ganzen Welt unter die Kraft des Willens. Ein
 solch unübertroffener Meister war er in der Behandlung der
 Massen, daß die wildesten und unbotmäßigen Soldaten
 scharen „vor ihm wie Kinder zitterten und für ihn durch ein
 Rabelschäufel ins Feuer gingen“.

4% Anleihe der Stadt Chemnitz

vom Jahre 1908
 im Betrage von M. 50 000 000,—

Mit Genehmigung der Königl. Ministerien des Innern und der Finanzen hat die Stadt Chemnitz gemäß der Beschlüsse der beiden städtischen Kollegien eine zu 4% verzinsliche Anleihe in Höhe von
Nominal M. 50 000 000,—

in Abschnitten von M. 5000, 2000, 1000, 500, 200 aufgenommen.
 Die Anleihebescheine lauten auf den Inhaber.
 Bis zum Jahre 1918 ist jedwede Rückzahlung ausgeschlossen. Vom Jahre 1918 ab erfolgt die Tilgung mit jährlich 1/4% der ursprünglichen Anleihe summe unter Zuzurechnung der erwarteten Zinsen nach Maßgabe des Tilgungsplanes, entweder im Wege der Bezahlung oder des freihändigen Rückkaufs. Stärkere Tilgung oder Gesamttilgung der Anleihe mit halbjähriger Frist bleibt der Stadtgemeinde Chemnitz vorbehalten, doch darf solche keinesfalls vor dem 2. Januar 1919 erfolgen.
 Die Zinscheine sind am 30. Juni und 31. Dezember jeden Jahres fällig und werden, ebenso wie die verlosten und gefälligen Schuldverschreibungen, in Dresden, Leipzig und Chemnitz ausbezahlt.
 Die Zulassung der Anleihe an den Börsen zu Dresden und Leipzig wird beantragt werden.

Von vorstehenden M. 50 000 000,— Anleihe der Stadt Chemnitz vom Jahre 1908 wird ein
Teilbetrag von Nominal M. 7 500 000,—

unter folgenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt:
 1. Die Zeichnung findet am
Donnerstag den 24. September ds. J.

- während der üblichen Geschäftsstunden statt und zwar:
- | | |
|-------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| in Chemnitz | bei der Chemnitzer Stadtbank,
Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden,
Filiale der Dresdner Bank in Chemnitz,
Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt und deren Abtheilung Kunath & Nieritz,
dem Dresdner Bankverein und dessen Abtheilung Ernst Petasch,
Chemnitzer Bankverein,
Herrn F. Metzner,
den Herren Bayer & Heinze,
Dürr & Co.,
der Filiale der Spar- und Credit-Bank Mittweida,
Spar- und Credit-Bank (E. G. m. b. H.);
Sächsischen Bank zu Dresden,
Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abtheilung Dresden, und deren Depositenkassen,
Dresdner Bank und deren Depositenkassen,
dem Dresdner Bankverein u. dessen Abtheilung Sächsische Discout-Bank,
H. W. Bassenge & Co., Inhaber der Aktiengesellschaft Dresdner Bankverein;
der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, deren Depositenkassen und deren Abtheilung Becker & Co.,
Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden,
dem Dresdner Bankverein,
den Herren Frege & Co.,
Hammer & Schmidt;
der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt Lingke & Co.;
Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden,
dem Dresdner Bankverein,
den Herren Frege & Co.,
Hammer & Schmidt;
der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Zweigstelle Annaberg-Buchholz;
dem Chemnitzer Bank-Verein, Filiale Aue I. Sachs.;
der Filiale der Vogtländischen Bank,
dem Vogtländischen Credit-Anstalt, Aktiengesellschaft;
Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Depositenkasse Bautzen,
Depositenkasse der Dresdner Bank in Bautzen,
Herrn G. H. Reinhardt;
dem Bernburger Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt;
dem Chemnitzer Bank-Verein, Abtheilung Burgstädt,
dem Burgstädter Bank Bayer & Heinze;
dem Chemnitzer Bank-Verein, Filiale Crimmitschau;
dem Eibenstocker Bank-Zweiganstalt des Chemnitzer Bank-Vereins;
dem Vogtländischen Credit-Anstalt, Aktiengesellschaft,
Filiale der Vogtländischen Bank;
Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Zweigstelle Freiberg;
Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt;
Geraer Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt Abtheilung Ferdinand Heyne;
Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
Geschäftsstelle und Depositenkasse der Dresdner Bank in Greiz;
Grimmaer Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt;
Hohenstein-Ernstthal Bank, Zweiganstalt des Chemnitzer Bank-Vereins;
dem Dresdner Bankverein, Filiale Kamenz;
dem Vogtländischen Credit-Anstalt, Aktiengesellschaft;
dem Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt Zweigstelle Leopoldshausen;
dem Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt Zweigstelle Limbach-Oberfrohna;
Limbach-Oberfrohnaer Bank, Zweiganstalt des Chemnitzer Bank-Vereins;
dem Dresdner Bankverein Depositenkasse Lommatzsch;
dem Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt Depositenkasse Markranstädt;
Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden,
Meeraner Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
den Herren Franz H. Moeschlers Söhne;
der Geschäftsstelle und Depositenkasse der Dresdner Bank in Meissen,
Meissner Bank, Zweiganstalt der Aktiengesellschaft Dresdner Bankverein;
dem Dresdner Bankverein Depositenkasse Oederan;
dem Vogtländischen Credit-Anstalt, Aktiengesellschaft;
dem Chemnitzer Bank-Verein, Abtheilung Oberginn;
dem Oeschatzer Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt;
dem Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt Zweigstelle Pirna;
Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden,
Filiale der Dresdner Bank in Plauen i. V.,
Vogtländischen Bank,
Vogtländischen Credit-Anstalt, Aktiengesellschaft;
Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden,
Filiale der Vogtländischen Bank;
Riesaer Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt;
Riesaer Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt Zweigstelle Schkenditz;
Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt Zweigstelle Schmölln;
dem Dresdner Bankverein Filiale Sebnitz;
Dresdner Bankverein Filiale Wurzen;
der Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden,
Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
Oberlausitzer Bank zu Zittau;
Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden,
Filiale der Dresdner Bank in Zwickau und deren Abtheilung Eduard Bauermeister,
Vereinsbank und deren Abtheilung Hentschel & Schulz. |
|-------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Der frühere Schluß der Zeichnung bleibt vorbehalten.
 Anmeldeformulare können von den vorbenannten Stellen bezogen werden.
 2. Der Zeichnungsbetrag beträgt 99% unter Berechnung der Rückzinsen zu 4% bis zum Tage der Abnahme.
 3. Bei der Zeichnung ist auf Erfordern der Zeichnungsstelle eine Kaution von 5% des gezeichneten Betrages in bar oder kurzhabenden Wertpapieren zu hinterlegen.
 4. Die Abnahme der nach freiem Ermessen der Zeichnungsstellen zugetheilten Beträge hat in der Zeit vom 1. Oktober bis 10. Oktober a. c. gegen Zahlung des Kaufpreises und Vergütung des Schlußnotenstempels zu erfolgen.
 Chemnitz, den 18. September 1908.

Chemnitzer Stadtbank. Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden.
 Filiale der Dresdner Bank in Chemnitz.
 Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt. Dresdner Bankverein.
 Chemnitzer Bank-Verein. F. Metzner. Bayer & Heinze.

Seite 18 "Freiburger Nachrichten" Seite 18
 Sonntag, 20. September 1908 Nr. 201

Kinder-Bekleidung

Kinder-Konfektion.

Anerkannt grösste Auswahl, grösste Haltbarkeit, vorzüglicher Sitz, Preiswürdigkeit.

Knaben-Sacco-Anzüge , mar. Cheviot u. engl. 9-14 J.	18 ⁰⁰ bis 45 ⁰⁰
Elegante Blusen-Anzüge , mar. u. farb. beste Ausf. 3-13 J.	6 ⁰⁰ bis 30 ⁰⁰
Praktische Schul-Anzüge , Blusen-, Joppen-, Sacco-Fasson, 6-14 J.	6 ⁷⁵ bis 24 ⁰⁰
Original Kieler-Anzüge , nur Ia Fabrikate, 2-14 J.	18 ⁰⁰ bis 36 ⁰⁰
Kieler Knaben-Pyjeks mit diversen Abzeichen, 3-13 J.	5 ⁷⁵ bis 38 ⁰⁰
Knaben-Paletots , mar. und farbige Stoffe, 5-13 J.	8 ⁷⁵ bis 42 ⁰⁰
Pelerinen, Capes, Joppen in allen Preislagen und Ausführungen.	
Mädchen- und Backfisch-Kostüme in einf. bis hocheleg. Ausführung	18 ⁰⁰ bis 80 ⁰⁰
Kieler Mädchen-Paletots , marine Cheviot und Eskimo	4 ⁵⁰ bis 40 ⁰⁰
Mädchen-Schul-Jacketts , marine und farbigen Stoffen	5 ⁰⁰ bis 20 ⁰⁰
Elegante Mädchen-Kleider in bester Ausführung, moderne Fassons	18 ⁰⁰ bis 80 ⁰⁰
Blusen und Kittel-Kleider marine, schottisch, braun	10 ⁵⁰ bis 45 ⁰⁰
Baby-Kleider in Velour, Barcheat und modernen Wollstoffen, gute Verarbeitung.	
Baby-Mäntel in Velour, Tuch, Wollplüsch, Sammet, Eisfell	6 ⁰⁰ bis 35 ⁰⁰
Kostümröcke, Blusen, Reformhosen, Turmkleider.	

Schuhwaren.

Schwarze Boxe.-Kinder-Stiefel, 3-12 J. 5,00 bis 9,00
Kinder-Stiefel, Rahmenarb. 3-12 J. 8,25 bis 12,00
Braune Schnür- u. Knopfstiefel, 3-13 J. 4,75 bis 8,00
Rindleder-Schul-Stiefel f. Kn. 7-11 J. 7,50 bis 11,00
Braune Boxe.-Knab.-Stiefel, 7-14 J. 12,00 bis 16,00
Boxe.-Stiefel, Schnür-, Knopf- mit Futter 5,00 bis 9,75
Kinder-Halbschuhe, 5-12 J. 5,00 bis 7,00
Kinder-Lackspangenschuhe, 2-12 J. 3,75 bis 6,75
Warme Kinder-Hauschuhe in bester Ausführung.
Kinder-Filzschuhe, beste Oschatzer Fabrikate.

Kinder-Hüte und -Mützen.

Baby-Hüte in Filz 2,50, 2,85, 3,25, 4,00 etc.
 " in Seide 2,50, 3,50, 4,50-10,00
Mädchen-Hüte in Filz 3,50, 4,00, 4,25, 4,50 etc.
 " in Seide 3,50, 5,50, 7,50-18,00
Eisfell-Hüte m. Seide garniert, 2,90. **Mädchen-Küpen**,
Matrosen-Mützen, ganz neue Form und Ausführung.
Kieler Mützen, Sport-Mützen, Käppchen, Baby- und Mädchen-Hauben in reichster Auswahl.

Herm. Mühlberg, Hoflieferant.

Teppich-Entstaubung mittels Saugluft

sowie chemische Reinigung.

Paul Märksch, Hoflieferant.

Hoflieferant Ihrer Kgl. Hoheit
Prinzessin Mathilde,
Herzogin zu Sachsen.

Abt. Teppich-, Portieren- und Polstermöbel-Reinigung.

Hoflieferant Ihrer Kgl. Hoheit
Prinzessin Mathilde,
Herzogin zu Sachsen.

Seite 19 "Freiburger Nachrichten" Seite 19
Sonntag, 20. September 1908 Nr. 261

Die schönsten

Künstler-Gardinen
Vitragen, Stores
Bonne femmes
Bett-Dekorationen
Künstler-Leinen
Orientalische Teppiche
Deutsche Teppiche und Vorlagen
Tischdecken und Diwanddecken

grösster Auswahl

Ich bitte höflichst um Beachtung
meiner derzeitigen Spezial-Deko-
rationen. — 4% Kassen-Rabatt.

Ausstellung orientalischer
Teppiche in meinem Ausstellungs-
lokal Prager Strasse 33.

König Johann-
Strasse Nr. 6.

Siegfried Schlesinger

König Johann-
Strasse Nr. 6.

Hoflieferant.

Fabrikant,

Heirat.

Glückliches Heim!

ledig, Anfangs 40er, in industrie-
reicher, ländlicher Gegend, wünscht
sich zu

verheiraten.

Gefunde Damen bis 35 Jahren,
mit Vermögen, wollen vertrauens-
voll ihre Adr. unter **T. 9031**
mit Angabe der näher. Verhältnisse,
ev. Photographie in der Exped.
dieses Blattes niederlegen.

Witwer, Mitte 60 J., noch sehr
fröhliche Erschein. und flott, mit
schön. Geld u. Grundst. groß.
Vorort Dresd., sucht sich auf die
Wege nochmals zu verheiraten.
Jungfräuen, Witwen im Alter v.
50-55 J., ohne Ausb., mit etwas
Vermögen, welches sicherstellt
wird, wollen vertrauensvoll ihre
weite Adr. unter **O. 27552** in
d. Exp. d. Bl. womöglich mit
Bild, niederlegen.

Mad. gebild., 25jähr. Dir., ev. vermögend, beste Charakter,
sucht, da es ihm wegen langjähr. Aufenthaltes im Auslande und
Polonien unmöglich war, geeignete Bekanntschaften zu machen,
auf diesem Wege die Verbindung mit einer jungen, lebenswürdigen
Dame aus guter Familie, Strenge Verschwiegenheit zugesichert
und verlangt, Ausführl. Angaben, wenn möglich nicht anonym,
erbeten unter **K. P. 308** in die Expedition dieses Blattes.

Dame,
dunkelblond, v. Lande, 223, hübsche
Figur, gesund und unbeschäft.
wirtsch. u. von gut Char., voll.
Vermög. 5000 M., sp. m., solid.
Ausst., wünscht die Bekanntschaft
eines gebild. qualifizierten Herrn
zu **Neigungsheirat**. Am 1.
Januar, Beamt. od. Geschäftsm.
23. Off. ev. mit Bild u. H. St. 1125
postl. Daboh bis 26. Sept. erbet.
Diskretion Ehrensache.

Heirat

in nur gebild., qualifiziert, Freier
mit angenehme, ganz verheirat.
Weile mit sicherem Erlöse ver-
mittelt nicht gewerbemäßig durch
gesellschaftl. Wohnung. Nähere
Angaben unter **E. B. 496** an d.
„Invalidenamt“ Dresden.

geb. Handwerker, 50 J., 10000 M.
Verm., w. sich allm. z. verbeir.
Off. u. D. 27793 Exped. d. Bl.

Mehrere 100 verm. Damen
(neuer Anmelde, w. bald Heirat.
Ernte Heft, w. a. o. Verm.) woll. sich
meld. d. L. Schlesinger, Berlin 18
(Geb. u. heb. intern. Heiratsoerem.)

**König
Johann-
Strasse
Nr. 6.**

Siegfried Schlesinger,

**König
Johann-
Strasse
Nr. 6.**

4 Proz. Kassen-Rabatt.

Hoflieferant.

4 Proz. Kassen-Rabatt.

Aparte Herbst-

Neuheiten.

Verkauf nur bestbewährtester Fabrikate zu billigst kalkulierten Preisen.
Ueberraschend grosse Auswahl in allen Abteilungen.

Damen-Konfektion.

Bachfisch-Kostüme	in neuen, kleidamen Formen	20,- bis 50,-
Damen-Kostüme	in Tuch, Diagonal und englischen Stoffarten	19,- bis 200,-
Garnierte Kleider	in Batist, Tüll, Wolle und Seide	9,- bis 250,-
Uebergangs-Paletots	in einfarbigen und englischen Stoffen	7,50 bis 75,-
Schwarze Frauen-Paletots	in Tuch, Attraction und Plüsch	7,50 bis 200,-
Kostüm-Röcke	in farciert, gestreift, schwarz und farblich	6,- bis 160,-
Woll- und Flanell-Blusen	in uni, gestreift und farciert	6,75 bis 36,-
Seidenblusen	in prima Stoffen, schicko Fassons	6,- bis 90,-
Spitzenblusen	in eleganter, duftiger Ausführung	6,75 bis 60,-

Kinder-Konfektion.

Knaben-Anzüge	in Marosen-Form und hoch geschlossen	4,- bis 27,-
Knaben-Pyjaks	in Cheviot, Tuch und englischen Stoffen	6,- bis 25,-
Knaben-Paletots	in eleganten Formen, in allen Stoffarten	7,50 bis 27,-
Mädchen-Kleider	in Barchent, Cheviot und Tuch	2,25 bis 30,-
Turn-Kleider	in Cheviot marine, vorschrittmässig	11,- bis 26,-
Mädchen-Paletots	in eleganten neuen Fassons, alle Stoffarten	4,- bis 25,-
Baby-Mäntelchen	in Tuch, Sammet, Feltz und Plüsch	7,25 bis 28,-
Kinder-Mützen	in neuesten elegantesten Fassons	0,75 bis 5,50

Kleiderstoffe.

Reinwollene Cheviots,	90/110 cm breit, bewährte Qualität, Meter	0,90 bis 4,-
Reinwollene Satintuche,	90/110 cm br., in groß. Farbensort., Meter	1,50 bis 4,50
Reinwollene Kammgarne,	92/130 cm breit, für Kleider und Kostüme, Meter	1,50 bis 6,-
Moderne Diagonale,	90/130 cm br., große Auswahl, alle Sorten, Meter	1,50 bis 6,50
Moderne Chevrons,	110 cm breit, elegantes, neues Gewebe, Meter	2,25 bis 3,50
Aparte Plisse-Streifen,	90/110 cm breit, mod. Farbensort., Meter	1,45 bis 4,75
Aparte Karos und Schotten,	90/130 cm br., Neuauflage der Saison, Meter	1,45 bis 5,50
Kinderkleiderstoffe,	90/100 cm breit, solide Qualitäten, große Auswahl, Meter	1,- bis 2,50
Blusenflanelle,	70/110 cm breit, stets Eingang von Neuheiten, Meter	1,15 bis 4,75

Seide und Sammet.

Schwarze Kleider-Seide	in glatt u. gemustert, gute Qualität, Meter	1,65 bis 6,-
Blusen-Seide	in gestreift und farciert, neue Dessins, Meter	1,85 bis 6,50
Elegante französische Kleider-Seide	in uni u. Facones, Meter	2,60 bis 5,50
Französische Crêpe de Chine	in allen Farben, Bordüren etc., Meter	5,50 bis 12,-
Neueste Blusen-Sammete	in elegantesten Karos u. Streifen, Meter	3,25 bis 4,50
Solide Kostüm-Velvets	in nur bewährten Qualitäten, Meter	2,90 bis 4,25
Seiden-Sammete und Plüsch	in großem Farbensortiment, Meter	1,50 bis 7,25

Siegfried Schlesingers bestbewährte Damentuche



für Kostüme u. Kleider, seid-englänzend und wetterfest, in allen Farben,

	110 cm	120 cm	130 cm	135 cm	145 cm
Meter	3,75	4,50	5,25	6,00	7,25

Schneider-Ateliers
erhalten Kollektionen und gemessen
besondere Engros-Preise.

Grösstes Spezial-Geschäft für Herren-, Knaben- und Kinder-Garderoben

Heinrich Esders.

Infolge Neubau des Eckgrundstückes **Jetzt Eingang** in das neue Geschäftshaus

Prager Strasse 2 und Waisenhausstrasse 12

und lade ich hiermit höflichst zum Besuche der neuen Räume ein.

In allen Abteilungen ist der umfangreiche Betrieb in keiner Weise eingeschränkt und wird auch durch die nun beginnende Ausführung des zweiten Baues der sorgfältigste Betrieb gesichert, da eine Trennungsmauer beide Grundstücke vollständig abschliesst.

Bitte besichtigen Sie **sämtliche Neuheiten** für die **Herbst- und Winter-Saison:**

Herbst-Paletots für Herren jetzt 12,00 bis 45,00.	Winter-Paletots für Herren jetzt 15,00 bis 60,00.	Sport-Ulster für Herren jetzt 17,00 bis 60,00.
Stoff-Hosen für Herren jetzt 1,90 bis 16,00.	Loden-Joppen, warm gefüttert, jetzt 5,50 bis 19,00.	Wetter-Pelerinen, wasserdicht, jetzt 6,90 bis 22,00.
Knaben-Anzüge jetzt 7,90 b. 35,00.	Knaben-Paletots für Herbst u. Winter, jetzt 7,90 b. 30,00.	Lange Knaben-Hosen jetzt 2,50 b. 11,00.
Kinder-Anzüge jetzt 2,90 b. 20,00.	Kinder-Pyjacks für Herbst u. Winter, jetzt 3,90 b. 18,00.	Knab.-Loden-Joppen für Herbst und Winter, jetzt 2,25 b. 9,50.
Kurze Knaben-Hosen 1,90 bis 8,50.	Knaben-Capes 4,90 bis 15,00.	Orig. Kieler Anzüge und Jacken jetzt ausserordentlich billig!
		Leibchen-Hosen jetzt 1,50 b. 5,00.
		Kleidchen 7,50 bis 18,00.

Separate Abteilungen für Automobil-, Sport- und Berufskleidungen!

Elegante Anfertigung nach **Mass** unter voller Garantie für tadellosen Sitz.

Herren-Anzug nach Mass **Herbst-Paletot nach Mass** **Winter-Paletot nach Mass** **Herren-Hosen nach Mass**
39,00, 49,00, 59,00, 65,00, 78,00. **32,00, 38,00, 45,00, 52,00, 58,00.** **36,00, 42,00, 48,00, 58,00, 65,00, 75,00.** **8,00, 10,00, 14,00, 17,00, 21,00.**

Nichtpassende Kleidungsstücke tausche ich innerhalb 14 Tagen um, sofern diese noch nicht getragen worden sind.

Verlangen Sie Katalog!

Verkauf nur gegen bar ohne jeden Abzug!

Feste Preise!

Grundstücks- An- und Verkäufe.

2¹/₂ Scheffel Wiese,

nahe am Bahnhofs, ist billig zu verkaufen a. Um 1 M. Näheres unter **U. J. 392** Exp. d. Bl.

Lehngericht,

7 Liter von Chemnitz entfernt, 70 Hekt. groß, mit sämtl. gut ein- gebrachter Ernte, starker Vieh- stand und reichl. tot. Zw., ist bei 20-25.000 M. anz. zu verkaufen. Herrschaftl. einger. und nur massive Gebäude vorh. Auch sind 5 od. 6 Baustellen abz. zu bieten. Off. von Sebitt. u. **S. 8781** Exp. d. Bl. erbeten.

Trabantengasse

Haus mit Garten und zwei Eingängen zu verkaufen. **Franz George, Dresden-K., Schloßstr. 28.**

Für Geschäftsleute oder Baumeister.

In der aufblüh. Stadt Frei- berg ist e. fl. Grundst. m. Loden, Zim. u. Hintergeb. sofort zu vt. Preis ca. 20.000 M. beste Lage. Dasselbe eignet sich auch z. Ab- bruch u. Erstellung e. Hindbaues, da es hier an neuen Wohnung. be- deutend sehr mangelt. Off. u. **T. N. 373** Exp. d. Bl.

10 km v. Berlin, 100 km. v. Dresden zu verkaufen

Rittergut, ca. 1200 Mrg., mit **Orsch.** u. **Schwarzwild-** weidest. **Rebe** als **Staubwild-** at. **Viehhaubals,** auch **Wild-** gänse u. **Guten, Schneepfen,** **Fasanen** u. s. w. **Einchl.** leb. u. tot. **Zw. pp.**

Pr. 300.000 M., **anz. 80.000 M.**

Evtl. Tausch auf Haus.

Näh. Ausl. ent. unt. **Fol. 1030**

Wib. Gennig & Co., Dessau.

Gelegenheits-Kauf! Einfamilien-Villa,

vor einigen Jahren von renommierter Architektenfirma künstlerisch und hochherichtlich in einem **Vororte unterhalb Dresdens** erbaut, enthaltend 9 große Zimmer, große Diele nach alldentscher Art, Exter- und Balkons, sowie reichlich Zubehör, prachtvoll ge- lakt, mit herrlicher, freier Aussicht in das Elbtal, einem 13.500 qm großen vorläufigen Garten mit vielen wertvollen Obstbäumen, 200 m Straßenfront, sodas mehrere Baustellen abgetrennt werden können, ist besonderer Umstände halber für 90.000 M., weit unter dem Materialwert, zu verkaufen. Event. kann das Grundstück auch nur mit 8000 qm Garten erworben werden, wodurch sich der Preis um 15.000 M. ermäßigt. Nähere Auskunft erteilt

Johannes Benad, Struvestr. 10.

Hunderterte von evangelischen Arbeitern und Handwerkern

haben beste Gelegenheit, ein eigenes Heim

(voll ausgestattetes Grundstück mit etwa 2 Morgen Land) in der Nähe der Provinzialhauptstadt Posen unter günstigen Zahlungsbedingungen zu erwerben, und zwar in der Arbeiter-

Rentengutskolonie Zabikowo

(Gründung der Landbank unter Vermittlung der Königl. Reichs-Kommission).

Günstige Arbeitsgelegenheit ist u. a. in den vielen umliegenden Fabriken und Ziegeleien, ferner bei Bauten in nächster Nachbarschaft, sowie in der Stadt Posen selbst vorhanden.

Evangelische Kirche und Schule am Ort. Etwa 100 deutsche Familien sind bereits zugezogen.

Besichtigungen können jederzeit erfolgen.

Prospekt und Auskunft gibt kostenlos die

Geschäftsstelle der **Landbank Berlin**

in Posen, Lindenstraße 8.

Vorteilhaftes Angebot.

In Pochwitz-Dresden, Ortsteil „Schöne Aussicht“, direkt oberhalb der Schwebebahn, ist die weidlich Grünlein **Jenny Hessling** gehörige

Villa

sofort preiswert zu verkaufen. **Neuerkanten** werden gebeten, sich **Pochwitz, Reichstraße 33,** zu melden.

Moderne Einfamilien-Villa

in **Radebeul,** **Kollegastr.** neu erbaut, hochherr- schaftlich eingerichtet, 8 Zimmer, Diele, Veranda, Bad, Küche, sowie reichlich Zubehör enthaltend, sämt- liche Räume beheizbar, mit elektr. Licht, Gas- und Wasserleitung, Anschluss an die Erdbeheizung, sowie Teich und moderner Gartenanlage versehen, 3 Minuten von der Station Weintraube d. Staats- eisenbahn und 1 Minute von der Haltestelle **Weiße** **Hof** der elektrischen S-Bahn gelegen, zum **Preis** von **40.000,-** zu verkaufen. **Wilhelm Eisold, Baumeister, Radebeul.**

Einfamilien-Villa

in der **Lössnitz,** ganz nahe der elektrischen Bahn, mit hübsch bewachsenem Garten, Diele, 7 Zimmer, geschlossener Veranda, Küche, Bad, Mädchen- kammer und Zubehör, billig zu verkaufen bei

Gebrüder Ziller, Radebeul, Arndtstraße 8.

(Haltestelle der elektr. Straßenbahn „Weiße Hof“.)

Gut

nahe Kreisstadt mit Gutshaus und großem Probiantent, höheren Schulen etc. und 5 km von nächster Bahnstation ent- fernt, preiswert mit voller Ernte bei günstigen Hypotheken- verhältnissen verkäuflich. Größe 751 Morgen, und zwar 631 Morgen ertragsreicher feiner Mittelboden, 120 Morgen weis- schnittige Weide, 10 Morgen Wald, Rest Hofraum, Gärten etc., schönes Herrenhaus, ausgezeichnete, fast durchweg neue Wirt- schaftsgebäude, gutes vollständiges Inventar, vorzügliche Jagd.

Anzahlung 60.000 M. Weitere kostenlose Auskunft erteilt Geschäftsstelle der **Landbank Berlin** in **Breslau XIII,** **Moritzstraße 35. - Telefon 1259.**

Grundreelles Angebot!

In einer leb. Garnisonstadt ist ein **Wohn- u. Geschäfts-** haus, ganz der Neuzeit entspr., **Part. 1. u. 2. Et.,** **Wandfen-** ster, schöner Garten, wegen **Wit-** u. dem Tode meiner Gattin ver- käuflich. **3.3.** im Besitz mein. unimünd. Enkel. In demselben befindet sich Kolonialw.- u. Delis- lateiengeschäft. **anz. sehr günst.** **Welt Ausl. ent. bzw. Gleitsche,** **Ramenz 1 S., Kolenenstr. 25, 2.** **Bemittelter** werden.

Ca. 60 km von Dresden zu verk. e. **Rittergut, ca. 800 Mrg.** (sehr wertv. Wald), mit **herborrag. Hochwildjagd,** **Porellensicherei, alter, adel.** **Familienbesitz, mit verpacht.** **Landwirtschaft.**

Berechtigt z. 1. Kammer.

Preis 650.000 M.,

anz. 350.000 M.

Evtl. Tausch auf Haus.

Näh. Ausl. ent. mit **Fol. 1838**

Wib. Hennig & Co.,

Dessau.

Dresdner Vorstadthaus,

vollvermietet, kostbillig zu ver- kaufen. Angebote postlagernd **31tau** unter **A. 50.**

Für Photographen!

Landhaus, gut verzinslich, mit **Preisler, keine Konkurrenz, unter** **Preis** zu verkaufen. **Bl. Ausl.** **Off. erbeten unt. **D. B. 480**** **Exp. d. Bl.**

Wegen Todesfall ist in **Tr-** **Planen** eine fl. ausgestattete **Zinsvilla** in guter Lage billig zu verkaufen. **Erboten** **erb. unter** **E. K. 6779** **Postamt 27.**

Geschäftshaus,

erstr. Lage, großer Laden und **Schaufenster**, in **Andritsch** **Sachsen,** über 12.000 **Quadr.** mit **d. ainst. Lebhina** zu verkaufen. **Erboten** **unter **L. K. 5082**** **an **Rudolf Mosse, Leipzig.****

Im Luftkurort Langebrück

ist eine Villa mit großem **Lob-** **garten** sehr preiswert für 31.000 **Mark** zu verkaufen. **Näheres** **u. **U. 970**** **an **Wilhelm Schurz,**** **Sachsen-Allee 6.**

Für Sattler!

In großem Orte **Bez. Freiberg** ist für einen tüchtigen Sattler ein schönes Grundstück mit **Laden,** **Werkstatt** und **Wohnungen** sofort zu vermieten oder zu verkaufen. **Erboten** **unt. **S. P. 352**** **in die** **Exp. d. Bl.**

Zu bester Lage von Tharandt

ist ein schönes, geräumiges **Hausgrundstück** mit **großem Garten** für **25.000 Mark** zu verkaufen.

Franz George,

Dresden-K., Schloßstr. 28.

Bäckerei Grundstück

in **Nied.** zu verk. ev. **Walderei** **zu verpachten** unter **sehr günstig.** **Bedingungen.** **Off. u. **B. G. 10**** **Postamt 1 Klein.**



GROSSE MODELL-AUSSTELLUNG.

IN DEN AUSLAGEN MEINER SCHAUFENSTER ALTMARKT SIND EINE GROSSE ANZAHL DER NEUESTEN MODELLE VON KOSTUMEN, BLUSEN, MÄNTELN, HÜTEN ZUR SCHAU GESTELLT. DURCH PERSÖNLICHEN EINKAUF IN PARIS UND WIEN IST DIE AUSSTELLUNG BESONDERS INTERESSANT AUSGESTATTET. SÄMTLICHE KONFEKTIONS-ABTEILUNGEN BIETEN EINE ÜBERAUS GROSSE AUSWAHL

RENNER Altmarkt.

Seite 22 "Treibener Nachrichten" Seite 22
Sonntag, 20. September 1908 Nr. 261

Grundstücke, An- und Verkäufe Landgut,

und 80 Hekt. gr. prima Boden, neue Gebäude, in Friedland, mit Milchvieh, 4000 Stück u. Viehbesatz u. Viehzucht, ist sehr fruchtbar zu verkaufen. Nur Selbstkäufer mög. sich meld.

H. Tennemann,
Taubach b. Weimar.

Villa-Verkauf.

Schöne Villa (nicht neu) in Stehleb, 16 Räume, Bad, Gas etc., Veranda, Balkon, schöner Garten, ganz billig zu verkaufen. Off. nur von Selbstkäufer unter D. K. 9522 an Rudolf Mosse, Dresden.

Kl. Hausgrundstück

mit Laden u. Werkstätten ist bill. zu verk. Näh. Schönbrunnstr. 17.

Verkaufe mein Gut,

60 Hekt. bei 15-20000 Mk. Anzahlung Frömter, Ebersbach bei Weitz.

Gröss. öffentliches Balletablissem.

in Dresden, mit groß. Reput. u. Gesellschaftszimmern usw., bei wenig Anzahl. billig zu verkaufen. Off. unter V. H. 414 Exp. d. Bl.

Haus m. Laden,

Treibener Str. 61 E. in Nähe d. Bismarckplatzes u. günstig verkehrlich. Geeignet auch für Fabrikation. Grundstücksnummer Kadob. Dresden, Wettinerstr. 51.

Geschäfts- An- und Verkäufe

**3000 Mk. Reingewinn.
Sonnig- u. Getreidehandl.**
in Dresden, mit nachweislich aut. Erfolg seit 1888 in einer Hand betrieb, ist altershalber mit allem Inventar f. ca. 5000 Mk. zu verk. Auch kann rentabl. Zinshaus mit Hintergeb. mit etwa 10000 Mk. jährlich nicht veräußert. Zum Kauf u. Betrieb d. leicht zu verarbeitend. Geschäft gehören ca. 10000 Mk. Gehl. Off. u. B. R. 92 erb. „Zuvalidendant“ Dresden.

Eck-Restaurant,

nah Kasernen, für Anfänger passend, weil wenig Küche, sofort zu verkaufen. 400 Mk. nachweislich Bierumsatz. 3000 Mk. eigene Mittel. Rest gibt groß. Brauerei. Rest vorgerichtet. Näh. erteilt kostenfrei Otto Böhm, Ritterstr. 12, 9-4 Uhr, auch Sonntags.

Haus

für Zigaretten-, Zigarren-, Schuh- od. and. Fabrikation. Wohnort bei Adorf, zu verkaufen. Off. Off. erb. unter V. 108 Gaasenstern & Vogler, Dresden.

Bäckerei mit Kaffee- und Weinstube,

großes Hausgrundstück in bester Lage der Stadt (am Markt), in freundlicher Lage sofort zu verkaufen. Anzahlung 10-12000 Mk. Nur Selbstkäufer wollen sich melden.

Neustadt (Zachau). Reinhold Hering.

Krankheitshalber sof. zu verkaufen

rentables Kolonialwaren-Detail-Geschäft mit Grundst. seit 10 Jahren in einer Hand befindlich, unter sehr günstigen Bedingungen, in Cittenberg bei Moritzburg. Erforderl. ca. 5-10000 Mk. Näh. zu erfragen bei F. H. Köppen in Dresden-N., Liliengasse 26.

Ein über 30 Jahre in bester Lage einer Stadt von 20000 Einwohner bestehendes feines

Kolonialwaren-Geschäft

mit Nebenbranchen ist and. Unternehmungen halber zu verkaufen. Offerten von Selbstkäufern unter Z. 9041 Exp. d. Bl. erb.

Ich beschaffe

raschest u. verschwiegen Käufer od. Teilhaber

für biesige und auswärtige Detail-, Engros- und Fabrik-Geschäfte aller Branchen, Gewerbebetriebe jeder Art, Zins-, Geschäfts-, Fabrik-Grundstücke, Villen, Güter etc. etc. Dureh auf meine Kosten in 90 der gezeigsten Zeitungen ganzjährig erscheinende Reklams stehe ich ständig mit ca. 2500 kapitalkräftigen Reklamenten für Objekte aller Art in Verbindung daher meine vielen, durch glänzende Anerkennungen nachweisbaren, oft innerhalb 8 Tagen erzielten Erfolge. Meine Bedingungen sind die denkbar besten, von jedermann annehmbar. Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.

E. Kommen Nachf., Dresden-A., Schlossstrasse 4, I.

Altes, bestundertes Unternehmen mit Bureau in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a. Rh., Karlsruhe i. B.

Für Baumeister!

Einen in strebl. Baumeist. in Gelegen. geb. sich eine sichere Exist. in gründ. d. Kauf od. Pacht mein. seit 30 J. gel. Baugesch. mit Hausgrundst. Erb. erb. unt. D. W. 9583 an Rudolf Mosse, Dresden.

Kl. Molkerei

Milch- und Buttergeschäft mit Motorbetrieb, in kl. Industriestadt bei Chemnitz, nach. ar. Umlag. billig verkf. Anzahl. 15000. Zinsliche erent. abul. Geschäft in Dresden. Off. unt. G. 1950 an Gaasenstern & Vogler, Chemnitz, erbeten.

Zigarrenfabrik,

Blum für 100 Mille pro Woche, passend für 2 Dertee, sehr gute Rundschaft, viel Kaffagegeschäft, neueste Maschinen, in Kraftwerks halber zu jedem annehmbaren Preise zu verlaufen oder zu tauschen. Anzahlung nach Ueber-einkunft. Kaufkraft u. S. 8986 durch die Exped. d. Bl.

Eck-Restaurant mit Grundstück,

beste Lage in einem Vorort von Dresden, wo die Bautätigkeit in großen Umfange beginnt, bin ich gewillt wegen Wiederübernahme meines früheren Gewerbes zu verkaufen. Näh. 15-20000 Mk. Off. u. S. Z. 360 erb. Exp. d. Bl.

Rentable Pension

weg. Verh. f. 3000 Mk. zu verkaufen. Off. u. N. V. 243 Exp. d. Bl. erbeten.

Bau- und Möbel- Tischlerei

mit Hausgrundstück, in Provinzialstadt Sachsen, umweit Dresd. gelegen, die größte am Platz, ist wegen Krankheit billig zu verk. Erford. sind 130000 Mk.

Franz George,

Dresden-N., Schönstraße 28.

Käufer!

Teilhhaber!

vermittelt durch verhufl. Beauf. R. Nicka, Ausbacherstr. 14, I-3.

Käufer oder Teilhaber

mit ca. 6000 Mk. für chemische Arbeit bei Dresden gesucht. Glänzende Existenz. Off. u. V. D. 410 Exp. d. Bl.

Eck- Restaurant,

in nächster Nähe der Kasernen, Dresden-N., Verhältn. bald. sof. billig zu verkaufen. Schöne Lokalitäten. Miete 1500 Mark. Boff. für Anfänger, weil wenig Küche. Eigenes Kapital 3000 Mk. erforderlich, das übrige gibt die Brauerei. Näheres sofort bei Otto Böhm, Ritterstraße 12. (Auch Sonntags.)

Wagen- Lackiererei

samt Einrichtung u. guter Rundschaft billig zu verkaufen. Off. bis 22.9 u. U. U. 403 Exp. d. Bl.

Papiergeschäft,

gegr. 1888, nur Krankh. halber sof. od. später zu verkaufen. Guter Verdienst. 40 % Reingewinn. Nicht schöne große Wohnung. Erford. ca. 4000 Mk. Off. erb. u. G. K. 27 Postamt 16.

Betriebs- Geschäft,

Gutgeh. Ein- u. Vert.-Geschäft. G. breite Geschäftsl. zu verk. Off. u. H. 963 Sachsen-Allee 6.

Geldverkehr.

1. u. 2. Hypoth. auf Güter, Zinshäuser, industrielle und gewerb. Objekte, Besch., Belieh. in höh. Betr. Antr. sof. an H. Köber, Dresden, Struvestr. 23, Hypoth.-Geschäft.

Au- und Verkaufsstelle von jeglichem Grundbesitz.

Suche auf mein Stadtrandstück im Wert von 150000 Mk. und Braudfläche von 94000 Mk. als erststelliges Darlehn

55-60000 Mark

bei guter Verzinsung aufzunehmen. Erbitte gefl. Vorleser-Off. unter P. W. 290 an die Exp. d. Bl. zu senden.

Forderungen

Jeder Art, jedoch nur größere, unaufgelagte, werden per Kasse gekauft, be- stehen ev. fiktiles eintragen. Offert. u. Q. T. 310 Exp. d. Bl.

Kapitalisten!

Von 31500 Mk. prima 2. Stadthypothek auf Grundstück Nähe Altstadt verkaufe, da ich plötzlich Geld brauche, 16-18000 Mk. mit Vorrang, ev. die ganze Hypothek mit kleinem Nachsch. Nur schnell entschlossene Selbstgeber wollen Off. unter S. C. 310 an die Exp. d. Bl. senden. Agenten streng verboten.

40000 Mark

Kassengelder Anfang Oktober d. J. auf Zinshaus in guter Lage od. and. Grundstück anzuleihen. Offerten unter B. 9043 an die Exp. d. Bl.

Teilhhaber

Gutgeh. Konfekt.-Gesch. such. nach Vergrößerung mit od. tätigen

Teilhhaber

mit 10000 Mk. Kapitaleinlage Gesl. Offert. unt. Z. 8904 an die Exped. d. Bl. erbeten.

60000 M.,

in denen 25 Mille sof. flüssig sein müssen. Wir sind geb. Fachleute, die f. einen Mindestumsatz von 180000 Mk. garantieren, bei einem reinen Verdienst v. 25 % d. Ums. Da geschulte Heilende, Kontorist, Personal u. Rundschaft vorh. ist Risiko gänzlich ausgegl. Ernstl. Heilf. geben wir geen. nähere Details bef. Off. u. D. O. 9526 Rudolf Mosse, Dresden.

12000 Mark

erste Hypoth. aus Privatband auf ein vor zwei Jahren neu e-baut. Landhaus. Brandf. 18000 Mk. Off. unt. H. D. 54 postlag. Hermdorf bei Dresden.

Konkursverhütung

durch außergerichtl. Vergleich mit den Gläubig., evtl. für die. Zweck Geldbeschaffung. Strengste Diskr. Ausweise üb. Erfolge mein. Tätig. vorhanden. Bücher werd. reguliert u. neu angelegt. Komme auch nach außerh. Bäckereif. S. Moders. Dresden-N., Morichstraße 37, I.

15-20000 Mark

als Hypothek nach mündelischerer Hypothek auf Holzstoffabrik Nähe Freiberg, solches Objekt, gesucht. Off. u. Z. 8907 Exp. d. Bl.

4000 Mark

sucht erprobener Kaufmann mit einigen Tausend Mk. an lukrativ. solchem Unternehmen. Gefällige Offerten unter B. W. 991 in die Exped. d. Bl. erbeten.

150000 Mark

event. in 3-5 Rosten nur gegen Sicherheit von Privatmann anzuleihen. Off. unt. T. A. 861 Exp. d. Bl.

Grosser Räumungs-Verkauf.

Um mit den **Restbeständen** der Firmen **Hartmann & Ebert** und **Gebrüder Bernhardt** möglichst schnell zu räumen, sollen dieselben **von Montag, den 7. September, ab** in den alten Geschäftsräumen von Hartmann & Ebert

Viktoriastrasse 28, parterre, I. und II. Etage
weit unter dem **Selbstkostenpreise** ausverkauft werden.

Seltene Gelegenheit:

- | | |
|--------------------|--------------------------|
| Salons, | ■ Sessel, |
| Speisezimmer, | ■ Stoff-Coupons, |
| Herrenzimmer, | ■ Teppiche, |
| Schlafzimmer, | ■ Chaiselongue-Decken, |
| Polstergarnituren, | ■ Teppich-Abschnitte und |
| Sofas, | ■ einzelne Möbel |

in aparten, modernen Formen **enorm billig** zu erwerben.

„RAUMKUNST“

Vereinigte Werkstätten für Kunstgewerbe.

Klavierspielapparate Simplex.

Unsern geehrten Kunden und Interessenten teilen wir hierdurch mit, daß wir mit dem heutigen Tage

Herrn Eduard Kontny,

Dresden-Blasewitz, Schubertstrasse 42,

die **Generalvertretung** unserer Fabrikate für das **Königreich Sachsen** übertragen haben und bitten, alle Aufträge und Bestellungen an denselben zu richten.

Indem wir die Gelegenheit ergreifen, für das uns seit Jahren bewiesene Wohlwollen zu danken, hoffen wir, daß auch solches unserem neuen Herrn Vertreter bewahrt bleiben wird.

Berlin W. 35, 15. September 1908.

Simplex-Piano Player Co.,

G. m. b. H.

P. P.

Begunnehmend auf vorstehendes Inserat, bitte ich um gefl. Berücksichtigung meines Fabrikmusterlagers der

Simplex-Piano Player Co.,

deren **Generalvertretung** für das **Königreich Sachsen** mir übertragen worden ist.

Ich werde bemüht sein, allen Anforderungen der mich besuchenden Kunden und Interessenten prompt gerecht zu werden und bitte, alle Aufträge über **Simplex-Klavierspielapparate**, sowie über den **Notenverkehr** mir gütigst zu überweisen.

Respektvoll

Eduard Kontny,

Dresden-Blasewitz, Schubertstrasse 42.

Keine Zerstörung der Wäsche



kein Angreifen der Faser ist bei Benutzung des neuen konkurrenzlosen Waschmittels

Persil

zu befürchten, da es den Schmutz spielend löst und ohne jedes Reiben und Bürsten die Wäsche von selbst wäscht. Für jede Waschmethode geeignet, daher einfachste Anwendung, falscher Gebrauch ausgeschlossen. Garantiert chlorfrei und gefahrlos; wir kommen für jeden Schaden auf.

Alleinige: **Henkel & Co., Düsseldorf**

auch der weltbekannten Henkels Bleich-Soda.

Empire-Salon,

soft neu, echt Mahagoni, ist preiswert zu verkaufen **Rärnberger Str. 45, 2. E.**

„Kirchen-

Reformation im 20. Jahrhundert“. In all. Buchhandl. u. b. Verlag. G. Wilmann, Dresden, Wettinerstr. 35. 4 L.—

Kohlenfaure Bäder,

bester System Nicht verwechseln mit solchen aus Chemikalien. a. W. 1.50. Bad Gr. Klosterstrasse 2.

Nur 2 Mark
1a Schallplatten
25 1/2 cm, Doppelf. besp., f.



Katalog gratis.

Otto Friebe, Dresden - A.,
Bismarckstr. 13, part. 1 u. 2 Et.

Motoren
für alle Brennstoffe,
Sauggas-Anlagen,
wie neu vorgerichtet,
unter Garantie zu
billigsten Preisen
empfehlen

M. B. Schubert & Co.,
Linaergasse 21.

Patent-Bureau
Ingenieur
Carl Fr. REICHEL
BERLIN Friedrichstr. 297
— Anerkannt zuverlässig —
— Prakt. seit 1865 —
— Auskünfte kostenlos. —
— Dankbar niedrigste Preise bei Ausführung unter Garantie. —
— Prospekte gratis und franko. —

Zur Saat offeriere ich

**Braunen
Dickkopf-Weizen**

(Square head),
anerkannt auf Grund der Bestimmungen d. Landeskulturates f. d. R. S., winterfest, hochertragreich, durch jahrelange fortgesetzte Züchtungswahl von mir verbessert, 100 kg zu M. 25.—, 1000 kg zu M. 240.—, franco 50 Kilogramm in neuen Säcken à 100 kg, falls Säcke nicht vorher eingelaubt werden; halbe Frucht; auf Wunsch Winter. Stillsort Ribben b. Dresden. **Winekler.**

Abbruch.

Türen, Fenster, eis. Fenster, eis. Gartengeländer, Tore, Cisten, eis. Wendeltreppen, Schaufelstiefel u. v. a. m. billigst zu verk. **Bl. Blauenische Gasse 33 bei W. Hänel.** Tel. 6743.
Pianino 250 M.
zu verk. **Gerster, Carolastr. 6 & 8.**

1 Pianino,
echt Mahag., f. 250 M. zu verk. Straßent. 4. 3.

Ein guter Flügel
ist billig zu verkaufen. Näheres in Blasewitz, Hotel **Goethegarten.**

**Achtung!
Radfahrer!**

Fahrräder, neu, 1 Jahr Gar. 52, 65, 75, 85 bis 165 M.
Damenräder, 70, 85 bis 150 M.
Rehräder, 10, 15, 25 b. 75 M.
neu 2.—, 2.50, 2.50,
3.25, 3.75, m. Gar.
von 4.50 bis 11 M.

**Mäntel,
Gebirgsreifen,
Schläuche,**

Cellularen 0.45, 0.95 b. 6.50 M.
Reet-Gat. 1.25, 1.75 b. 9.50 M.
Bedale, Paar 1.25, 1.60 b. 6.50 M.
Luftpumpen 0.35, 0.75 b. 1.50 M.
Fahrbumpen 0.80, 0.95 b. 3.75 M.
Gamaschen 0.45, 0.60, 1 b. 8 M.
Gehäckel 0.35, 0.85 b. 3.25 M.
Rudische 0.50, 0.75, 1 bis 5 M.
Wettermäntel 3, 85 bis 12 M.
Reifstangen, neu, 2.50 bis 5 M.
Floren 0.15 bis 1.50 M. **Wiederkühn,** Paar 0.85, 1 u. 1.25 M.
Fahrradhander 0.45 M. **Carbid,** kr 35 u. 45 Btl. **Freilaufhinterad** 10, 12, 14 u. 16 M. verk.
Dresden,
Wettiner Str. 49,
Bismarckstr. 10.

Stuhl,

**Allen
Müffern,**
die ihr Baby lieb haben, sei Sanitas-Milch beste Kinder-nahrung warm empfohlen.
Prompter Versand in alle Stadtteile durch Milchkur-Anstalt
„Sanitas“ **Max Winkler**
Kgl. Sachs. Hoff.,
Zwickauer Str. 74/76.
Telephon 1237.

Obstaufbewahrung!
Praktische Obstaufbewahrung
empfehlen
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 11 u. 12.



**30% — 40%
Verzinsung**

erzielen Sie durch Aufstellung einer Wäschemangel aus der ältesten **Spezial-Wäsche-Mangel-Fabrik** von

**Richard Gröschel,
Laubegast,
Hauptstrasse 57.
Gegr. 1838.**

Genöhr. Nr. 282, Amt Riesaerstr.

Gardinen
Stores, Vitrage,
Mull- u. Leinwandvorhänge,
Bettdecken usw.
wegen Räumung
weit unter Preis.

**John
Viktoria-
Str. 3**

3 Stübe, Ausziehtisch, 6 Stühle
in Eiche amangsch. billig zu
verk. **Rußländerstr. 30, ptr. 1.**

Nervenranke,
die sich durch schwächende, aufregende u. ängstigende Gemütszustände, wie Mattigkeit, Campflichkeit, Reizbarkeit, Aerger,ummer, Sorge, Zucht, Angst, Berzweiflung im Beruf und **Existenz bedroht**
fühlen, befehlen dieselb. u. sich, schnellste Heilung ohne Nerven- od. Verunsicherung d. **seelisch-mechanische Selbstbehandlung**, da unerreichte Kräftigung von Nerven, Widerstand u. Willenskraft, Erlangung von neuem Lebensmut u. Lebensfreude, Ausführl. Beschreibung gratis u. franko.
P. Waser,
Berlin-Grunewald 3.

**Möbel-
Räumungs-Verkauf**
wegen Uebernahme ander. Lager zu **abermals herabgesetzten Preisen.**
Soweit der Vorrat reicht, müssen verkauft werden:

Polstergarnituren

in Tuch, Seide u. Blüsch, Sofas, Chaiselongues, Ausziehtisch, Steg, Sevier, Bauern- u. Wädrliche, 4 **Rutschwehrtische** mit je 4 Auszügen, ca. 500 **Rohrlehn- u. Lederstühle**

30 Ruß- u. Eiche-Büfettis
Salons u. Beurlichante, Bücher-tuben, Reiber, Garderobe- u. Wäschechränke, Verticos, 48 Säulen- u. Pilaster-Trumeaus, 60 **Wesler** u. Spiegel, Konsolen, Etageren, Säulen, Paneele.

24 Herrenschreibtische,
echt u. gemalt, in Ruß u. Eiche, Schreibstühle, **20 komplette**

Schlafzimmer-Einrichtung
in Satin, Ruß, Eiche, Mahag. u. weiß, Gemalte, 60 echt u. gem. **Bettstellen** mit Feder- u. **40 Reform-Bettstellen** mit Auf-lage-Matt. **Wädrliche, Nachtschr.**

**18 komplette
Musterküchen,**
einzelne Küchenmöbel,

**Herrenzimmer (Eiche),
Salons**

in Ruß- und Mahagoni, 1 **Wett.**
Vorsaalgarderoben
(Eiche) von 16.50 M. an.

**Max Jaffé,
34 Marschallstrasse 34.
Tel. 1225.**

Seite 23 „Frescher Nachrichten“ Seite 23
Sonntag, 20. September 1908 Nr. 261

Saison-Neuheiten in Damen-Konfektion

Herbst-Kostüme
Herbst-Paletots
Herbst-Kleider
Kostüm-Röcke

von den einfachsten bis elegantesten
Ausführungen in Chevron, Tuch, Cheviot,
vom billigsten bis zum vornehmsten
Tailor made-Genres.
in Chevron, Tuch und allen modernen
gestreiften und karierten Stoffen,
in den aparten Streifen und Karos.

Hüte.

Eigene Maassateliers im Hause.

Blusen.

Hoflieferant
Kammerlieferant

Herm. Mühlberg

Scheffelstrasse,
Wallstr., Webergasse.

Seite 24 "Freiburger Nachrichten" Seite 24
Donnerstag, 20. September 1908 Nr. 261



Oja-Badesalz

Blendend weissen Körper,
blendend weisse Haut macht Oja-Badesalz, dem Wasch-
oder Badewasser zugesetzt. Verleiht einen diskreten, zarten
Duft. Unentbehrlich für Herren, Damen und Kinder.
Erfrischt die Nerven und Atmungsorgane, entfernt braune
Flecken und Streifen, ent-tanzen durch engen Kränzen oder
Gürtel. 1 Paket Oja-Badesalz 25 Pfl., in Veilchen,
Flieder, Kiefernadel, Lavendel, Trefle,
Ideal, Eau de Cologne, Heliotrope.
Versand gegen Einsendung des Betrages od. durch Nach-
nahme (auch gegen Briefmarken) täglich nach allen Welt-
teilen ausdrücklich nur durch die
Erste Amerikanische Parfümerie
„OJA“
Berlin, Friedrichstr. 55.
Hamburg, Gr. Bleichen 31. Frankfurt a. M.,
Friedrichstr. 1. München, Maximiliansplatz 13.
In Dresden zu haben bei **Paul Schwarzlose**,
Schloss-Strasse 13, und in allen besseren Geschäften.

Ein Gelegenheitsposten

gut: haltbare englische

Strickwolle

ausserst billig. Pfund nur **2,70**
2 Pfund **5,30.**

Ein Posten **Goldgürtel**
Stück M. **1,25.**

Damen Winter Unterröcke
von M. **2,75** an.

P. & H. Hofmann

Bautzner Strasse 27 b
Ecke Markgrafenstrasse.



Graetzin Licht

42-60%
Gas-
ersparnis

Durch sämtliche Installateure zu beziehen.
Man verlange Broschüre N° 87 von Ehrlich und Graetz, Berlin S.O. 36



Baumeister
Hugo Kaul,
Architekt,
Dresden-N.,
Kurfürststr. 26, I.,
Telephon 4229
empfiehlt sich zur Pro-
jektierung, Aus-
führung u. Bauüber-
sichtungen u. Villen, Land-
häusern, sowie Hoch-
bauten jeder Art.
Beste Referenzen.

Ausfüh. in Ansehn. an die heimatl. Bauweise wird zugesichert
Spezial-Ausführungen in
Beton und Eisenbeton
für grosse Räumlichkeiten, Brücken etc.
Lithinputzfassaden, bester Gips für Sandstein.



Die beste Unterhaltung

für jede Familie
bietet ein echtes
Grammophon
auch gegen bequeme monat-
liche Testabgaben.
Katalog B gratis u. franko.
„Grammophon“
H. Weiss & Co.,
Dresden-A.,
Hauptgeschäft: Prager Str. 21.

Mühlberg

Reform- Betten

Bettstellen
Bettwäsche
Steppdecken
Daunendecken

Ausstellung von ca. 50
kompl. Betten von den
billigsten bis zu den
allerfeinsten.

Herm. Mühlberg,
Hoflieferant.
Mühlberg

Gardinen- Ausverkauf.

Ca. 2000 Fenster neue, hochmoderne
Gardinen, Stores, Halbstores
und Brise-Bise, hochlegante Künstler-Gardinen,
Bettdecken und Betthimmel,
sowie ca. 500 Fenster geflickte Körper-Vitrage und
Vitragestoffe in weiss, creme, gold habe ich, um dar-
mit zu räumen, zu ganz aufergewöhnlich billigen Preisen
zum Ausverkauf gestellt.

Die geehrten Hausfrauen sowie Verlobte mache
ich auf diese seltene Gelegenheit Gardinen,
Stores, Vitrage etc., nur erstklassiges Fabrikat
weit unter Preis einzukaufen, besonders auf-
merksam und empfiehlt es sich, rechtzeitig den Be-
darf zu decken.

Schwedische Gardinen-Fabrikniederlage
Gustav Thoss,
Detailverkauf: Dresden, Wilsdruffer Str. 18, 1. Etage.
Kein Ladengeschäft. Neben Café Beyer.

Mehr als 50 Millionen
Dosen

Globus Putzextrakt

versand, alljährl. d. allleis. Fabrik
Fritz Schulz jun. A.-G. Leipzig.

Bettwäsche, Leibwäsche
Erstlingswäsche,
sowie alle Stoffe
für Waiche und
Gausbedarf.
Solide Ware,
Gr. Auswahl,
Billige Preise.
Ernst Venus,
Annenstr. 28,
Gest. 1882.



Hühner- Augen, harte Haut

wird schnell und gründlich durch
Salomon's Dr. Niessens Erster-
Leuchtmittel, dessen Gebrauch,
per Stück 60 Pfl. Bismarckstr. 10, Leipzig.
Salomon's Apotheke
Dresden-A., Annenstr. 28.

Aepfel.

In großer Auswahl, St. u. 5. u.
an, bis zu den besten, empfiehlt
R. Lindemann, Obstzüchter,
Groschladschütz,
Niederwiesiger Strasse 11.

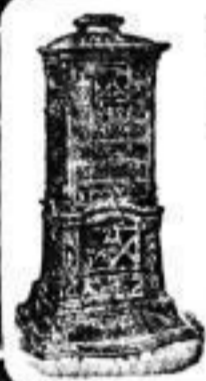
Wegen Leberleiden, An-
schopp, Hämorrhoidal-
leiden gebrauche man ab-
wechselnd den einen Tag
Klepperbeins **roten**
Aurates, den anderen
Tag Klepperbeins **wilde**
Wegwartwurzel. In
ein Paket zu einer Unze
zur Auslieferung kostet 50 Pfl.
mit 4 Bismarckstr. bei **C.
G. Klepperbein** in
Dresden.

Birsch u. Co

Pragerstrasse 6-8.

Eröffnung der Herbst u. Winter Saison.

Die Reichhaltigkeit und Exklusivität unserer Modell-Kollektion für Strassen- und Gesellschafts-Toiletten (CALLOT, DOUCET, PAQUIN, DRECOLL etc.) ist berühmt und bekannt. Unsere Pelz-Kollektion (eigene Kürschner-Workstätten im Hause) ist tonangebend für die Mode und geniesst einen wohlbegründeten Ruf weit über Sachsens Grenzen hinaus.



Dauerbrand-Öfen

Modernste Ausstattung
in allen Preislagen.

Paul W. Andrae, König Johann-Strasse
Ecke Schiessgasse 1.

Meissner Kachel-Öfen. Cadé-Öfen. Einsätze für Kachel-Öfen.

Wald-Sanatorium Bad Grünstal i. Sa.
im Erzgebirge,
400 m. d. H. 12 km von Chemnitz
Für Erholungsbedürftige; Nerven-, Herz-, Magen-,
Darm- u. Stoffwechsellkrankte; Frauenleiden. — Freundl.
sonnige Zimmer; gute diät. Küche. Kur u. Pension v. 6-10 Mk.
Dirig. Arzt Dr. med. Bahms. Prospekt i. freier d. Verwaltg.

Dr. Weiser's Sanatorium
Individ. Behandlung
Neustadt a. d. Orla (Thür.)
Immer besetzt für Nerven-, Frauen-,
Herz-, Magen-, Darm-, Stoffwechsellkrank-
heit, Ueberarbeitete, Geb. u. Bewegungskranke;
Rheum, Gicht, Gelenk-, Lähmung, Rücken-
marktschwäche, Pfl.- u. Bl. u. Nervenkrankh. u. Zentraln-
ervenleiden, u. Lichtbl. u. Zander-Insulin, Vibrationsmassage, Uebungs-
therapie, Diät- u. Abt.-Kur, Alkali- u. Mittel-Zentralnerven, Elektr.-Licht.
— Für Minderbemittelte entsprechend Preisermässigung. —
Fähndl. versitt. Fälln. nach bewähr. Methode.

C. R. Richter

Kronleuchter-Fabrik
G. m. b. H.

Amalienstrasse 19, p.
(und Ringstrasse).



Stets Neuheiten
für Gas u. elektr. Licht.

Gas- u. elektr. Licht-Anlagen.

Oscilllampen. Hängendes Gasglühlicht.
Gaskocher, Gasglühlicht und Glühkörper.
Billigste Preise! Eigene Fabrikation!



Tisch- u. Gänge
Lampen.

Kronen, Umbein
Rohlenlampen,
Wassersalzen,
Knauth, u. Hoff.
Gr. Bismarckstr. 33
Befannt billig!

Weisser Streusand

ist billig im einzelnen u. größeren
Paketen zu verkaufen. Günstige
Gebrauchlichkeit für Wiedervertäufte.

Bezirksamtamt Pirna.

**Alle Mütter
die
Schulz' Kamillen-Seife**

einmal brauchen, verwenden für ihre Kinder,
überhaupt für die Familie, keine andere Seife
mehr. Sie ist von wunderbarer Milde u.
von heilsamem, reinigendem Effekt auf
die Haut durch den Zusatz des Extraktes
der Kamille. Sparsam im Verbrauch und
fein im Parfüm ist Schulz' Kamillen-
Seife unübertroffen! — Stück 50 Pfg. —
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

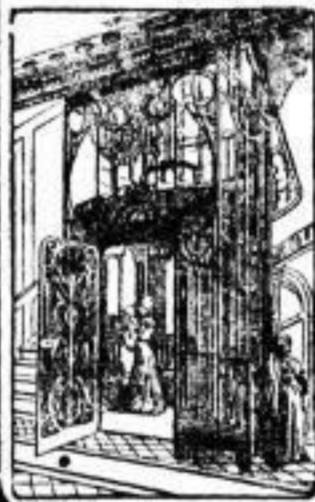
Chemische Fabrik Fritz Schulz, Leipzig

Die Verkaufsstellen sind durch Plakate kenntlich.

A. Kühnscherf jr., früher F. Wachsmuth

Inhaberin die Akt.-Ges.

Dresdner
Gasmotorenfabrik
vorm. Moritz Hille
Dresden - A. 7
Chemnitz Strasse 22.



**Aufzüge
aller Systeme.**

Spezialität
Elektrische Aufzüge mit
patentierter Druckknopf-
steuerung.

Kleiderstoffe.

Phantasiestoffe, Karos und Streifen in aparten Farben,
Mtr. 1,10, 1,50 bis 8,50.
Composé-Stoffe, Besondere Neuheit. Karos u. Streifen
mit uni. Mtr. 3,50 und 4,75.
Einfarb. Stoffe, Diagonal, Serge, Cheviot, Satintuch etc.
Mtr. 1,15, 1,50 bis 7,-.
Damen-Tuche, besttragbare Qualitäten in gross. Farben-
auswahl, Mtr. 3,75, 4,50 bis 5,50.
Kleiderrock-Stoffe, engl. gemust., Br. 130 u. 140 cm
Mtr. 1,75, 2,50 bis 8,50.

Blusen-Stoffe.
Kleider-Samte.
Seiden-Stoffe.

Robert Bernhardt,

Freiberger Platz 18-20.



Vorverkauf für den Umzug!

Für 3 Tage reduzierte Preise!

Gardinen	Meter sonst bis 140 75 62 A	Sofa-Teppiche, Axminster	jezt 7,45
Gardinen	Fenster sonst bis 11,00 5,75	Sofa-Teppiche, la Axminster	jezt 11,50
Tüll-Bettdecken, ca. 160:240	jezt 7,45 3,45	Wohnzimmer-Teppiche, ca. 165:240, Rabul und Sumat	jezt 22,50
Spachtel-Bettdecken, ca. 180:220	jezt 2,75	Wohnzimmer-Teppiche, Größe ca. 165:240, la Velour	jezt 27,75
Engl. Tüll-Stores, creme und weiß	jezt 15,00	Salon-Teppiche, Größe ca. 200:300	jezt 28,00
Erbstüll-Stores	jezt 2,45	Salon-Teppiche, Imperial und Rabul, Größe ca. 200:300	jezt 42,00
Kongress-Stoff, creme u. weiß, gestreift, ca. 105 cm breit	jezt 4,25	Axminster-Vorlagen, ca. 45:90	1,70, 95 A
Gardinen-Organdy, 130 cm br.	jezt 42 A	la Qualität, ca. 65:130	3,15
Scheiben-Organdy, ca. 55 cm br.	jezt 64 A	Kabul u. Persia, ca. 70:135	jezt 7,50, 5,25



Möbel-Stoffe.	Läuferstoffe.	Tisch-, Diwan- und Reisedecken.
Cottelin, prima Qual.	Läuferstoffe, gewebt, ca. 67 cm breit	Jacquard-Tischdecken, ca. 130:130 cm
jezt 2,05	Tafel-Läufer, doppelteila, ca. 67 cm, Meter	jezt 1,75
Damast, prima Qual.	Kofos-Läufer, modern, ca. 67 cm, Meter	Tischdecken, la Filz, ca. 170 cm
jezt 1,95	jezt 95 A	jezt 2,25
Rips, prima Qual.	Kofos-Läufer, modern, mit Rante, ca. 67 cm, Meter	Tischdecken mit gemust. und glatten Fond, ca. 150 cm
jezt 2,05	jezt 1,40	jezt 4,95
Möbelfattun, Meter	Va. Va. Woll-Läufer in allen Farben, Meter	Blisch-Tischdecken, sonst bis 11,75
jezt 4,2 A	jezt 2,75	jezt 7,25
Moquet-Blisch, sonst bis 8,50	Linoleum-Läufer, ca. 67 cm	Diwan-Decken, Jacquard-gewebe, in gelb. Färbung, jezt bis 11,75
jezt 3,80	jezt 95 A	jezt 4,65
Leinen-Blisch, sonst bis 3,90	Linoleum-Vorlagen, ca. 67 cm	Diwan-Decken, Gabeln-Weberei, sonst bis 26,00
jezt 2,15	jezt 95 A	jezt 16,45
Mohär-Blisch, sonst bis 4,50	Kofos-Zuhabstreich, 1 1/2	Reise-Decken, mit gute Qual.
jezt 2,25	jezt 1,15 A	jezt 3,95

Ein kleiner Posten	Portieren.	Wachstuche.
Gardinen-Reste	In Filz, rot u. grün, 22 Stk.	Küchen-Zischbede
weit unter regulär. Preis.	jezt 3,25	jezt 31 A
	Extrafines Filz, rot und grün, hohe Qualität, 2 Stk.	Handlöhner
	jezt 5,25	jezt 31 A
	Velvet- u. Leinen-Blisch, rot grün u. and. Farben, 2 Stk.	Wasserleitungshöhner
	jezt 10,25	jezt 9 A
	Abgewählte Portieren mit gemust. Färbung, 2 Stk.	Schrankstreifen mit Strich
	jezt 4,45	jezt 8 A
	Portieren-Stoffe mit gemust. Färbung, 1 Stk.	Tabletdecken
	jezt 3,5 A	jezt 12 A
	Lambrequin-Stoffe, in Filz, 1 Stk.	Wachstuch-Reste !!
	jezt 5,5 A	welt unter Preis.



Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Aktienkapital: 90 Millionen Mark. Reserven: ca. 38 Millionen Mark.
 Vom Königl. Sächs. Ministerium der Justiz zur Annahme von **Mündelgeldern** im Falle des § 1808 des B. G.-B. ermächtigt.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, dass wir in unserer

Depositenkasse B

Dresden-Blasewitz, Schillerplatz 17 (Eckgebäude Residenzstrasse)

zu ebener Erde eine **feuer- und diebessichere**

STAHLKAMMER

eingebaut haben. Die darin befindlichen Schrankfächer (Safes) verschiedener Grössen vermieten wir auf kürzere oder längere Zeit.

Wir halten die Tresoranlage einer gefälligen Besichtigung empfohlen und bitten, im Bedarfsfalle von der Neueinrichtung Gebrauch zu machen.

Dresden, im September 1908.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt,
Abteilung Dresden.

35 36 41 42 43 44 45 cm

bunten Oberhemden

ist mein Lager zu gross, weshalb die Restbestände dieser Weiten

Montag, 21ten, Dienstag, 22ten, Mittwoch, 23ten September

zu **aussergewöhnlich niedrigen** Preisen zum Verkauf ausgelegt werden.

Ferner Restbestände **schwarzer steifer englischer Hüte** in allen Weiten.

Gustav Tuchler Nachf., König Johann-Str. 2.

Seite 26 "Tredner Nachrichten" Seite 26 Sonntag, 20. September 1908 Nr. 261

Lotterie
 der
XIV. Sächs. Pferdezeit-Ausstellg.
 Ziehung am 8. Dezember 1908.
 8600 Gewinne, als
 15 Gebrauchspferde, 80 goldene, silberne usw.
 Taschenuhren u. andere nützliche Gebrauchsgegenstände.
 Der Bestand der Gewinne nach auswärts erfolgt ohne Be-
 rechnung der Verpackung untrunkiert.
Lospreis 1 Mark, 11 Lose = 10 Mark.
 Porto u. Ziehungsliste 20 Pf. bei 30 Pf. bei 11 Losen.
 Zu beziehen auch geg. Nachnahme durch das Sekretariat
 des **Dresdner Männervereins**, Dresden, Broder Str. 6, l.,
 od. in den mit Plakaten versehenen Geschäften.

Zum
Michaelis - Umzug

empfehle mein mit allen Neuheiten reichsortiertes Lager in
 ■ Gardinen, Stores, Bett-
 decken, Gardinenmullen
 von der einfachsten engl. Tüll- bis
 zur apartesten Salon-Gardine.
 Bonnes-femmes
 und Brise-bises.
 Volant-Stores, reizende Neuheiten.
 Um Gott zu räumen, gewähre
 bei Barzahlung
 auf obige Artikel
10% Rabatt!
 Reste von 1-3 Paar, bez. 1-2 Stores
 mit

20% Ermässigung!
J. H. Bluth

Königl. Hoflieferant
 9 Prager Strasse 9.

**Total-Vernichtung
 der Wanzen samt Brut**
 mit pat. Präparaten Nr. 141 744 u. mit konstr. Apparat
 ist die beste, erfolgreichste Methode der Zeit. Mein Ver-
 fahren ist von keiner Konkurrenz übertrifft. In einer Stunde
 kann jedes Zimmer wieder bewohnt werden.
Geruchlos, keine Beschädigung.
 Für den Erfolg teile ich kontraktlich beim Verschick
Garantie von 5 Jahren.
 Reinigung häuslicher und städtischer Gebäude, Brombe-
 re, beste Methode.
Reinigungs-Institut Wilh. Gotha, Dresden, Rabenerstr. 6.

Drei in der Serie gezogene
Gothaer II 3 1/2% 100 Taler-Lose,
 die in der am 1. Oktbr. 1908 stattfindenden Ziehung - Haupt-
 gewinn
150 000 M.

kleinster Treffer 300 Mark - bestimmt gezogen werden
 müssen, habe ich preiswert zu verkaufen.
 Berlin W. 50. **Peter Loewe, Marburgerstr. 7b.**
 Fernspr.: Berlin-Charlotten-
 burg 5146.
 Telegramm-
 Adresse: **Glückspeter**

**Schnurrbart! Streng
 reell!**
Sarasin unterzieht den Haar- und Bartwuchs
 mit wunderbarsten Erfolge.
 Wo keine Härchen vorhanden sind, entwickelt sich nach
 Applikation des Sarasin, was durch Härchen von glänzen-
 den dunkelbraunen nachgelassen ist.
 Hervorragendste Wirkung.
Prämiiert: Goldene Medaille Marzella.
 Höchstes Preisverhältnis.
 Preis: Gläser 1 2 Mk., Gläser 11 3 Mk., Gläser 111 4 Mk.
Sarasin ist einzig und unerreicht dastehend
 von Schwefelwasserstoff, kohlensäurehaltigen
 Volatil-Gewässern, Kerzen usw. gerührt, warme des-
 halb vorzuziehen, unübertroffen billigen Methoden,
 die mit großem Schaden angebracht werden.
 Klein- und Großhandel: **Paul Schwarzlose, Dresden, Schloßstr. 13.**
Apotheke zum Storch, Dresden, Villnauer Straße.
 Herr Thies in G. schreibt: Da mein Freund durch Ihr
 Sarasin in 3 Wochen einen starken Schnurrbart bekommen hat, so
 würde um Zulassung einer Doz. Gläser II zu 3 Mk. per Packung.

BERLINER
MORGENPOST
 mit täglicher Handelspost
 Weit über 350,000 Abonnenten
 Deutschlands verbreitetste Tageszeitung
 Vierteljährlich
 2,25 Mk.
 bei der Post

An meine Kunden!
 Das „Magazin zum Pfau“ ersucht seine hiesigen und auswärtigen Kunden, etwaige
 Reparaturen von Damenpelzmänteln, Herrenpelzen, Muff-Fütterungen oder sonstige
 Umarbeitungen, ebenso wie Anfertigung ganz neuer Herrenpelze und Damenpelzmäntel
 recht bald bestellen zu wollen, damit die oft viel Zeit beanspruchenden Arbeiten geliefert und sorgfältig
 ausgeführt werden können.
 Reparaturen und Umarbeitungen im besonderen stellen sich
viel billiger jetzt als bei Lichtarbeit **im Winter.**
„Zum Pfau“,
 Robert Galdeczka, Kürschner,
 Frauenstrasse 2,
 Prager Strasse
 46.



Möbel Fabrik
 und
Magazin.
 Spezialhaus für Brautausstattungen
 in einfacher und vornehmer Ausführung.
40 komplette Musterzimmer. Billigste Preise.
 Langjährige Garantie. Musterbuch gratis und franko.
Ernst Weidhaas,
 Fernsprecher 2018,
 1 Freiburger Str. 1, Dresden-A., 1 Freiburger Str. 1.

Dauerbrandöfen,
 Petroleum-
 Heizöfen,
 Sparherde,
 Gaslöcher,
 Gasplättchen,
 Spiritusplättchen,
 Badmaschinen.
Chr. Garms,
 Georgplatz 15.
 Telefon 6262.

Piano,
 Gelegenheitskauf, vorzügl. Ton,
 Klänge, wie neu erhalten, Pracht-
 stück, sol. äußerst bill. zu ver-
 kaufen Gruner Straße 10, l.

Prachtvolles eichenes
Piano,
 Juwendstil, ganz bill. zu verk.
 Kult. Hirschstr. 15, l. Et.
 (Ede. Wachsstr.).
Cigarren.
 Gelegenheitsposten
 Zum., Java, Brasil, Havana,
 4 Tausend 17, 20, 25, 28, 30, 32,
 35, 38, 40, 45, 50 bis 80 Nat.
 Probepostkarte gern zu Diensten.
 R. Horn, Holmfstraße 25, l. Et.

**Gas-Zuglampen,
 Kocher**
 vorzügl. 20% billiger.
 Rührer
 Umhängen, Aufreißchen,
 Reparaturen zum Umzug,
 Reg. Postl.,
Knauth, geg. 1888,
 Gr. Bräuderstrasse 33,
 Bekannt billig.

Frisier-Salons
 für Herren und Damen.
R. Schwammerkrug Wwe.,
 K. S. Hoflieferantin weil ihrer Maj. der Königin von Sachsen
 Altmarkt - Rathaus.
 Shampooing Abonnements
 m. neuesten elektr. Trockenapparat. f. Rasieren u. Haarschn.

**Nervös
 geschwächte Männer**
 sollen zur Vorbeugung, Beseitigung u. Stärkung erschöpfter
 Nerven Sanitätsrat Dr. Nagels nervenstärkende
 Pillen gebrauchen. Schachtel 3 Mk. Generaldepot f. Sachsen u. die
 freier Verband d. Salomonis-Rivolth., Dresden-A. Neumarkt 8.
Einlege-Pärsiche, 9 Goldschranke
 frisch v. Baum, Schod v. 1,50 A
 an. Flinsch, Loschwitz, 9 Goldschranke
 Bismarck Straße 21. nütztiger als Ruffion, weil
 Garantie u. recht 30% Ermäßig.
 Babst, Arnold, Schöneberg 8.

Seite 27 "Freiburger Nachrichten" Seite 27
 Sonntag, 20. September 1908 Nr. 261

**Moderne
Kleiderstoffe.**

Blusen-Flanelle,
Kostümstoffe.

Seidenstoffe — Sammete.
Tüll- und Spitzenstoffe.
Neueste Besatzartikel.

C. G. Heinrich

Grunaer Strasse 1 und 1b.

Neuheiten für Herbst und Winter.

**Damen-Blusen.
Kostümröcke.**

Spezialität:
Kostümröcke: „Allewetter“,
unempfindlich gegen Regen und
Strassenschmutz.

≡ **Golf-Jacken.** ≡

Akademie europ. Moden, Schule v. H. Hennig. Im Flug z. Brot-
erwerb! Entwurf, Zuschnitt u. ohne Schnitt,
Job. Georg.-Allee 3. Anprob. f. Wäsche, Kostüme. — Geschäft, Zeitung.

Vorbild ung z. Einjähr., Prim., Abitur-Prüf. u. f. alle Klassen. 26 Lehrer. Schulhaus, Ar-
beitsaal, Chemio- u. Physikzimmer, Turnhalle. — Bisher bestand: 51 Abit., 96 Prim.,
165 f. IV bis O II u. 315 Einj. — Von Ost. 1907 bis Ost. 1908 best. 120 Schüler,
dar. 21 Abitur., 74 Einj., 21 Prim. — Pension, Prospekt. — **Dr. Harangs Anstalt, Halle a. S.**

Gegr. 1878. **Ballettmeister** Gegr. 1878.

Dietze's Tanz-Institut

Beginn der Kurse { **Neustadt, Neustädter Kasino, am 5. Okt. d. J.**
Blasewitz, Hot. Goethegarten, am 14. Okt. d. J.

Werte Anmeldungen erbeten im Institut Königstr. 21, sowie Hotel Goethe-
garten, Blasewitz. Alles Nähere im Institut täglich 11-5 Uhr.
Grethe Dietze. **Arthur Dietze,** Solotänzer an der Kgl. Hofoper,
Lehrer am Kgl. Konservatorium zu Dresden.

Oscar Renner,

Dresden-A.,
Friedrichstrasse 19,

**Biergrosshandlung,
Flaschenbier-Geschäft,
Siphon-Versand.**

Vertretungen allerersten Ranges:

**Gabriel Sedlmayr, Brauerei
zum Spaten, in München.**
**Bürgerliches Bräuhaus in
Pilsen, Pilsner Urquell.**
**Erste Kulmbacher Aktien-
Exportbier-Brauerei in
Kulmbach.**

Zur gefälligen Beachtung!

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß die

„Brauerei zum Spaten“

von **Gabriel Sedlmayr in München,**
vielfachen Wünschen entsprechend, in diesem Jahre wieder ihr
beliebtes, ganz vorzügliches

Märzen-Bier

eingebraut hat, und daß dasselbe **vom 17. September an** bei mir zu haben ist.
Märzen-Bier ist in der Farbe etwas heller als die braunen Münchener
Biere, es ist aber kräftiger eingebraut und von
ungemein heillichem, würzigem Geschmack.

Ich lade herzlich zum Bezuge dieses prächtigen Stoffes ein und sichere pünktliche
und zufriedenstellende Bedienung zu.

Mit Hochachtung

Oscar Renner.

Abgabe in Originalfässern der Brauerei, Flaschen und Siphons.
Telegramm-Adresse **Bierrenner Dresden.** Fernspr.: 176 u. 3025.

Seite 28 „Dresdner Nachrichten“ Seite 28
Sonntag, 20. September 1908 Nr. 261



Tasmatzi- Cigaretten

Unerreichte Qualität! Grösste Verbreitung!

Lucas mit Mundstück	1 Pfg.-Cigarette
Kolpo mit Mundstück	1 „
Unsere Marine, mit u. ohne Mundstück	2 „
Dubee No. 6 mit und ohne Mundstück . . .	2 1/2 „
Hellas mit und ohne Mundstück	3 „
Elmas Gold-Mundstück	3-5 „
in eleganten Blechdosen.	
Pico mit Mundstück, ohne Mundstück u. Gold	4-25 „

Kohlen

und alle anderen
**Heiz-
waren**

Moritz Gasse

G. m. b. H.
Ältestes Kohlengeschäft
am Platz.
Haupt-Kontor
Terrassenufer 23.
Fernsprecher 3022.

1. Dresdner Filzschuh-Haus

von **Oswald Köberling, Gutmachermeister,**
Freiberger Str. 13, empfiehlt gute gewalkte Filzschuhe,
Stiefel und Pantoffel. Begründet 1869.



Bräutleute!

Ehe Sie sich
Federmatratzen
kaufen, verlangen Sie
Besicht über
**Patent-
Feder-Matratze**
„Reform“
mit abziehbarem
Polster.

D. R.-G.-M.

Sie ist das Ideal der Frauen. In kurzer Zeit in ca.
1000 Familien eingeführt und hat sich als **vollkommenste,**
billigste Matratze der Welt bewährt, mit Keilrippen von
33 Mt. an, worauf bei Ausstattung von 300 Mt.

10% Rabatt gewährt!

Spezialhaus **Wohnungs-Ausstattungen**
kompletter
von **213 bis 5000 Mt.** in allen Holzarten stets am Lager.
Anton Hey, Lockes Nachfolg.,
Gegr. 1872. **Musterzimmer u. Lager** Fernspr. 2502.
Part. 1. u. 2. Et. **Annenstrasse 45.** Süd. Hintergeb.
Erstklassige Arbeit. Billigste Preise. Franko-Lieferung.



Dresdner Automobil-Droschken-Gesellschaft

empfehlen ihr Institut einem geschätzten Publikum zur gefälligen Benutzung.

Fahrtpreise: 1. Taxe (rot) 1-2 Personen
am Tage im Stadtgebiet bis 600 m Wegstrecke 70 ¢,
fernere je 300 m 10 ¢

2. Taxe (schwarz) 3-5 Personen bis 450 m Wegstrecke 70 ¢,
fernere 225 m 10 ¢

3. Taxe (blau) 1-5 Personen
ausserhalb des Stadtgebietes
und nachts im Stadtgebiet bis 300 m Wegstrecke 70 ¢,
fernere 150 m 10 ¢

Wartezeit die Stunde 2 ¢

— bei allen drei Taxen gleich und im angezeigten Fahrpreis enthalten.

Für Fahrten über den Droschkenbezirk hinaus, bei denen die Fahrgäste die Droschken zur
Rückfahrt nicht benutzen, werden **Zuschläge** berechnet.

Zuschläge nur zu zahlen, wenn am Apparat angezeigt,
ausser Brücken-, Wege- und Fahrgeldern oder dem Bahnhofszuschlag.

Jede Frau
solle das Buch: „Die Störungen
der Periode“ von Dr. Lewis lesen.
Kostet nur 1 Mt. v. **Harrich,**
Köln-Braunsfeld 149.

30 Küchen

Möbel- Garnituren, darunter 10 Musterküchen

stellen wir zur zwang-
losen Besichtigung aus.
Solide Arbeit. Mäßige Preise.

Gebr. Göhler
Grunaerstr. 16

2 Waggon Linoleum

200 cm breit.

Inlaid (durchgemustert). — Reich sortiert
in **Parkett** und **bunten Mustern.**
Fehlerfrei.

Meter Mk. **5,-.**

Bräuniger & Nagel,

Tapeten und Linoleum,
Marienstrasse 7 (Portikus).
Telephon 640.

Haut- + Frauen- +

u. geheime Leiden, Flechten, Ausschläge,
Wunden, Schwäche, Gornleid, u. langj. ac.
Erf. beh. **Schwarze, Gr. Brüderg. 18.**
Doms u. mittelhof. Unterf. 9-3, 5-8, Sonn. 9-11.

Geheime

Leiden jeder Art, Geschwüre, Drüsen,
veraltete Ausschläge, Schwäche, Gorn,
Gant-, Frauen-, Gals-, Blasenleiden,
Flechten, alte Wunden, Syphilis,
Weinschäden etc. behand. solid u. erfolg-
reichstens. bewährt. Methode. 20jähr. Erfabr. (Halbescheide d. roten
Strohens.) Sprich. auch Sonntags. **Kleemannstr. 27.1. Bräutlein.**

+ Frauen- +

u. Nervend., Kopfschm., Verdauungs-
Störungen, Schlaflosigkeit, Rheuma,
Herz-, Nieren-, Leber- u. Blasenleiden
Blutleucht etc. behandelt mit **Carlota**
Heilmittel **Stolbe, Grunauer**
Strasse 27. 2. Zu versch. v. 10-6.
Viele Erg. - Zuschriften. **Geheime.**

Abbruch.

Türen, Fenster, eis. Gar-
tengeländer, Tore u. versch. m.
am billigsten bei **B. Müller,**
Rosenstr. 13, Fernspr. 344.

Die neue Scherzade.

Ein klassischer Modebericht.

Scherzade, die anmutige, silberblau...

Scherzade war entschieden eine Künstlerin...

mit schwalligem Plunder heraussticht; sie wurden gedreht, gewendet, gemodelt nach...

Gegründet 1856

No 220 Sonntag, den 20. September. 1908

Frauenliebe.

Roman von S. Teichert

(8. Fortsetzung.)

„Ehe Du morgen spazieren gehst, müssen im Baron seiner Stube die Möbel...

„Dir kann's doch gleich sein, womit sich der Mann beschäftigt,“ sagte Lenz ruhig.

„Na, solche, die nicht zahlen, haben bei mir kein Glück, die graule ich bald raus.“

Sie stankte mit dem Ellbogen die Tür auf, blieb dann aber wieder stehen.

„Ihr habt die ganze Etage inne?“ fragte Helmi den Onkel, nachdem seine Frau...

„Die halbe, Kind, aber die besteht auch schon aus zehn Zimmern; das Haus ist...

„Und alles ist immer vermietet?“

„Meistens, ja. Selten sieht ein oder das andere Zimmer länger als eine Woche...

„Nicht Theas Leiden unheilbar?“

Lenz nickte. „Wir haben sie erst in einer Heilanstalt gehabt, und als...

Advertisement for Heinrich Barthel, Königl. Sächs. Hoflieferant, Haus für vornehme Damenhüte in allen Preislagen.

Advertisement for Dorndorfs neue Herbst-Schuwaren, featuring a shoe illustration and list of products.

Advertisement for Fritz Heinicke, Erfurter Samenhandlung, 250000 Haarlemer Blumen-Zwiebeln.

Advertisement for Haupt's Tanzinstitut, I. Kursus für Kaufleute, Beamte, Studierende.

Advertisement for Gleditzsch's Tanz-Institut, befindet in Neustadt: Hotel zur grünen Tanne.

dorf — dort hat man sie dann als unheilbar, aber gutartig, entlassen, und wir nahmen sie wieder nach Hause — Gehirnerweichung.

„Wie kam es, Onkel? Erzähle es mir, wenn es Dir nicht zu schwer wird. Ich habe nie mit mir darüber gesprochen.“

„Er hat auch die Ereignisse, die der Katastrophe vorausgingen, nicht mit durchgemacht. Es sind jetzt vier Jahre her und er hatte damals gerade promoviert und war als Hauslehrer nach Ostpreußen in die Johannisburger Gegend gegangen. In der Stube, die die Engländerin hat — Du sollst ja, glaube ich, dort auch einquartiert werden — hat die Geschichte ihren Anfang genommen. Thea war damals 18 Jahre alt und sah sehr gut aus, ganz anders als die Mutter; sie hatte von Kindheit an etwas Eigenes an sich, etwas Weltfremdes, träumerisch Verjüngtes. Sie idealisierte jedes Ding, jedes Ereignis, sie traute niemand Böses zu; wie ein leichter Sonnenstrahl huschte sie durchs Haus, immer freundlich, immer geneigt, Vieles zu tun und Vieles zu empfangen — ein herziges, gutes Kind. Zu ihrem Wesen paßte ihre äußere Erscheinung; etwas Zarteres, als das Mädchen war, kann man sich gar nicht denken. In der Schule lernte sie fleißig, wenn auch nicht hervorragend, eine wirkliche Begabung zeigte sie für Musik, die ihr über alles ging. Wenn sie lang und sich dazu begleitete, sind mir oft Tränen in die Augen gekommen — eigentümlich, daß mir damals schon öfters unklar der Gedanke aufstieg, daß dem blonden Geschöpfchen etwas Unirdisches eigne, und wir sie nicht lange behalten würden. Hier in Berlin hat die Mutter ihr gute Stunden geben lassen, und weil es doch nun mal so kommen mußte — eines jeden Menschen Verhängnis erfüllt sich früher oder später — zog bei uns ein junger Musiker ein, trotz seiner mächtigen schwarzen Näbne ein Mensch mit hervorragender Begabung, ein Pole war's, einer von den Fanatischen, die um ihr unglückliches Vaterland trauern und unter der zur Schau getragenen Schwermut Feuer in den Adern und den Teufel im Leibe haben. Er wollte hier weiterstudieren und billig wohnen. Da seine Mittel gering waren, erbot er sich, Thea zu unterrichten und so einen Teil des Pensionsgeldes abzutragen. — Daß es solch ein Ende mit Schreden nehmen würde, konnte ja niemand ahnen!“

Er unterbrach sie und sah sinnend vor sich hin.

„Das konntest Du natürlich nicht, Onkelchen, aber daß sich eine Liebesgeschichte daraus entwickeln mußte — das lag doch bei Theas Veranlagung auf der Hand.“

„Leng sah Helmi wehmütig an und neigte zustimmend den Kopf.“

„Du mit Deinen klaren, klugen Graugaugen hättest das vielleicht schneller durchschaut, als ich Träumer und die mit Arbeit überhäufte Mutter. Als wir merkten, daß Theas Ruhe gestört war, war es auch schon zu spät, da waren die beiden einzig und erstarrt, sich zu lieben und heiraten zu wollen! Heiraten! Das war schnell gesagt, aber worauf hin? Er hatte nichts und mußte, um etwas zu werden, vor allen Dingen weiterstudieren, und dann schien er mir auch nicht der Mann zu sein, der ein Mädchen wie unsere Thea länger lieben würde, als seine Leidenschaft anhält. Eine so dämonische, leidenschaftliche Natur, wie die seine, verlangte eine andere Gefährtin als unsere Thea. Du siehst ja, was der Treubruch aus ihr gemacht hat! Als Thea sich mir anvertraute — vor der Mutter hatte sie immer heillosen Respekt — konnten wir den Polen natürlich nicht mehr als lieben Hausgenossen bei uns behalten; er zog aus und kam nun, so oft es seine Zeit erlaubte, als offizieller Bräutigam unserer Thea zu uns. Anfangs sehr regelmäßig — dann selten und seltener; er entschuldigte sich stets mit Arbeitsüberhäufung. Dann blieb er einmal eine ganze Woche fort — Thea bekam hin und wieder ein paar flüchtige Zeilen, in denen er von Prüfungen, Konkurrenzarbeiten und so weiter zu erzählen wußte. Sie war in der Zeit schrecklich aufgeregter, weinte viel, harmte sich überhaupt unjagbar. Ich machte mich deshalb eines Tages auf, um zu sehen, was eigentlich hinter seinem Fernbleiben steckte, und wiederholte, als ich ihn nicht antraf, den Versuch noch mehrere Male, vergebens. Da ist denn Thea eines Tages ohne unser Wissen zu ihm gelaufen — und das ist das letztemal gewesen, daß sie ihn gesehen hat. Was sie miteinander geredet und vorgehabt haben, mag Gott wissen, ein Abschied kann es nicht gewesen sein, denn sie wartete danach täglich und ständig auf sein Kommen, aber sie ging seitdem ganz verstorbt umher; daß sie überhaupt bei ihm gewesen war, haben wir erst viel später erfahren — damals hat sie nie etwas davon verstanden lassen. Was nun weiter kam, kannst Du Dir denken — der andere Herr war eines Tages aus und davon — wir haben nie wieder etwas von ihm gehört! Thea verfiel in eine schwere Krankheit — Typhus, Gebärmutterentzündung — von der sie nur körperlich genes — das Ende vom Liede hast Du heute gesehen!“

„Das Schicksal des armen Kindes ist mehr als jammervoll, Onkel, und bei einer feistlich und körperlich so zartbesaiteten Natur wie Thea nur zu begreiflich. Mich würde der Treubruch eines Mannes nicht zugrunde richten — ich wäre viel zu stolz dazu!“

Leng sah das Mädchen an, in seinen Augen leuchtete väterliches Wohlwollen.

„Ja Helmi, Du bist aus anderem Holze, aber doch will ich Dir von Herzen wünschen, daß das Leben Dich vor so Trautigem bewahrt — es kann keiner für sich einstehen, am wenigsten ein Mädchen, das einen Mann hingebend liebt.“

„Und wäre meine Liebe noch so heiß, ich würde nicht daran zugrunde gehen, ich riffe sie aus meinem Herzen. Ich würde mir sagen, er war Deiner nicht wert, Du bist zu gut für ihn und mußt alles daransetzen, nicht merken zu lassen, wie tief er Dich getroffen hat.“

„Aber, wenn der Mann fühlt, daß seine Neigung Strohhalm gewesen, daß seine moralische Kraft nicht ausreicht, das Verlöbniß zu halten, daß ihm die Ehe vorausschmeckt, sich sehr bald eine brüdernde Fessel werden würde — wenn er Dich darum verlassen möchte! Es gibt auch solche Fälle.“

„Dann soll er mir es sagen, ruhig und offen, ich würde das begreifen und würde ihn darum achten; verachtet würde ich ihn, wenn er mich aus meinem Traume erwachen ließe, wenn's zu spät ist. Der Mann aber, der ein Mädchen seine verläßt, der ist nicht wert, daß man ihm eine Träne nachweint.“

Sie hatte leidenschaftlich gesprochen. Der alte Onkel sah sie prüfend an. „Nun, bei Dir hat's keine Gefahr, mein Döchtling.“ sagte er milde und nahm ihre Hände in die seinen. „Dein Fröh hat kein Juwel erkannt und schätzt es hoch, und Du wirst weder das eine noch das andere widerfahren.“

Helmi schaute, wie ihr das Blut ins Gesicht stieg, sie senkte einen Augenblick die Wimpern, dann schlug sie die Augen voll zu dem alten Herrn auf.

„Nein, Onkel, aber die Verhältnisse können auch einmal umgekehrt liegen, es kann auch von einem Mädchen eine Verlobung unüberlegt geschlossen werden — was dann?“

„Kind,“ sagte er erschrocken, „wirst Du damit sagen...“

„Zieh keine Konsequenzen, Onkelchen.“ erwiderte sie ruhig, „ich möchte nur Deine Meinung hören, ob Du in solchem Falle dem Mädchen gleiches Recht zugestehst, wie dem Manne?“

Er wiegte nachdenklich das Haupt.

„Gewiß, Kind! Vorausgesetzt, daß ernste Ueberlegung diesen Schritt veranlaßt. Aber immerhin mag es sein, wie es will, an einem Mädchen, das seine Verlobung löst, bleibt immer etwas haften, etwas, wie soll ich sagen...“

„Unehrenhaftes?“ fragte Helmi gespannt.

„Nein, das meine ich nicht, aber sie kommt mir vor, wie eine Frühlingsblume, der man den Duft geraubt — der Schmelz ist von den Lippen geflüht. Der zweite...“

„Rein Gott!“ unterbrach sie den alten Herrn bestig, „welches Mädchen denkt denn beim Lösen einer Verlobung gleich an eine zweite? Ich kann mir sehr gut ein Leben ohne Eheglück denken, und es gibt gewiß noch andere, die meiner Meinung sind. Streben, etwas erreichen, dem Gestalt geben, was in uns lebt, gleichviel auf welchem Gebiete, selbst etwas werden, auf eigenen Füßen stehen — scheint Dir dies Ziel für ein Mädchen weniger begehrenswert?“

Der Alte beugte sich weit vor und sah in die erregten Züge seiner Nichte.

„Sieh doch, sieh, und ich dachte, Du hättest in dem kleinen hinterpommerschen Neste gelebt wie einst die züchtigen Burgfräuleins des Mittelalters, die in ihren Remanen nichts von dem spürten, was die Welt erregte. Was Du da sagst, ist alles übertriebenes Zeug, graue Theorie, ich halte nichts davon! Ein Mädchen soll heiraten, eine tüchtige Hausfrau und gute Mutter werden und dem Gemeinwohl dienen, indem sie tüchtige Menschen erzieht. Das viele Gerede über Frauenrechte und dergleichen kommt mir nichtig vor. Da studieren jetzt die Weiber, Schriftsteller, werden Rechtsverbrecher, Zeitungsredakteure, Buchhalter und was weiß ich sonst noch und gucken sich bei aller ihrer Betätigung die Augen nach einem Ehegospens aus. — Heiraten will schließlich doch jede, denn vor der alten Jungfer haben sie heute genau denselben Respekt wie früher, wo man das Wort Emanzipation noch nicht kannte.“ Er sah sie unter das Kinn und sah freundlich zu ihr nieder. „Ich dachte, Du wärest eine glückliche Braut, mein Döchtling. Wo hastert's denn? Seid Ihr nicht in rechtem Einvernehmen geschieden, Du und Dein Schatz?“

Helmi sah den alten Herrn mit unsicheren Blicken an.

„Nein, Onkel, das nicht, es ist zwischen uns wie es war, aber wir verstehen uns noch nicht so recht, ich denke, es wird besser werden, wenn wir uns viel erzählen. Fröh ist im persönlichen Umgang schrecklich verschlossen; er ist ein kluger Mann, geht aber gar zu selten aus sich heraus, sondern hält stets mit seiner Meinung und seinem Willen hinter dem Berge. Er kennt überhaupt, wie es scheint, keinen eigenen Willen, und das ist etwas, was ich an einem Manne nicht recht vertragen kann. Darum — darum ist es zwischen uns nicht, wie es sein sollte.“

(Fortsetzung Dienstag.)

Beste und billigste

Möbel Kelling. Franko-Lieferung, 5 Jahr Garantie. Bestenqualität für Brautpaare.

Gr. Brüdergasse 39, gegenüber der Kirche.

Klappstühle. In jeder Ausführung. 2.- u.

Rich. Haue, Fabrik und Verkauf: Tharandter Strasse 29. Telephon 1496.

Elektro-Motor, 5 PS., 1500 Touren, 6000 Wech., 110 Volt, fern. eif. Wendeltreppe zu verkaufen.

Christor & Ludwig, Arelberger Straße 73.

Livree-Mäntel. ganze Anzüge, in allen Farben. Einzelstücke für Kutscher und Diener, billigst zu verkaufen. Langenbühlstr. 13 & 14. C. Grün.

Heinrich Basch & Co

König-Johannstrasse, am Zacherl-Bräu



Größtes Spezialhaus der Residenz bringen stets das Neueste in Damenhüten u. Blasen. Modellsaal Ausstellung.

Garten- und Parkanlagen, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stärkere Obst-, Schatten- und Parkbäume, alle, was dazu gehört, winterharte, unmaßlose Pflanzen! Verkauf in 100 Sort. Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume in allen Formen, Ziersträucher, Wilder Wein, Erdbeeren, in 4 großfrucht. Sorten, Koniferen, ar. Nadelwälder, Rosen, hochst. u. niedrigst. Sorten, selten billige Preise! Spezialität: Stär



DEERTZ & ZILLER

Magazin für
feine Damenmoden

Pragerstrasse 42
Telephon 991.

Robes et Confections

Lainages — Blouses — Chapeaux — Fourrures — Jupons — Soieries.

Ew. Hochwohlgeboren!

Wir beehren uns höflichst anzuzeigen, dass sämtliche Abteilungen unseres
Etablissements für die

Herbst- und Winter-Saison

mit einer reichen Auswahl der letzterschienenen Neuheiten ausgestattet sind.
Der gute Ruf unseres Hauses bürgt für erstklassige Maassanfertigung von Ge-
sellschaftstoiletten, Strassenkleidern, Reitkleidern etc.
Wir bitten Ew. Hochwohlgeboren um die Ehre Ihres Besuches und zeichnen
mit vorzüglichster Hochachtung

Deertz & Ziller, Hoflieferanten,

Magazin für feine Damenmoden, Prager Strasse 42.

Unsere Abteilung für **Pelz-Confection** bietet wohl das grösste Lager
am Platze in allen neuesten, sehr aparten und vornehmen Fassons in einfachen und
edlen Pelzarten.

Billigste Preise.

Seite 31. "Freiburger Nachrichten". Seite 31
Donnerstag, 20. September 1908. Nr. 261

Schreiben Sie diese Annonce für etwaigen späteren Bedarf aus.

Zunolge Ersparnis der teuren
Lohnstoffe u. eines vollständigen
Umlages verkaufte zu enorm
billigen Preisen:

**1 eleg. bürgerl. Einricht.
für nur 684 Mk.**

1 eleg. Plüschgarnitur	221
1 " Salon-Ornament	110
1 " Salonstisch	68
1 " Truhen- u. Schrank	24
1 " Stühle	32
1 " Spiegel m. Kom.	10

Wohnzimmer,

1 reich gezier. Büfett	94
1 großer Anrichtentisch	24
1 eleg. Plüschsofa	48
1 eleg. Stühle	20
1 gezier. Spiegel m. Kom.	14

Schlafzimmer,

1 großer Ankleideschrank	36
2 starke Bettstellen, hell od. dunkel, m. 2 Hol. Reform- Federmatr. und Kissen	64
1 gr. Wascht. m. echt Warm.	28
1 eleg. Spiegelarmleuchte	12
2 Nachtschr. m. echt Warm.	26
2 Hochstühle	6
1 Handtuchständer	3

Küche, eleg.

1 Küchenbüfett m. Verglas.	65
1 Küchenschrank, 1 Pantl.	
1 Robben, 2 Stühle	
1 Handtuchhalter	

Summa 684



Haupt- Möbel- Magazin

Rich. Jentzsch,

Innungsmittglied,
Möbelfabrik
Hauptstr. 8 u. 10, 1. Et.
Kein Laden.

Hocheleg. Salons, echt Maho-
gani, mit Sofa-Umbau, inkl.
Küster-Garnitur, m. hochlein.
Seidenbez. nur 580 A. Wohn-
zimmer: 350 A. Nussb. oder
Eiche, reich gezier. eleg. engl.
Schlafzimmer v. 148 A an.

Permanente Ausstell.
von circa
80 Einrichtungen.

Sämtl. Möbel sind aus
autem, trockenem Holz ge-
arbeitet u. bürgt mein guter
Name mit voll. Garantie.

Einrichtungen von 250,
340, 400, 600, 800 bis
4000 Mark stets am Lager.

Frachtfr. d. ganz Deutschland.

Polster-Möbel
lasse nur nach neuestem, be-
währtestem Staubfreien Syst.
(D.R.-P. 163 522) in eig. Werk-
stätten bearbeiten.

Plüschgarnitur v. 90 A an
Paneeletafel von 74 A an
Enorme Auswahl.

Verkauft nur gegen bar
mit 3% Rabatt.

Eisenbahnhaltestellen: Linie 7, 9, 17 u. 25.

alteingeführtes, bewährtes Fabrikat, ausgezeichnet
durch vorzügliches Tragen, erprobt gegen Wind
und Nässe, von vornehmer Aussehen, empfiehlt in
reicher Farbauswahl à Meter 2,50 bis 3,50

Kostüm-Sammet, Carl Schneider,

8 Altmarkt 8,
Ecke Frohngasse.

Muster nach auswärts bereitwilligst.

Umsonst

erhalten Sie unsere erstklassige Sprechmaschine **Lautophon**, wenn Sie
monatlich 2 Blatten ohne Preisverhöhung kaufen. Jede Blatte spielt 2 Stücke.

Deutsche Lautophon-Gesellschaft,

Zemlitz 328. Dresden-A., Wilsdruffer Strasse 7. Zemlitz 328.
Verlangen Sie Katalog 65.



Gesellschaft
Dresdner
Gasmotoren-
Fabrik
vormals Moritz

Actien Hille

Leuchtgas-, Benzin-, Ergin-, Spiritus-, Petroleum-, Benzol-
Sauggas-Motore

Dresden-A. 7
22 Chemnitzer Str. 22

Strassenbahnlinie No. 15 Postplatz - Plauen. Gelbe Wagen.



Teppiche

Moderne Muster in allen Arten und Grössen,
nur gute Fabrikate.

Echt orientalische Teppiche,

prachtvolles Sortiment.

Portieren,
Zuch, Leinenplüsch u.
aparte Neuheiten.

Diwanddecken
von 12 bis 270 Mark.

Läuferstoffe,
Kotex, Jute, Wolle, Blüsch u.
in verschiedenen Breiten.

Vorlagen
in allen Arten.

4% Kassen-Rabatt.

Gardinen,
engl. Tüll, Spachtel u.
creme, weiß und bunt.

Tischdecken
in allen Arten und Grössen.

Reisedecken
entzückende Neuheiten.

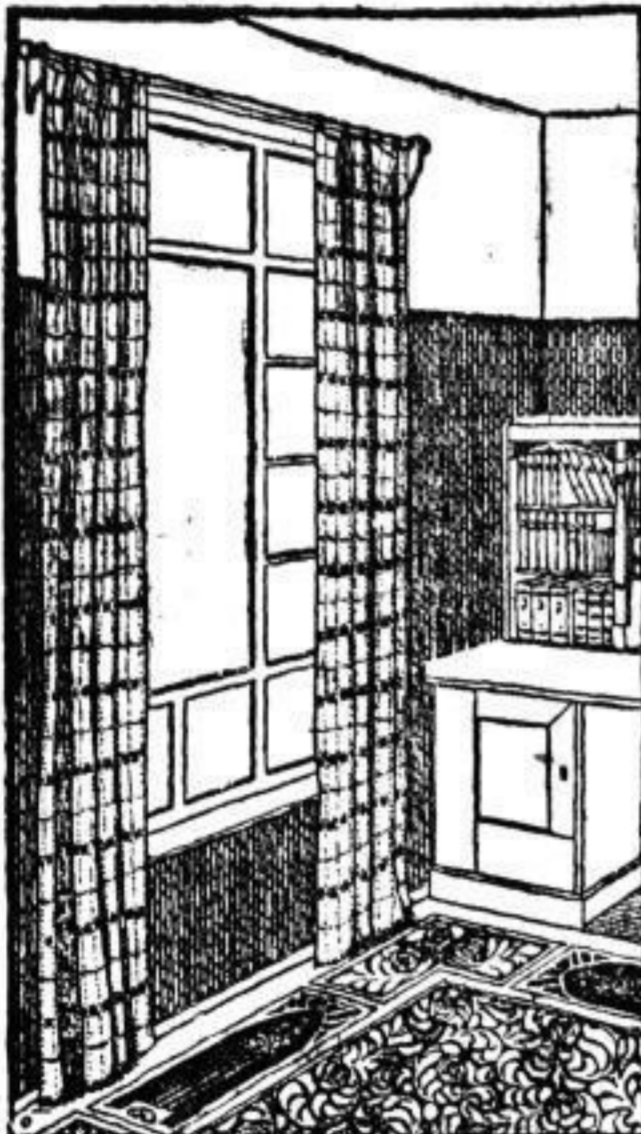
Rückenkissen
große Auswahl.

C. Anschütz Nachf.

Altmarkt 15.

Ausstattungen.

SPEZIAL-ABTEILUNG FÜR PORTIEREN, GARDINEN, TEPPICHE
MODERNE INNEN-DEKORATION



(3403) Portierenstoff für Herrenzimmer, weiss Leinen und rot und schieferblau, 126 cm breit Meter 4.50
(3401) Wandspannstoff, schieferblau m. schwarz. Effekten, 126 cm breit, Meter 3.—
(3402) Teppich, Axminstergewebe in blau mit silbergrau 200x300 cm 4.65

TEPPICHE

Teppiche, Axminster, Tapestry, Velours, Haargarn, 235.—
Brüssel, Tournay M 7.50 bis 235.—
Läuferstoffe, Jute, Tapestry, Velours, Bouclé, Cocos, 50 bis 130 cm breit M 1.10 bis 5.75
Besonders preiswert!
Läuferstoffe, Tapestry-Gewebe, rot, 65 cm breit Meter M 2.—

PORTIEREN

Filztuch - Garnitur 20.—
2 Kantonieren, 1 Lambrequin
Garnitur M 10.— bis 20.—
Leinenplüsch - Garnitur :
2 Kantonieren, 1 Lambrequin
Garnitur M 13.50 bis 32.—
Tuch - Garnitur 44.—
2 Kantonieren, 1 Lambrequin
Garnitur M 19.50 bis 44.—
Leinen - Garnitur 42.—
Geweht oder mit Stickerel
Garnitur M 9.— bis 42.—
Besonders preiswert!
Lambrequins, abgepaßte Filz-
tuch mit Stickerel Stück M 2.—

DECKEN

Tischdecken, Fantasie, Tuch, Plüsch mit Stickerel, Moquette - Plüsch M 42.—
Diwanddecken, Fantasie, Axminster, Velours, Moquette - Plüsch M 65.—
Schlafdecken, Schabwolle u. Kamelhaar, besonders leicht und praktisch M 32.—
Stoppdecken, mit Baumwoll- oder Woll-Satin M 25.—
Besonders preiswert!
Schlafdecke, in Baumwolle, sehr praktisch M 3.75

MOBEL-STOFFE

Bezugstoff, Cotelaine, einf. m. Muster, 130 cm br. Meter M 3.— bis 3.80
Bezugstoff, Fantasie-Gewebe in apart. Mustern 130 cm breit Meter M 5.70
Bezugstoff, Gebelin-Gewebe in modern. kleinen Mustern u. feinen Farbtönen, 130 cm breit Meter M 7.50 bis 13.—
Bezugstoff, Moquette-Plüsch in modern. kleinen Mustern, bedruckt u. gewebt, besonders solid, 126 cm breit Meter M 3.25 bis 14.—
Besonders preiswert!
Bezugstoff, Einfarb. Cotelaine m. Muster 120 cm breit Meter M 3.—

DEKORATIONS-STOFFE

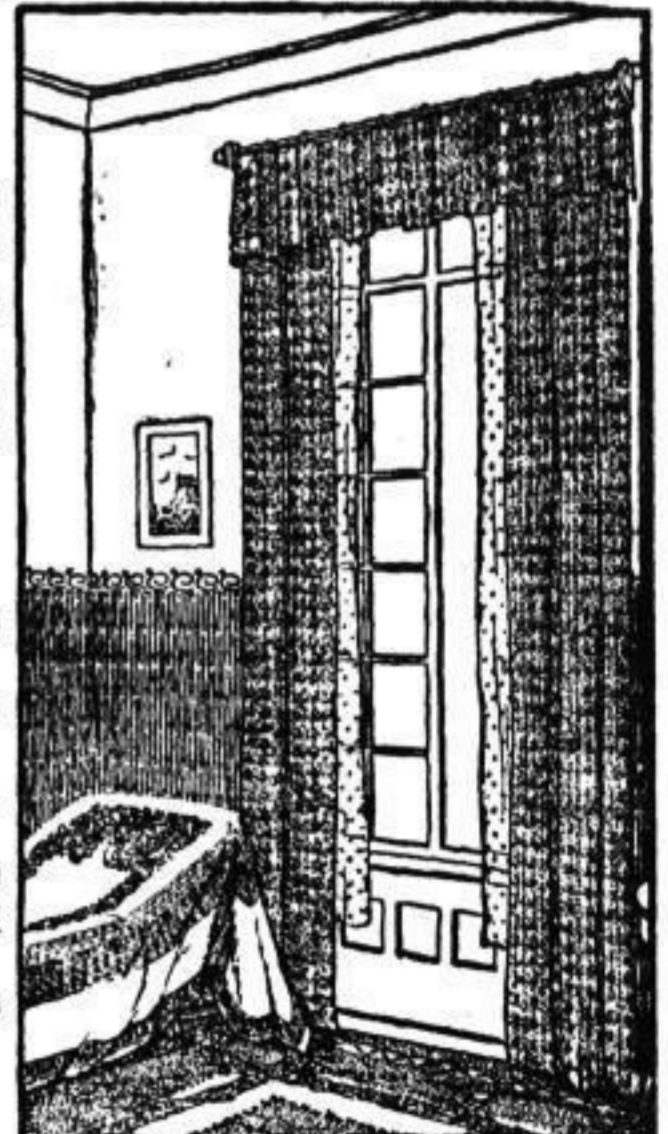
Mull, weiss, mit Tupfen oder modern. Must. Mtr. M - .95 b. 1.90
Mull, weiß mit farbigen Effekten Meter M 1.30 b. 1.70
Madras, altenebeinartig m. farb. Mustern Meter M 2.50
Rupfen in allen mod. Farbtönen 130 cm breit Mtr. M 1.—
Besonders preiswert!
Leinen, bedruckt, m. farb. mod. Must. 130 cm br. Mtr. M 3.30

GARDINEN

Gardinen, engl. Tüll, weiß oder crème, vorzügliche Qualität Meter M - .40 bis 1.50
Gardinen, engl. Tüll, abgepaßte Fenster, in jedem Genre M 3.— bis 24.—
Gardinen, Erbstüll, bestickt, von vornehmer Wirkung Fenster M 13.— bis 50.—
Gardinen, Tüll mit kleinen modernen Mustern Meter M 1.40 bis 2.10
Besonders preiswert!
Gardinen, engl. Tüll, abgepaßtes Fenster M 4.25

STORES

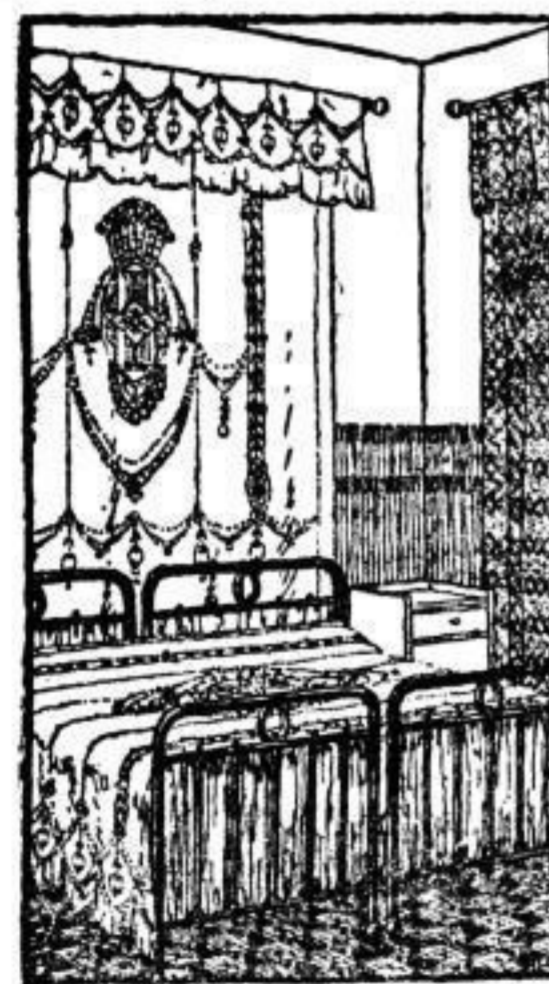
Stores, engl. Tüll, weiß oder crème, in jed. Preislage, neue Muster M 2.40 bis 13.—
Stores, Erbstüll, bestickt in modern. Zeichnungen, reiche Auswahl M 5.— bis 38.—
Halbstores mit Volant, Erbstüll bestickt, in aparten Mustern M 6.50 bis 45.—
Scheibenschleier, äußerst haltige Auswahl in crème und weiß M - .45 bis 5.—
Besonders preiswert!
Store in Tüll, crème oder weiß M 2.25



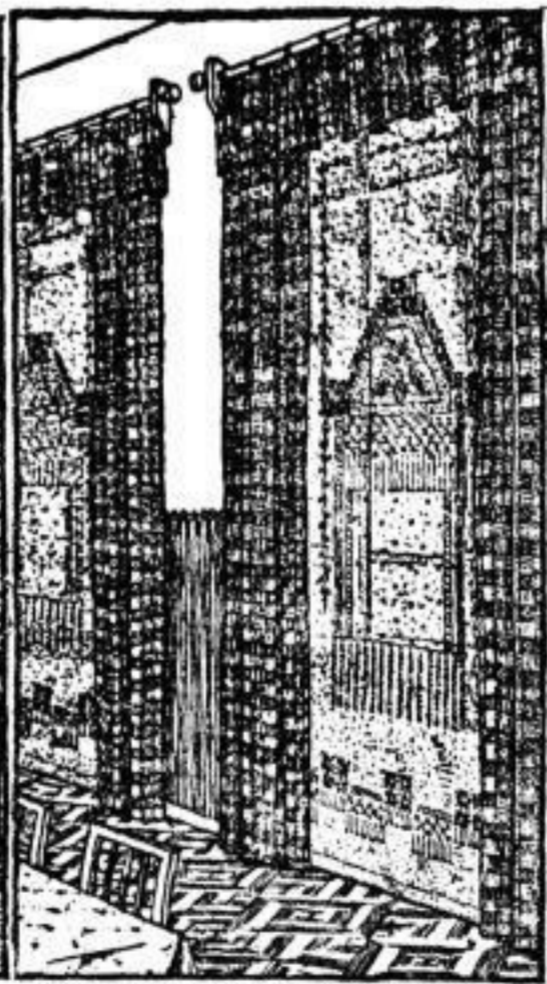
(3410) Dekorationsstoff für Damenzimmer geeignet, grau mit rot und grün, 126 cm breit Meter 4.80
(3411) Divandecke, blau, Ton in Ton, Grösse 150x800 cm 22.50
(3412) Axminster-Teppich, 200x300 cm 47.40

VORLAGEN

Vorlagen, in Axminster, Tapestry, Velours, Moquette, in vielen Mustern M 2.40 bis 14.50
Linoleum, Teppiche, Inlaid, Must. durchgehend M 12.— bis 27.—
Besonders preiswert!
Linoleum, Inlaid, Muster durchgehend, mit kleinen Fehlern, 800 cm br., regul. M 4.—, für 4.90, 5.30, 6.50



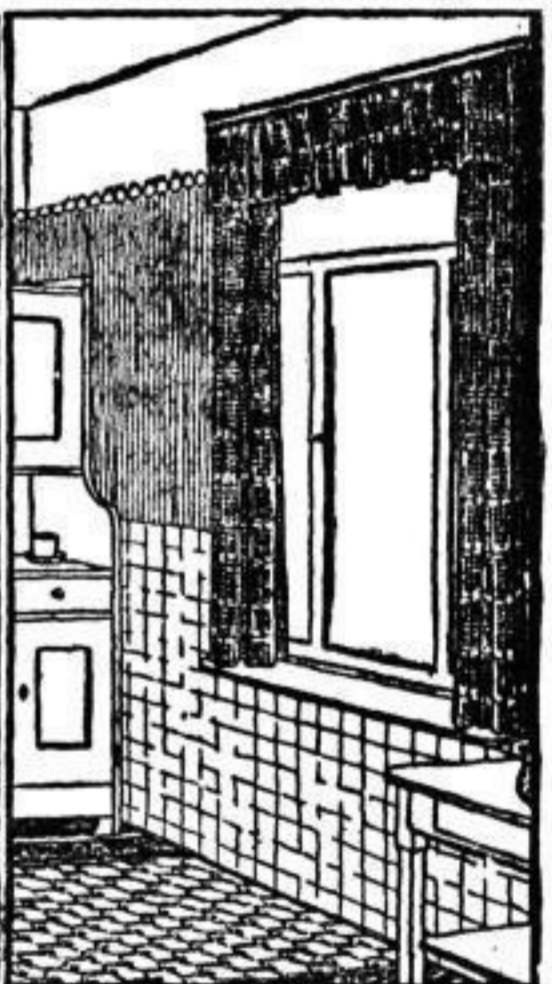
(3366) Betrückschirm, crème Tüll gestickt 27.—
Bettdecke dazu für 2 Betten 24.—
(3387) Fenstervorhang für Schlafzimmer geeignet weiss mit gold. Meter 2.50
(3388) Bettställe, schwarz oder weiss lackiert, Grösse 90x190 cm. 53.50



(3397) Portierenstoff für Speisezimmer, Brokatgewebe, grau mit schieferblau, 126 cm breit Meter 7.50
(3370) Gestickter Store, elfenbeinartig, 150 cm breit, 300 cm lang. Meter 13.50



(3387) Mullgarnitur für Wohnzimmer in weiss gemustert, Filz 130 cm breit, 300 cm lang, Lambrequin, 60 cm hoch, 200 cm breit, Garnitur 14.—
(3389) Fussbodenbelag, Linoleum 200 cm breit, Meter 3.20



(3386) Dekorationsstoff, als Küchengardine geeignet, ecru mit blau, od. fraise mit rosé gemust., 126 cm breit Meter 3.90
(3389) Fussbodenbelag, Linoleummuster, Inlaid 67 cm breit, früher 3.— jetzt 2.—

BETTSTELLEN Mark 10.— bis 135.— — BETTEN — POLSTER-DIWANS Mark 35.— bis 65.—

Auf Wunsch Übernahme sämtlicher Tapezierer-Arbeiten, wie Polstern von Möbeln und Matratzen, Dekorieren von Portieren und Gardinen
Legen von Linoleum — Saubere und preiswerte Ausführung — Eigene Tapezierer-Werkstatt im Hause.

Mein reichillustrierter, neuer
Haupt-Mode-Bericht
für Herbst u. Winter 1908/09
für M 1.50 bei jedem Buchhändler

RENNER

Altmarkt.

Seite 32 „Dresdner Nachrichten“ Seite 32
Sonntag, 20. September 1908 Nr. 201

Konzert-Anzeige.

Mit Allerhöchster Genehmigung wird die Königl. musikalische Kapelle während des Winterhalbjahres

1908/1909

Sechs Sinfonie-Konzerte

im
Königlichen Opernhause

veranstalten.

Zu jedem Konzerte findet am gleichen Tage vormittags 11/2 Uhr die Generalprobe statt.

Serie A.

I. Freitag den 9. Oktober 1908.

Dasselbe Programm wie im ersten Sinfonie-Konzert vor 50 Jahren am 26. Oktober 1858.

Weber, C. M. v., Ouvertüre zur Oper „Euryanthe“.
Haydn, J., Sinfonie Nr. 12. B-dur. (Breitkopf & Härtel).
Cherubini, L., Ouvertüre zu „Anacreon“.
Beethoven, L. v., Sinfonie Nr. 5. C-moll.

II. Freitag, den 6. November 1908.

Huber, H., Sinfonie Nr. 3 (heroische). (Zum ersten Male.)
Schubert, F., Ouvertüre „Rosamunde“.
Beethoven, L. v., Sinfonie Nr. 2. D-dur.

III. Freitag, den 4. Dezember 1908.

Schulz-Bentzen, H., III. Sinfonie. Es-dur. (Zum ersten Male.)
Raff, J., Ouvertüre „Eine feste Burg“ op. 127.
Tschalkowsky, P., Sinfonie Nr. 6 (pathétique).

IV. Freitag, den 15. Januar 1909.

Händel, G. F., Concerto grosso. F-dur.
Bruckner, A., Sinfonie Nr. 6. (Zum ersten Male.)

V. Freitag, den 12. Februar 1909.

Berger, W., Variationen. (Uraufführung).
Schumann, R., Ouvertüre „Genoveva“.
Mendelssohn-Bartholdy, F., Sinfonie A-moll (schottische). Hundertjahrfeier.

VI. Freitag, den 26. März 1909.

Bach, J. S., II. Konzert F-dur. (Brandenburger).
Reger, M., Grosse dramatische Ouvertüre A-moll op. 107. (Zum ersten Male.)
Beethoven, L. v., Sinfonie Nr. 7. A-dur.

Abonnements-Preise.

Für die Konzerte: Ein Billett

in die Logen des I. Rang		in die Seitengalerie	
33,-	in die Logen des I. Rang	7,50	in die Seitengalerie
27,-	„ Fremdenlogen des II. Rang	6,-	„ „ „ „ „
24,-	„ „ „ „ „	4,50	„ „ „ „ „
18,-	„ „ „ „ „	24,-	„ „ „ „ „
15,-	„ „ „ „ „	7,50	„ „ „ „ „
12,-	„ „ „ „ „	15,-	„ „ „ „ „
9,-	„ „ „ „ „		„ „ „ „ „

Für die Generalproben: Ein Billett

Parkett		Orchester	
13,50	Parkett	6,-	Orchester
13,50	Parkettlogen	6,-	Stehparkett

Die von den vorjährigen Abonnenten bereits innegehabten Plätze können gegen Vorzeigung des letzten Konzert- oder Generalprobenbilletts und gegen Erlegung des Abonnementsbetrages für die diesmaligen Konzerte oder Generalproben vom 21. bis mit 28. September 1908 an der Tageskasse des Königl. Opernhauses zwischen 10 und 2 Uhr (an Sonntagen zwischen 11 und 2 Uhr) in Empfang genommen werden.

Bis dahin nicht abgeholte Plätze werden am 30. September während der üblichen Kassenstunden weiter vergeben.

Schriftliche und mündliche Vorausbestellungen finden keine Berücksichtigung.

Ausser Abonnement:

Aschermittwochs-Konzert den 24. Februar 1909.

Schubert, F., Sinfonie C-dur.
Solist: unbestimmt.

Aenderungen des vorstehenden Programms bleiben vorbehalten.

Diejenigen Inhaber von numerierten Sinfonie-Konzertplätzen, die ihr Billett für ein einzelnes Konzert an eine dritte Person übertragen wollen, werden höflich ersucht, die betreffende Person mit einem schriftlichen Ausweis, auf dem der Name und der Platz des Billettinhabers genau verzeichnet ist, zu versehen.

Konzert-Anzeige.

Während des Winterhalbjahres

1908/1909

veranstaltet die Generaldirektion der Königl. musikalischen Kapelle und der Hoftheater unabhängig von den Sinfonie-Konzerten der Königl. musikalischen Kapelle

Sechs Sinfonie-Konzerte

im
Königlichen Opernhause

unter Mitwirkung hervorragender Solisten.

Zu jedem Konzerte findet am gleichen Tage vormittags 11/2 Uhr die Generalprobe statt.

Serie B.

I. Freitag, den 23. Oktober 1908.

Brahms, J., Sinfonie Nr. 2. D-dur.
Tschalkowsky, P., Klavierkonzert.
Dubois, Th., Suite villageoise. (Zum ersten Male.)
Solist: Herr Friedmann.

II. Dienstag, den 17. November 1908.

Rimsky-Korsakow, N., gest. 1908, „Scheherazade“, sinfonische Suite.
Beethoven, L. v., Klavierkonzert G-dur.
Orchesterstück.
Solist: Herr Schnabel.

III. Freitag, den 18. Dezember 1908.

Youseroff, S. de, Prologue. (Zum ersten Male.)
Mendelssohn-Bartholdy, F., Violinkonzert.
Schumann, R., Sinfonie No. 4. D-moll.
Solistin: Fri. Parlow.

IV. Freitag, den 29. Januar 1909.

Mozart, W. A., Sinfonie G-moll.
Violinkonzert.
Smetana, Fr., „Moldau“ aus der sinfonischen Dichtung „Mein Vaterland“.
Solist: Herr Kreisler.

V. Dienstag, den 9. März 1909.

Schmidt, F., Sinfonie E-dur. (Zum ersten Male.)
Grieg, E., Klavierkonzert A-moll.
Berlioz, H., Ouvertüre „Römischer Karneval“.
Solist: Herr Sapellnikof.

VI. Freitag, den 23. April 1909.

Haydn, J., Sinfoni G-dur. Hundertjahrfeier.
Konzert mit Orchesterbegleitung.
Beethoven, L. v., Sinfonie Nr. 4. B-dur.
Solist: unbestimmt.

Abonnements-Preise.

in die Logen des I. Rang		in die Seitengalerie	
36,-	in die Logen des I. Rang	7,50	in die Seitengalerie
30,-	„ Fremdenlogen des II. Rang	6,-	„ „ „ „ „
27,-	„ „ „ „ „	4,50	„ „ „ „ „
21,-	„ „ „ „ „	24,-	„ „ „ „ „
18,-	„ „ „ „ „	7,50	„ „ „ „ „
15,-	„ „ „ „ „	15,-	„ „ „ „ „
12,-	„ „ „ „ „		„ „ „ „ „
9,-	„ „ „ „ „		„ „ „ „ „

Für die Generalproben: Ein Billett

Parkett		Orchester	
15,-	Parkett	6,-	Orchester
15,-	Parkettlogen	6,-	Stehparkett

Die von den vorjährigen Abonnenten bereits innegehabten Plätze können gegen Vorzeigung des letzten Konzertbilletts und gegen Erlegung des Abonnementsbetrages für die diesmaligen Konzerte vom 21. bis mit 28. September 1908 an der Tageskasse des Königl. Opernhauses zwischen 10 und 2 Uhr (an Sonntagen zwischen 11 und 2 Uhr) in Empfang genommen werden.

Bis dahin nicht abgeholte Plätze werden am 30. September während der üblichen Kassenstunden weiter vergeben.

Schriftliche und mündliche Vorausbestellungen finden keine Berücksichtigung.

Palmsonntags-Konzert den 4. April 1909.

Wagner, R., Bruchstücke aus „Parsival“.
Beethoven, L. v., Sinfonie Nr. 9. D-moll.

Die Robert Schumannsche Singakademie

wird in ihrer bevorstehenden (61.) Konzertzeit in Erfüllung ihrer Bestrebung, den kunstfertigen Kreisen Dresdens die Bekanntheit hervorragender Chorwerke zu vermitteln, am **Samstag den 18. November** in der **Dreikönigskirche** die musikalische Legende für Soli, gemischten Chor, Kinderchor und Orchester

Der Kinderkreuzzug von Gabriel Pierné

zur Aufführung bringen. Das Werk ist in den meisten größeren Städten Deutschlands und stets mit hoher Begeisterung aufgeführt worden. Das Studium derselben hat begonnen. Wir bitten musikalische Damen und Herren, welche in einer künstlerischen Betätigung im Kreise Gleichgesinnter Befriedigung finden, sich uns anzuschließen und die Uebungen, welche Donnerstags von 8-10 (Herren 10-11 Uhr) abends im Königl. Konservatorium, Landhausstraße, stattfinden, zu besuchen.

Für das Auftragskonzert im März ist ein neues Werk unseres künstlerischen Leiters, des Herrn

Albert Fuchs: „Das tausendjährige Reich“

schriftliche Liedichtung für Soli, Chor und Orchester, und eine Schubert'sche Messe in Aussicht genommen.

Zur Hundertjahrfeier des Geburtsstages Mendelssohns (3. Februar 1808) beabsichtigen wir eine vollständige Aufführung des Elias. Die Akademie bezieht sich ferner an einem Konzert, welches Herr Professor Colberg am 5. November im Vereinshaus veranstaltet. Die Felle des Sitzungsraumes findet im Januar durch eine musikalische Aufführung und darauffolgende Gedächtnisfeier statt.

Neben der Einladung zur aktiven Teilnahme bitten wir um Förderung unter Vorbehalten durch Beitritt als **zuhörende Mitglieder**. Solche erhalten gegen einen Jahresbeitrag von 10 Mark vereinfachte Zuteilung für sämtliche Konzerte und haben Zutritt zu den gesellschaftlichen Veranstaltungen, welche meist in Verbindung mit musikalischen Vorlesungen stattfinden.

Statuten, Mitgliederverzeichnis sind bei Herrn **Albert Fuchs**, Meißnerstraße 3, und Herrn **Musikalienhändler Hoffmann**, Amalienstraße 9, erhältlich — bei beiden Herren kann, ebenso wie an den Uebungsabenden, Anmeldung zur Mitgliedschaft erfolgen.

Der Vorstand der Robert Schumannschen Singakademie.

im Weissen Saale nachm. 6 Uhr:

Helbig's Etablissement

Vortrags-Zyklus

Friedrich Jaskowski

(Leipzig).

II. Sonntag den 20. September:
„Ist Selbstmord Selbstbefreiung?“

III. Sonntag den 27. September:
„Wo sind die Toten? Gibt es ein Wiedersehen?“

— Fragenbeantwortung. —
Kassenöffnung 5 1/2 Uhr. Karten à 1 M. und 50 Pf., für Studierende à 30 Pf. an der Kasse.

Mittwoch, den 23. September 1908, abends 8 Uhr,

Helbig's Etablissement im Weissen Saale

Oeffentlicher Vortrag.

Redner:

Herr Dr. Franz Hartmann (Florenz)

über:

„Die praktische Anwendung der theosophischen Lehren im alltäglichen Leben.“

Nach dem Vortrage Fragenbeantwortung.

Kassenöffnung 7 1/2 Uhr.

Karten à 1 M. und 50 Pf., für Studierende zu 30 Pf. u. abends an der Kasse.

Theosophische Gesellschaft in Dresden.

Rennen

zu Dresden

Sonntag den 27. September

nachmittags 2 1/2 Uhr.

Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz:

Einbillett für 6 Konzerte

Einbillett für 6 Konzerte

Einbillett für 6 Konzerte

Einbillett für 6 Konzerte

Einbillett für 6 Konzerte

Einbillett für 6 Konzerte

Einbillett für 6 Konzerte

Einbillett für 6 Konzerte

Einbillett für 6 Konzerte

Einbillett für 6 Konzerte

Einbillett für 6 Konzerte

Einbillett für 6 Konzerte

Einbillett für 6 Konzerte

Einbillett für 6 Konzerte

Einbillett für 6 Konzerte

Einbillett für 6 Konzerte

Einbillett für 6 Konzerte

Einbillett für 6 Konzerte

Einbillett für 6 Konzerte

Einbillett für 6 Konzerte

Einbillett für 6 Konzerte

Einbillett für 6 Konzerte

Einbillett für 6 Konzerte

Einbillett für 6 Konzerte

Seite 33
„Freiburger Nachrichten“
Sonntag, 20. September 1908 Nr. 261
Seite 33

Blumen-Säle

Blumenstrasse Nr. 48, Haltestelle: Büschelplatz.

Sonntag und Montag:

Schneidige Militär-Ball-Musik

in den märchenhaft geschmückten Räumen.
Grösstes und schönstes Ball-Lokal der Residenz.
Das Etablissement faßt bequem reichlich 2000 Personen.
Es ladet freundlich ein
August Lorenz.

Geehrten Vereinen halte mein großes Saal-Etablissement zu den feinsten
Bedingungen angelegentlich empfohlen. — Großes Vereinszimmer frei :: ::

Felsenkeller.

Haltestelle der Straßenbahn Postplatz-Dainsberg.
Heute, sowie jeden Sonntag

Konzert und Ball.

Achtung!

Prachtvoll! Renoviert!

Trianon!

Grosse Ballmusik.

Sonntag 4-8 Uhr freier Tanz.
Montag 7-9 Uhr

Hochachtungsvoll Richard Britz.

Paradiesgarten, Zschertnitz.

Schönstes Vergnügungs-Etablissement in nächster Nähe!

Heute

Gr. Konzert u. feiner Ball.

Morgen sowie jeden Montag von 8-12 Uhr

Freier Sommernachts-Ball.

Eintritt für Herren 50 Pf., Damen 25 Pf.

Heute Spezialität: Selbstgeb. Blumenkuchen!

Hochachtungsvoll Max Ad. Heide.

Centralhalle

Jeden Sonntag Fischhofplatz 10. Jeden Montag

Ballmusik ohne Konkurrenz.

Leitung: A. Kohlase, Musikdirektor

Die pikantesten Schlager

aus den allerneuesten Wiener u. Berliner Revuetänzen: Vera Violetta
von Foster und Das Witternachtsmädchen von Volkender.

Auch für Nichttänzer amüsant.

Hochachtungsvoll A. Baum.

Gasthof „Elysium“

Dresden-Räcknitz.

Berühmter historischer Ausflugsort!

Haltestelle der Straßenbahn.

Heute Sonntag von 4-12 Uhr

Wiener Elite-Ballmusik.

Vereinen halte meine Lokalitäten bestens empfohlen.
Anfang 1817. Hochachtungsvoll Franz Hilgen.

Hammers Hotel.

Sonntag und Montag

Grosse Ballmusik.

Sonntag von 4-7 Uhr Tanzverein.
Montag von 7-10 Uhr

Hochachtungsvoll Moritz Beckert.

„Zum Russen“

(Oberlößnitz-Radebeul).

Schönster und beliebtester Ausflugsort.

Heute Sonntag

ein solennes Tänzchen.

Hochachtungsvoll Oscar Eudner.

Loschwitz, Hotel Demnitz.

Heute Sonntag und Montag

Große 200jährige Kirmesfeier.

Selbstgebackenen Kirmeskuchen, guten Kaffee, diverse
Speisen und Getränke.

Tanz an beiden Tagen bis 1 Uhr.

Es ladet ergebenst ein Hermann Fischer.

Schweizerhäuschen

Schweizerstrasse 1,

Haltestelle Schweizerstrasse

(Postplatz-Blauen).

Sonntag und

Montag

Sonntag Anfang 4 Uhr.

Tel. 1889.

Geehrten Vereinen wird der Saal zur Abhaltung von Vergnügen bestens empfohlen.

Grosser Ball.

Montag Anfang 7 Uhr.

Hochachtungsvoll Moritz und Selma Berger.

Wettiner Säle Dresdner Keglerheim

Friedrichstrasse 12.

Feiner öffentlicher BALL.

Sonntag von 4-12 Uhr freier Tanz.
Montag von 7-12 Uhr

Jede Tour 10 Pf., auch Stadtmusik.

Verstärktes Orchester! Die neuesten Tänze!

Montag: Tanzkarten 12 Stück 60 Pf. Militär freier Eintritt.

Hochachtungsvoll E. Krämer.

Wunderbarer Aufenthalt im Garten.

Restaurante Heute Elite-Ball. Cassebaude

Saloppe.

Heute Sonntag und morgen Montag

Grosse Kirmesfeier mit Tanz.

ff. selbstgebackenen Kuchen.

Hochachtungsvoll Camillo Wolf.

Kurhaus Klotzsche -Königswald.

Heute

ff. öffentl. Familienabend

mit Francaise.

Gasthof Ober-Rochwitz

bei Loschwitz.

Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik.

Empf. gleichseitig m. ff. perfekt. Gesellschaftsband.

Goldene Krone, Grosser öffentlicher Ball.

Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.

Tanzverein Sonntag 4-7 Uhr Montag 8-12 Uhr 50 Pf.

Ball-Etablissement Grüne Wiese, Gruna,

am Ausgang des königlichen Großen Gartens.

Heute Sonntag Schneidige Ballmusik.

Um 9 Uhr Blumen-Polonäse.

Hochachtungsvoll O. Lämmel.

Gasthof Bühlau.

Heute Sonntag zur

Erntefestnachfeier: Feiner Ball.

ff. selbstgebackenen Kuchen usw. in bekannter Güte.

Gasthof Weiszig.

Elstertal-Bahn: Waldschlösschen-Weiszig.

Heute Erntefest. Pompöse Musik.

Empfehle meinen vorzüglichen Mittagstisch, sowie
delikatsten selbstgebackenen Vorratskuchen.

Es werden alle freundlich eingeladen von
Weldel.

Albert-Schlösschen, Radebeul.

Heute sowie jeden Sonntag

ein Tänzchen mit Kontor.

Hochachtungsvoll F. Meisel.

Gasthof Coschütz.

Heute Sonntag Konzert und Ball.

Hochachtungsvoll Fern. Ribbenhahn.

Vom Hauptbahnhof Dresden abgehende Eisenbahnzüge nach:

(Die Nachzügler von 6.00 Uhr abwärts bis 1.00 Uhr Morgens 18 Fcst. (sonst) im
Dresdner Hauptbahnhof ein- u. ausgehend.)

Annaberg: 14.10 Sonn- u. Feit. im
Juni, Juli u. August: 5.37* 6.25 7.30*
8.15 11.5* 12.25 3.0 (5.5) 4.14 (Görlitz)
5.00 6.00 6.30 7.00 8.00 9.00 10.00
10.50 11.50 12.25 1.00 2.00 3.0 4.4
5.10 5.25 (6.30 ab Trebnitz) 6.16 (Sachsen-
berg) 7.0 (7.42 ab Habsberg) 8.0 8.16
9.5 9.54 10.18 ab Trebnitz u. ab
Habsberg 10.30.

Arnsdorf: 12.10 8.46 9.37 10.58 9.30
10.58 12.10 12.30 1.00 2.00 3.0 4.4
5.10 5.25 (6.30 ab Trebnitz) 6.16 (Sachsen-
berg) 7.0 (7.42 ab Habsberg) 8.0 8.16
9.5 9.54 10.18 ab Trebnitz u. ab
Habsberg 10.30.

Bautzen-Görlitz: (12.10) 8.46 9.37
10.58 12.10 12.30 1.00 2.00 3.0 4.4
5.10 5.25 (6.30 ab Trebnitz) 6.16 (Sachsen-
berg) 7.0 (7.42 ab Habsberg) 8.0 8.16
9.5 9.54 10.18 ab Trebnitz u. ab
Habsberg 10.30.

Bergschleibitz-Gottschau: 7.3
8.15 12.45 8.12 (11.5 Sonn- und
Feitags).

Berlin (über Bitterfeld): 8.27 9.30* 2.18
4.30* 7.7* 9.55.

Berlin (über Götzen): 8.27 9.30* 2.18
4.30* 7.7* 9.55.

Bodenbach: 12.15 2.30* (3.45 Sonn- u.
Feit. u. 17. Mai bis 30. August u. am
8. Juni) 6.0 7.3 (8.30 Sonn- u. Feit.)
u. am 9. Juni) 9.45 11.30* 12.7* 12.45
2.30 (4.30 Sonn- u. Feit.) u. am 9. Juni)
5.0 6.35 7.2* 8.12.

Breslau: 1.3* 6.3 8.45 9.58 10.19*
12.22 2.1 5.0* 8.23 9.24 (10.0 mit
Nachzügler in Bismarcksbahn).

Chemnitz, Glauchau, Zwickau,
Reichenbach i. V.: 12.36 4.10
5.37* 6.25 7.20* 9.5 11.8* 12.25 3.0
5.5 6.0* 7.45 8.30 11.40*.

Dippoldiswalde-Kipsdorf: 6.0
8.45 1.45 3.48 6.30 7.50 10.30 (Habsberg)
11.0 (Habsberg) Sonn- u. Feitags: (7.37
10.10 10.35 vom 17. Sept. bis 18. Sept.)
(12.30 auch am 9. Juni) 2.35 (9.0 vom
17. Sept. bis 18. Sept.).

Frauenstein: 6.25 9.5 9.0 8.20.

Freiberg: 12.35 4.10 5.37* 6.25
7.20* 8.15 11.5* 12.25 3.0 5.5 6.0* 6.30
7.45 8.30 11.0 11.40*.

Görlitz-Altenberg: 6.0 (6.44 Sonn- u.
Feit.) 9.18 (12.30 Sonn- u. Feit.)
1.58 (3.4 ab Görlitz), Sonn- u. Feit.
5.5 Sonn- u. Feit. 11.55 Sonn- u. Feit.
12.30 (12.30 vom 17. Sept. bis 18. Sept.)
(12.30 auch am 9. Juni) 2.35 (9.0 vom
17. Sept. bis 18. Sept.).

Grossenhain (über Götzen): 12.14
2.42 5.50 8.16 9.31 11.29 1.18 2.25 6.2
7.31* 7.56 10.30.

Grossenhain (ab Hauptbahnhof): 6.23
10.0* 12.4 7.36.

Grossenhain (über Götzen): 6.0
8.5 2.35 6.0 6.22.

Hainichen-Goldene Höhe: 7.4
10.10 2.12 (3.0 u. 4.5 Sonn- u. Feitags)
6.21 9.10 11.22 Sonn- u. Feitags (siehe
Hainichen).

Hainichen (über Reibitz): 4.10 8.25
9.5 12.25 3.0 4.5 6.0* 8.20 (über
Reibitz): 7.44 12.16 2.37 7.47.

Hof: 12.25 5.37* 6.25 7.30* 9.5 11.5*
12.25 (8.0 ab Reibitz) 8.5 6.0*
7.45 (8.0 ab Plauen) 8.1 11.40*.

Kamenz: 6.5 9.30 12.22 4.4 7.0 8.15
10.30.

Karlshagen (über Kötz): 12.15
2.30* (3.45 Sonn- u. Feit.) vom 17. Sept.
bis 18. Sept.) 5.0 Sonn- u. Feit. 7.3
(8.30 Sonn- u. Feit.) Sonn- u. Feit. 11.5
12.45 2.15.

Klotzsche-Langebrück: 12.10
12.50 bis Kötz nur am ersten Montage
jeder Woche (3.30 bis Kötz nur am
zweiten bis letzten Montage jeder Woche)
5.45 7.0 (7.7 bis Kötz) 8.11
Trebnitz 9.16 (8.16) 9.30 10.33
(11.0 bis Kötz) 12.10 1.13 1.29 2.9
(2.30 bis Kötz) 3.50 4.4 5.10 (5.29 bis
Kötz) 6.30 ab Trebnitz) 6.50
Trebnitz 7.0 7.41 (8.24 bis Kötz) 9.5 10.10
ab Trebnitz) 10.50 (11.31 bis Kötz).

Königsbrück-Neuhennitz: (2.50
aus dem Hauptbahnhof) 1.10 bis Kötz
12.30 bis Kötz nur am ersten Montage
jeder Woche (3.30 bis Kötz nur am
zweiten bis letzten Montage jeder
Woche) 7.7 (8.11 ab Trebnitz) 8.4
Görlitz) 9.16 (11.0 ab Trebnitz) 9.24
11.31 (11.31 ab Kötz) 12.10 1.13 1.29 2.9
3.1. Juni, 5. u. 12. Juli, 2. u. 23. Aug.,
13. u. 27. Sept. bis Ende Sept.).

Königsbrück-Neuhennitz: (2.50
aus dem Hauptbahnhof) 1.10 bis Kötz
12.30 bis Kötz nur am ersten Montage
jeder Woche (3.30 bis Kötz nur am
zweiten bis letzten Montage jeder
Woche) 7.7 (8.11 ab Trebnitz) 8.4
Görlitz) 9.16 (11.0 ab Trebnitz) 9.24
11.31 (11.31 ab Kötz) 12.10 1.13 1.29 2.9
3.1. Juni, 5. u. 12. Juli, 2. u. 23. Aug.,
13. u. 27. Sept. bis Ende Sept.).

Köthen, Frankfurt a. O.: 2.42
8.50 9.22 2.18 (7.55 bis Kötz).

Köthen, Frankfurt a. O.: 2.42
8.50 9.22 2.18 (7.55 bis Kötz).

Köthen, Frankfurt a. O.: 2.42
8.50 9.22 2.18 (7.55 bis Kötz).

Köthen, Frankfurt a. O.: 2.42
8.50 9.22 2.18 (7.55 bis Kötz).

Köthen, Frankfurt a. O.: 2.42
8.50 9.22 2.18 (7.55 bis Kötz).

Köthen, Frankfurt a. O.: 2.42
8.50 9.22 2.18 (7.55 bis Kötz).

Köthen, Frankfurt a. O.: 2.42
8.50 9.22 2.18 (7.55 bis Kötz).

Köthen, Frankfurt a. O.: 2.42
8.50 9.22 2.18 (7.55 bis Kötz).

Köthen, Frankfurt a. O.: 2.42
8.50 9.22 2.18 (7.55 bis Kötz).

Köthen, Frankfurt a. O.: 2.42
8.50 9.22 2.18 (7.55 bis Kötz).

Köthen, Frankfurt a. O.: 2.42
8.50 9.22 2.18 (7.55 bis Kötz).

Köthen, Frankfurt a. O.: 2.42
8.50 9.22 2.18 (7.55 bis Kötz).

Köthen, Frankfurt a. O.: 2.42
8.50 9.22 2.18 (7.55 bis Kötz).

Köthen, Frankfurt a. O.: 2.42
8.50 9.22 2.18 (7.55 bis Kötz).

Köthen, Frankfurt a. O.: 2.42
8.50 9.22 2.18 (7.55 bis Kötz).

Köthen, Frankfurt a. O.: 2.42
8.50 9.22 2.18 (7.55 bis Kötz).

Köthen, Frankfurt a. O.: 2.42
8.50 9.22 2.18 (7.55 bis Kötz).

Köthen, Frankfurt a. O.: 2.42
8.50 9.22 2.18 (7.55 bis Kötz).

Köthen, Frankfurt a. O.: 2.42
8.50 9.22 2.18 (7.55 bis Kötz).

Köthen, Frankfurt a. O.: 2.42
8.50 9.22 2.18 (7.55 bis Kötz).

Köthen, Frankfurt a. O.: 2.42
8.50 9.22 2.18 (7.55 bis Kötz).

Köthen, Frankfurt a. O.: 2.42
8.50 9.22 2.18 (7.55 bis Kötz).

Köthen, Frankfurt a. O.: 2.42
8.50 9.22 2.18 (7.55 bis Kötz).

Köthen, Frankfurt a. O.: 2.42
8.50 9.22 2.18 (7.55 bis Kötz).

Köthen, Frankfurt a. O.: 2.42
8.50 9.22 2.18 (7.55 bis Kötz).

Köthen, Frankfurt a. O.: 2.42
8.50 9.22 2.18 (7.55 bis Kötz).

Köthen, Frankfurt a. O.: 2.42
8.50 9.22 2.18 (7.55 bis Kötz).

Köthen, Frankfurt a. O.: 2.42
8.50 9.22 2.18 (7.55 bis Kötz).

Köthen, Frankfurt a. O.: 2.42
8.50 9.22 2.18 (7.55 bis Kötz).

Köthen, Frankfurt a. O.: 2.42
8.50 9.22 2.18 (7.55 bis Kötz).

Köthen, Frankfurt a. O.: 2.42
8.50 9.22 2.18 (7.55 bis Kötz).

Köthen, Frankfurt a. O.: 2.42
8.50 9.22 2.18 (7.55 bis Kötz).

Köthen, Frankfurt a. O.: 2.42
8.50 9.22 2.18 (7.55 bis Kötz).

Köthen, Frankfurt a. O.: 2.42
8.50 9.22 2.18 (7.55 bis Kötz).

Köthen, Frankfurt a. O.: 2.42
8.50 9.22 2.18 (7.55 bis Kötz).

Wintergarten

Um dem längst empfundenen Bedürfnis zu entsprechen, dem Dresdner feineren tonlustigen Publikum eine vornehme, bequeme Winterstätte zu schaffen, wird sich der „Wintergarten“ für die Zukunft

im neuen Bilde

zeigen; die bekannt schönen Räumlichkeiten sind neu im Stile

Louis XVI. von Frankreich

reichmachtvoll decoriert worden und findet

heute und morgen

Eröffnung

mit großem

Gala-Ball

statt.

Demnächst ausgeschrieben.

Goldene Höhe.

Windberg-Semmeringbahn. Vert. Fahrt. Prachtvollste Rund- u. Ferns.

Heute Sonntag feiner Ball.

22 Hauptbahnhof ohne Umsteigen vorm. 7.4. 10.50, nachm. 2.2. 2.30, 4.5. 6.23. Letzter Zug von Hänichen. Goldene Höhe nach Dresden 10.41. (Bdru 45 Pf.) Hochachtungsvoll **Emil Schiele**.

Westendschlösschen Dresden-Plauen.

Heute Sonntag, Anf. 4 Uhr, im gr. Saale der überaus beliebte

Elite-Ball.

Großartiges Orchester (Wolter-Kapelle), ff. Nadeberger Pfiffer, Feitenfelder Gold, Wondschol, Kumbach. Um regen Besuch bitten **P. v. Pfäze**.

Dampfschiffrestaurant Wachwitz.

Sonntag, den 20. und Montag, den 21. Septbr.

Gr. Kirmes-Feier!

öffentl. Ballmusik an beiden Tagen.

Dieszu ladet freundlich ein **Eduard Ehlich**.

„Weisser Adler“ Loschwitz - Weisser Hirsch.

Heute Sonntag u. morgen Montag

200jährig. Kirchweih

Grosse Kirmesfeier!

Sonntag Konzert einer Bauern-Kapelle von 3-11 Uhr,

von 4 Uhr ab **Festball.**

Montag von 4 Uhr ab Konzert v. d. gef. Train-Kapelle,

von 7 Uhr ab **Festball.**

Kuchen in den verschiedensten Sorten.

Gasthof Eule

bei Loschwitz.

Heute Sonntag Kirmesfeier.

Selbstgebackener Kuchen.

ff. Ball-Musik.

Es ladet ergebenst ein **A. Nahe**.

Achtung!

Gasthof Wachwitz „Königs Weinberg“.

Heute Sonntag und morgen Montag

Grosses Jubiläums-Kirchweihfest.

ff. Kirmesstafel und div. selbstgebackenen Kirmeskuchen.

An beiden Tagen grosser Festball bis nachts 1 Uhr.

Schönste Musik am Orte.

Es ladet ergebenst ein **Familie Th. Koch**.

Waldvilla Trachau.

Haltstelle der Vögnitzbahn und Staatsbahn.

Heute, sowie jeden Sonntag

ein feines Tänzchen mit Contre.

Bestester Ausflugsort der Dresdner. Beste Bewirtung.

Telephon 2602. **Ergebenst M. Kühne**.

Vereinshaus,

Zinzendorfstrasse.

Nur noch einige Tage:

Täglich grosse Vorstellungen des

Salon-Seiberograph

brillante kinematographische Vorstellungen bei elektrischer Bühnenbeleuchtung.

Neu! Ein-Erfindung. Grösste Senilation der Gegenwart. Neu! Grösze der Bilder 30 Quadratmeter.

II. a. Tarnfest in Frankfurt a. M. 1908, Automobilrennen in Paris 1908, Jubiläumsfestzug in Wien ufw.

Graf Zeppelins Katastrophe bei Schredingen. Ab heute nur einige Tage.

Mittwochs, Sonnabends 2 Vorstellungen.

Nachmittags Anf. 4 Uhr. Abends Anf. 8 1/2 Uhr.

Billetts-Vorverkauf: Im Zigarrengeschäft von L. Wolf, Seife 4, in den Filialen Postfach, König Johann-Strasse, Ecke Schlegelgasse, König Johann-Strasse (Zachertbau) und im Vereinshaus, Zinzendorfstrasse.

Preise der Plätze: Sperritz 1 M. Alle anderen Plätze 50 Pf.

Bergkeller.

Heute Garten-Frei-Konzert mit darauf folgendem Ball.

Bergrestaurant Trachau,

3 Minuten vom Wilden Mann, hält sich bestens empfohlen. Achtungsvoll **M. Herftl.**

Spatenbräu ff. Märzen-Bier,

1/2 Liter-Flasche 25 Pfg.

Bestellungen erheben an **Oscar Renner, Dresden-A., Friedrichstrasse 19.** Fernsprecher 176 und 2025.

SECTPROBIERSTUBEN UND WEINRESTAURANT.

Inhaber: **GUSTAV SCHOLZ.**

SECTKELLEREI BUSSARD

Station: Kötzensbroda. Telephon No 12.

Most! Karpfen in Most, junge Rebhühner

grössere u. kleinere Täle für Gesellschafter.

Auf nach der **Lössnitz!**

Most-Fest

In der **Lössnitz!**

Schwebelbahn-Restaurant, Loschwitzhöhe.

Heute Sonntag u. morgen Montag **Kirmesfeier.**

ff. Kaffee u. Kirmeskuchen. Wein- und Bierschänke **„Zum Pfeiffer“** am Vögnitzgrund. **Frischer Most!**

Wittelsbarher

plekfein!!

Münchener Hof.

Cabaret

Anny Gragert, Berliner Küchen- dragoner, nebst **Elite-Programm.**

Schöne Aussicht Loschwitz. Herrlicher Ausflugsort in Dresdens Umgebung. **Goldene Weintraube.** Grösstes Etablissement der Gegend. Jeden Sonntag **Ballmusik.** **Restaurant Johannesbad, Wachwitzgrund.** Sonntag den 20. und Montag den 21. September **Grosse Kirmes-Feier.** Dierzu ladet freundlich ein **Oswald Ehrhardt.**

Heute alle auf den **Ruffen!**

Eldorado

Stabliement 1. Ranges. Heute und morgen in den prachtvollen Sälen elegantes **Ballfest.** la. Verkehr.

Täglich Anstich des vorzüglichsten **Spaten-Märzen-Bieres.** Hotel und Restaurant **„Drei Raben“** **Carl Radisch.**

Scheffelstr. 19 Restaurant **Waldbergstr. 21** Automat **Konditor**

Zum Hirsch am Rauchhaus.

Grösstes, ältestes und vollstündliches **Restaurant.** Bekannt durch seine vorzüglichen grossen Spezialgerichte von 50 Pfg. an. **Stamm zu jeder Tageszeit in 4 facher Auswahl** a Portion 40 Pf. **Ergebenst ladet ein** **Kon. G. Reinhardt.** **Wir geben gern** nach dem historischen, ländlichen **Gasthof zum Heller** mit seinem wunderbaren Garten! **Strassenbahn St. Pauli-Friedhof und Wilder Mann!** **Most! Most!** **Weisser Weinstube,** St. Pauli ergaste, An der Kirche **Most! Most!** **Neu! Neu!**

Schützes **Weinstuben,** Ammonstrasse 71, zwischen Freiburger und Holtenauer. **Weine erster Firmen.**

Constantia!

Kl. Saal, 300 Personen, Sonntags frei. **Herrn. Trompeter, Säckel, Aufenthal.** **Jeden Mittwoch Eterplinesa**

Telephon 7243 **Strehler Keglerheim** empfiehlt seine 3 prachtvollen Kegelbahnen

Schmiedeschänke Mersdorf.

Allen Bewohnern der Dresdner Höhe zur geistigen Kenntnisnahme: Ich, v. 16. Sept. ab mein Restaurant selbst wieder bewirtschaftet. Hochachtungsvoll **M. Näther.**

Man verlange ausdrücklich **„Pilsner Urquell!“**

Kurhaus Langebrück empfiehlt: Bieren und Getränk. keine schönen Lokaltäten u. Säle zu regem Besuche. Theaterbühne. Gute Biere. Weine von S. Schornack's Nachf. Hochachtungsvoll **H. Künzel.**

Friedensburg,

die Perle der Lössnitz. Heute Sonntag großes **Most-Fest,** sowie täglich frischen Most. (Wirtschaftslocal renoviert)

Hotel Stadt Rendsburg,

Louisenstrasse 77, nahe des Neustädter Bahnhofes (schöne rauchfreie Lokaltäten), empf. seine billige Uebernachtung, sowie seinen guten bürgerlichen Mittagstisch. **F. Herrmann.** Tel. 5775.

Seite 55 „Dresdner Nachrichten“ Seite 55
Sonntag, 20. September 1908 Nr. 261

Variété Königshof
 Heute 2 Vorstellungen. Anfang 4 u. 8 Uhr.
 Vom Tollen das Tollste.
„Dresden amüsiert sich.“
 Improvisations-Burleske von Max Franke.
 Neue urkomische Einlagen!
 Dazu das vorzügliche Spezialitäten-Programm.
 Les Romantiques, humor. Damen-Gesangs- u. Ver-
 wandlungs-Quintett.
 Richard Deuter, Humorist.
 Charles & Fred, akrobat. Spring-Glows.
 Mokaschky Comp. in ihrer großen Pantomime:
 „Die Flucht der Sträflinge“ (7 Personen).
 Florenti-Trio, komisch Musikant.
Nachmittags nur Spezialitäten-Vorstellung
 bei kleinen Eintrittspreisen, Vorzugsarten aüßig.
Im Ballsaal:
 Heute Sonntag | Morgen Montag
 von 4 bis 12 Uhr | von 8 bis 12 Uhr
Freies Tanzvergnügen.
 Eintritt für Herren 50 Pf., für Damen 25 Pf.

Eden-Theater.
 Dresden-N., Görlitzer Str. 6.
Neues Programm.
 Täglich
Osc. Junghähnel's
 berühmte hum. Sängcr.
 Neu! u. a.: Neu!
 Zum ersten Male:
„Mutterstöhnchen“,
 Burleske
 von Osc. Junghähnel,
 sowie der vollständig neue bunte Teil
 und zum Schluss:
„Der letzte Veteran des Regiments“,
 Lebensbild von Osc. Junghähnel.
 Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
 Vorzugsarten vom Deutschen Kaiser und Eden-
 Theater haben wie bisher Gültigkeit.

Variété Deutscher Kaiser.
 Dresden-Neust., Leipziger Straße 112.
 Täglich
Hermann Troppauer
 mit seinem Original
Budapester Burlesken-Ensemble.
 Einzig dastehendes großes Elite-Programm.
 Heute Sonntag 2 Vorstellungen, nachm. 4 u. abds.
 Nachmittags haben Vorzugsarten Gültigkeit.
Im Ballsaal von 4 Uhr große öffentliche
Militär-Ballmusik,
 ausgeführt von Mitgliedern des Schützen-Regts. Nr. 108.

Hofbräu-Cabaret.
 Waisenhausstr. 18. (Tel. 198.) Direktion: Karl Wolf.
 Das
unerreichte September-Programm.
 Neues Programm. Neues Programm.
 Hansy Petra, Milda Bretten, Pia Carozzi,
 Rudo Rubikow, Sonja Norman, Liesel
 Branden, Adelina Pugnall, Willy Fernau,
 Heinz Conrad, Otto Erich Lindner.
 Anfang 8 1/2 Uhr.

Tonbild & Theater
 47 Prager Strasse 47.
 Neues glänzendes Familien-Programm.
 u. a.:
Otto Reutter, Deutschlds. grösst. Humorist
Harry Houdini, der Ausbrecher-König.
 Der Unfall des Parsevalschen Luftschiffes
 im Grunewald bei Berlin,
 und das weitere Programm in technisch muster-giltiger Vorführung.
 Zielzeit täglich von 4-11 Uhr.
 Sonntag von 11-1 und 3-11 Uhr.

Mosel-Terrasse.
 Elegante Salons. Pirnaischer Platz. Separées.
 Exquisite franz. Küche. Erstkl. Weine.
Täglich Abend-Konzert.
 Dir. Gust. Siegel.

Kösener S. C.
 Der Bezirksverband alter Corpsstudenten zu Dresden und
 Umgebung wird am
24. Oktober 1908 abends 8 u. c. f.
 im großen Saale des Hospizes, Stutzenbörsestr. 17, einen
Fest-Kommers
 veranstalten und ladet alle alten und jungen Corpsstudenten hierzu
 ergebenst ein.
 Landgerichtsdirektor **Abbe**; Dr. med. **Albert**; Finanzrat **Dr. Bauer**;
 Landgerichtsdirektor **Dr. Becker**; Dr. med. **Böhmlig**; Rechts-
 anwalt **Dr. Damm**; Geheimrat Finanzrat **Donath**; Sanitätsrat
Dr. Dunkel; Sanitätsrat **Dr. Fladelsen**; Dr. med. **Gigas**;
 Dr. med. **Gmeiner**; Boltzschaffner **Dr. Grossmann**; Hofrat
 Dr. med. **Haenel**; Geheimrat Regierungsrat **Dr. Hallbauer**;
 Dr. med. **Hartung**; Justizrat **Dr. Heine**; Staatsminister
 Dr. **Graf von Hohenthal** und **Bergen**; Exzellenz; Ober-
 justizrat **Keck von Schwarzbach**; Oberjustizrat **Kerstan**;
 Hofrat **Dr. med. Klemm**; Wirkl. Geheimrat **Dr. Graf von**
Könnertitz; Exzellenz; Oberlandesgerichtsrat **Kretzschmar**;
 Oberst **Freiherr von Lindeman**; Chef des Generalstabes;
 Wirklicher Staatsrat **Dr. Mücke**; Exzellenz; Präsident der Ober-
 rechnungskammer **Geheimer Rat Müller**; Oberstaatsrat **Dr.**
Oehmeichen; Kammerdirektor **Dr. jur. Gehrl**; Gerichtsrat
 Dr. **Oppe**; Professor **Dr. med. Pässler**; Sanitätsrat **Dr.**
Plettner; Rechtsanwalt **Dr. Ranjke**; Justizrat **Dr. Schmidt**;
 Rechtsanwalt **Sejler**; Dr. phil. **Sejler**; Museumsdirektor **Prof.**
Dr. Sponzel; Senatspräsident **Thierbach**; Wirkl. Geheimrat
 Rat **Waentig**; Exzellenz; Geheimrat **Dr. Wahl**; Geheimrat
 Justizrat **Dr. Wetzel**.

Kurfürst Moriz von Sachsen
 vaterländisches Refektorium in 5 Akten von **Alfr. Siegenfuh**.
 Spielleitung: **Karl Fischer**.
„Drei Kaiser-Hof“, Dr. **Vöbtau**, Tharandter Str. 2
Weitere Aufführungstage:
 am 19., 20., 22., 24. und 26. September.
 Beginn: Wechseltags abends 8 Uhr. Sonntag nachm. 4 Uhr.
 Eintrittskarten a 3, 2, 1 Mk., 75 und 50 Pf. a. d. Abend-
 fälle und bei den Vorverkaufsstellen: Hof-Kassiererei-Direk-
 tion, Rathhaus (9-1, 3-6); Scharren-Geschäft **Wolf**, Wohlpl.;
 Sig. Geschäft **Reudel**, Altmarkt; Sig. Geschäft **Abraham**, Seelitz;
 Drei Kaiser-Hof **Vöbtau**; Exp. d. „Elbthal-Abendpost“, **Blauen**,
 Zwidauer Str.; Buchbinder **Otto**, **Yunauitz**; Buchbinder
Wolf, Lange Str.; **Kottus**, Wallwitz-Pl.; Scharren-Geschäft **Schneider**,
 Seifeldorfer Str.; **Rutenhaller**; „Goldner Mäler“, Seifeldorfer Str.

Linckesches Bad
 Heute Sonntag den 20. September
Gr. Militär-Konzert
 von der Kapelle des R. S. Schützen-Regts. Nr. 108.
 Direktion: **Kgl. Musikdirektor A. Heibig**.
 Anfang 4 Uhr. Eintrittspreise unverändert.
Abends 7 Uhr Großer Familien-Ball.
 Morgen Montag von abends 10 1/2 Uhr an **phänomenale**
Reunion.
Voransage! Sonntag den 4. Oktober und folgende
 Tage **Kirmes**.

„Malepartus“
 Tel. 2021
Johannes-, Ecke Ring- u. Moritzstrasse.
Weinrestaurant
u. Austernsalon I. Ranges.
 Täglich Künstler-Quartett-Konzert.
 Eleg. Gesellschaftszimmer. American Bar separat.
 Inh. **Max Gottsmann**.
 Für heute zu empfehlende Menüs
à Mk. 2,-: 1. Kaviar-Croutons. 2. Hummer-Suppe. 3. Hammelrücken jardinière. 4. Junge Gans. 5. Kompott Salat. 6. Fürst Pöckler oder Käseplatte.
à Mk. 4,-: 1. Mor-tourtle-soup. 2. Kalbsfilet à l'Astrachan. 3. Soezunce à la Cardinal. 4. Franz Poularde. 5. Kompott Salat. 6. Dessert.
 Von mittags 1-3 1/2 Uhr und abends 8-1 Uhr
Grosses Künstler-Konzert.

Kurt Thieles Weinstuben
„Der Kaisergarten“,
 26 Marienstrasse 26.
 Weine erster Firmen. Prima Küche.
 Menü von M. 1,50 an.
 Herrlicher Gartengenuss. Reservierte Zimmer.
 Telefon 1808.

Schlosskeller
 Part. 10 Schlossstrasse 10, 1. Etage.
 Heute und folgende Tage
Gr. Münchner Löwenbräu-Märzenbierfest
 Anerkannt vorzügl. Küche. **H. Mierschke**.
Restaurant Priessnitzbad,
 Am Hauptplan.
 Sonntag und Montag große Kirmesfeier.

Restaurant International.
Anton Müller.
 Dresden besuchenden Fremden bestens empfohlen.
Pa. Mittagstisch.
 Gewähltes Diner (5 Gänge) zu 1,75 M.
 Ausserdem Menüs zu 2,50 M. und 3,50 M.
 (Kleine Hors d'oeuvres nach der Karte.)
 — Erstklassige Weine. — Französ. Küche. —
Sonntags Diner-Musik ab 1 Uhr.
Abend-Restaurant.
 Vor und nach dem Theater best besucht.
 Reichhaltige Abendkarte (genau nach Saison).
 Portionspreise zu 1,35, 1,00, 0,75 M.
 Spezialgerichte zu höheren Preisen.
ff. Soupers, à Couvert 4,00 M.
 Behagliche Räume für 4-8 Personen.
Quartett-Konzert ab 8 Uhr.
Holländer Austern
 (10 Stück [allerbeste] 2,20 M.)
Mittelmeer-Langusten.
Heute Menü à M. 1,75:
 1. Logierte Königin-Suppe.
 2. Zander mit Kaviarsauce oder:
 Frische Rinderzunge in Malaga m. gr. Bohnen.
 3. 1/2 junges Huhn mit Kompott.
 4. Melonen-Halbreis. 5. Käseplatte.
Obiges Menü, alle Gänge, M. 2,50.
 Frischest eingetroffen:
Das Beste von englischen Austern,
10 Stück Natives M. 3,30.

Voigt's
 Wein-Restaurant
„TRAUBE“
 2 Weisse Gasse 2
 Feinste französische
 Samml. Delikatessen & Saison.
Schenswerteste Weinstuben
 der Residenz
 — in letzter Zeit bedeutend vergrößert —
 Fremden u. Einheimischen als angenehmster
 Aufenthalt bestens empfohlen.
 Diners v. M. 1,75 an, Soupers v. M. 2,50 u. aufwärts.
Menu à M. 1,75 Sonntag, 20. Sept.:
 1. Krebs-Suppe.
 2. Soezunce à la meunier oder
 Boeuf braise à la jardinière.
 3. 1/2 junges Huhn oder Hasenbraten.
 Kompott. — Salat. — Rotkraut.
 4. Ananas-Bombe. 5. Butter. — Käse. — Obst.

Dresdner Hofbräu
 Waisenhausstr. 18. (Teleph. 198.)
 Heute Sonntag von abends 6 Uhr an
Grosses Gänse-Essen.
 Eine große Portion Gänsebraten 65 Pfg.
 mit Rotkraut
 Im Germanenlokal täglich von 6 Uhr an Wiener
 Salonmusik bei freiem Eintritt.
 Hochachtungsvoll **Karl Wolf**.

Dresden-A.
Continental-Hotel
 Am Hauptbahnhof, Bismarckstr. 10 18.
 Vornehm behagliches Restaurant.
 Dejeuners, Diners, Soupers à jour fixe à la carte.
 Sonntag Tafelmusik von 1-3 Uhr.
 Säle für Hochzeiten, Gesellschaften und Konferenzen.

Gönnsdorfer Turm.
 Heute Sonntag Erntefest,
 wozu ergebenst einladet **Ernst Herack**.
Tanz-Unterricht.
 Beginn meines Zirkels
 Montag den 5. Oktober.
 Anmeldungen im Institut „Kronprinz
 Rudolf“, Schreibergasse 12, oder in meiner Privat-
 wohnung, Katharinenstrasse 13, p. erbeten.
Paul Funke,
 Tänzer an der Königl. Hofoper.

Seite 36 „Dresdner Nachrichten“ Seite 36
 Sonntag, 20. September 1908 Nr. 261

Grosser Extra-Verkauf.

Aus einer der größten sächsischen Gardinenfabriken habe ich große Lagerbestände von

Gardinen

enorm billig erworben und stelle solche **weit unter Originalpreisen** zum Verkauf.

Viele Tausend Meter!

Ein Posten Gardinen, 2 mal Band	jeht Meter	25
Relief-Gardinen, ohne Appretur	anstatt Meter 60, Meter	40
Prima Relief-Gardinen,	anstatt Meter 75, Meter	50
Ein Posten Gardinen, beste Qualität, aparte Muster, anstatt Meter 1,00, Meter		75
Kreuztüll-Gardinen, extra breit	anstatt Meter 1,10, Meter	1,00

Ein Posten abgepasste Gardinen, 2 Schals, 2 1/4 Meter, anstatt 1,300, per Fenster	1,25
Relief-Gardinen, abgepasst, ohne Appretur, anstatt 1,00, per Fenster	2,75
Abgepasste Pa.-Relief-Gardinen, anstatt 4,00, per Fenster	4,50
Ein Posten abgepasste Gardinen, beste Qualität, anstatt 8,00, per Fenster	6,00
Kreuztüll-Gardinen, abgepasst, extra breit, anstatt 10,00, per Fenster	7,00

100 Stores weiß und creme, Prima-Qualität, im Werte bis 7 jeht durchweg Stück **3,50**

Ein **Künstler-Gardinen** Garnitur, 2 Schals und 1 Lambrequin, im Werte von 15 jeht **8,00**

H. Zeimann, nur Webergasse 1, I. Etage
Ecke Altmarkt.
Spezialgeschäft für Kleiderstoffe, Gardinen, Leinen- und Baumwollwaren.

Zum Umzug!

Gardinen und Vitragen

Gardinen vom Stück, weiss und creme per Meter	0,32, 0,40, 0,45 bis 1,00
Gardinen, abgepasst, weiss und creme Fenster	1,80, 2,25 bis 18,00
Stores in Tüll und Spachtel, weiss und creme per Stück	2,25, 1,00, 0,50 bis 25,00
Vitragestoffe, weiss, creme, gold, rot per Meter	0,15, 0,55, 0,65 bis 2,25
Vitragen, abgepasst, weiss, creme gold, rot Fenster	1,85, 2,50, 3,00 bis 12,00
Volants in weiss, creme, gold, bordo per Meter	0,25, 0,35, 0,45 bis 3,00

Teppiche und Portieren.

Teppiche 8 1/4 - ca. 130/200 cm. Stück	6,00, 8,00, 10,00 bis 30,00
Teppiche 10 1/4 - ca. 174/236 cm. Stück	7,00, 14,00, 18,50 bis 50,00
Teppiche 12 1/4 - ca. 200/300 cm. Stück	14,50, 20,00, 24,50 bis 63,00
Portieren vom Stück in oliv, bordo, kupfer, gemustert, per Meter	0,50, 0,65, 0,75 bis 2,50
Portieren, abgepasst, in Tuch, Plüsch u. Phantasiestoffen Fenster	3,75, 0,75, 9,75 bis 30,00
Tischdecken in Riesenauswahl Stück	2,00, 2,75, 3,50 bis 35,00

Kongressstoffe, Möbelstoffe, Rouleaustoffe, Läuferstoffe, Beffvorlagen, Steppdecken, Beffdecken, Befffedern und Daunen, fertige Betten.

Steigerwald & Kaiser.

Gebrauchter Kastenwagen, 15-17 für Tragkraft, zu kaufen gesucht Postenstraße 25

Breitwagen, leicht, Simp., für 65 W. zu vert. Theresienstr. 10.

Automobil, 20 PS. in gut. solid. Zustande, f. 1850 W. lot. zu vert. Dieselbe wurde sich ev. a. Geschäftswagen umänd. loh. Preisliche, Spenerstr. 7.

Rover f. 15, 30, 40 u. 50 W. Auntenriederstr. 46.

Stutischgeschirre, ca. 50 Stück, 1- u. 2spänn. sowie Kabinett- u. Brautgeschirre feu. Spitzstämme, Seitenblätter, Kiesel, Bügel, Haltern, Dedeln, Wagenlaternen u. v. a. m. verkauft b. lita C. Hampel,

Polierstrasse 17

Gutes Pferdegeschirr für Einpänner, sowie guter Sattel und Reitzzeug lotort aus Privatb. zu kaufen gesucht. Ch. ev. Fischer, Teichstr. an der Elbe, Gartenstraße 496.

Serrenfädel u. Damenfädel (event. auch mit Jaumzeug) und sonstige Reitzgeräthe von aktiven u. abgegangenen Serren Offizieren zu kaufen, desgleichen gebrauchte Stutischgeschirre und einzelne Teile. Offerten erbeten in die Expedition dieses Blattes unter E. 9051.

Mod. Blüschgarnit., hochf. Nussb., Büfett 10. A. Stühle 8. u. 2. Schreibt. 25, 35, 100, Trum. 28, gr. Spiegel 10. A. Blüschst. 25, 35, 50, Chaisel., Vert., Schrl., Kommode, Ausricht. Sal. u. Decortisch, Vaneelbr. Vorkalender, mod. Schlaf-, Einr., Vertik., Matr., Tisch- u. Nachtkisch, Schenkrichtr., auch einzeln billig u. v. Weichgasse 4.1.

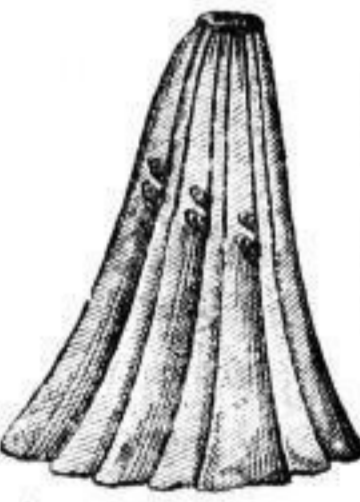
Eilig! Schriftbaumkerzenhalter aus Drott. mit kleiner Stanzarbeit, wüßlich brauchbare geschäzte Neuheit.

Leuchter mit reichstem Kerzenhalter, ebenfalls gewinnbringende Neuheit, Preisnehmer f. Vertikell. und Betrieb gesucht, ev. Kleinigkeiten zu vergeben. Witter zu Teuchter, Gell. Ch. erbeten an Gustav Geiger, München, Maximilianstr. 16.

Brennholz, gespalten, heizkraft. Liefer. 1 Km. entfernt frei Haus W. 7,00. T. 2174. Kroschmer & Co. Talsberg. Flügel, Fabrikat Könick, sehr gut geb. für 250 W. zu verkaufen. Näb. bei C. Diller & Sohn, Pirna, Königsplatz 8.

Seite 37 "Freiburger Nachrichten" Seite 37
Donnerstag, 20. September 1908 Nr. 261

Irene!



Auswärts
Nach vor- und hinterer Länge, Vorder- und Hinterweite ohne jedes andere Maass

Kostüm-Röcke
laut Bild mit tiefeingelegten Falten aus Diagonal-Cheviot in dunkelblau und schwarz, auch für starke Damen, für

11,00.

Spez.-Fabrik-Niederlage für Kostüm-Röcke mit eigenem Betriebswerkstätten in Berlin.

Dresden, Prager Str. 1. 1. **Segall,** Dresden, Prager Str. 1. 1.

Antiquitäten

Altes Porzellan (Fürstlicher, Berliner, Weigner, Wege- liner, Mannsfelder).
Bücher sehr alte Drucke in schönen Einbänden und sonstige seltene Sachen.
Gemälde und Bilder Kupferstiche, Chodowiedische Stahlstiche, Bilder weltlicher Fürsten, Staatsmänner etc.

Altentümlichkeiten, Schmucksachen, Medaillen, Münzen etc. etc.

aus dem Nachlasse des verstorbenen Ober-Steuerrathen **Merckel-Wolfsbüttel** sollen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung im hiesigen **Kaffeehaus** versteigert werden am
Dienstag den 20. September 1908 von 9 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags,
Mittwoch den 30. September 1908 von 2 1/2 Uhr bis 6 Uhr nachmittags,
Donnerstag den 1. Oktober 1908 und falls nötig folgende Tage von je 9 Uhr vorm. an.
Besichtigung der Sachen ist Interessenten im **Kaffeehaus** (Nähe des Bahnhofs) **Montag, 28. Septbr.** von 2 bis 6 Uhr nachmittags gestattet.

Diese Ankündigung erfolgt nur einmal!
Georg Steigertahl, Rechtsanwalt und Notar.

Wolfsbüttel. Rechtsanwalt und Notar.

Landaulett Zwei fast neue leichte Landaulets, von und, eins auf Gummi, sind **billig zu verkaufen in Radebeul, Carolastrasse 12.**

Leichter, gut erhaltener **Landauer,** 50 gebr. Rutschgeschirre soll. billig verkauft werden **Fischhofpl. 5.**

Landauer,

in gutem Zust., weg. Platzmang. für 500 W. zu verkaufen. Wein- richtstraße 9.

Zwei Landauer ein Coupé, ein Landaulett, eleg., leicht, herrlich. gef. Wagen, desgl. eleg. Goldschalen, Rads, Park, Bonze, Gelwag, Whirola, Gta. amerikanische Spinnen etc. 1 Ambulanzweg, 1 Rundschaltwagen, Wagenlaternen billig zum Verkauf.

Richard Teichmann, Freiburger Str. 14
Nähe Postplatz. Tel. 9208.

D. R. Gebrauchsmarken- Schutz auf

Räder-Schlitten, auf welchem man bei schlechterer Schlittenbahn auch größere Rollen fahren kann, wird **verkauft.** Nur Lohwagenschrauben u. dergleichen beste Gelegenheit zur Einführung einer neuen lohnenden Fabrikation. Näb. Auskünfte bei

Wenzel Morawetz, W. Schmidt, in Roth-Roselen (Böhmen).

Werkzeuge,

wie: Ambosse, Feldschmiede, Schraubstöck, Hobelbank, Zwickel-, Schloßer- u. Klempnerwerkzeuge, ein Bier- u. ein Dreirad, zwei Strickmaschinen und noch Verschiedenes, pass. für Dietzmann u. Sandler, altershalber zu verk. **Überhöflich, Postplatzstr. 58, bei H. Schürer.**

Gelegenheitskauf für Brautleute.

1 prachtv. Büfett m. Kristall, vergl., 1 gr. Trumeauvügel, 1 gr. Ausziehtisch, 1 gr. Verticallinisch, 1 schön. Vaneelstisch, 1 Uhr, 2 Fenster Postleeren, lot. haltb. zu verk. **Am 2-8 Uhr zu bei Webergasse 21. 1.**

50 Sublim. Eichen-, Buchen- und Ahornsposten verkauft **Wed. Viehstadt i. Sa.**

H. Zwetschen, Nr. 6 8 A. Badestr. verfertigter Schlossgärtneri Weicha bei Weihenberg.

Rob. Eger & Sohn, Frauenstr. 3 u. 5.

Die letzte Woche im alten Lokal.

Vor dem Umzug nach **König Johann-Strasse** sollen die noch vorvorjahriger und ausstöße angefertigtingt gänzlich gedieser Woche auf die handenen Bestände Restern guter Maass-Winterwaren unbräumt werden. In ermässigten Preise



Grosser Umzugs-Verkauf!

1 Posten **Herbst-Paletots u. Ulsters**,
reguläre Preise A 36,00 bis 60,00,
Jetzt A 45,00, 30,00, 18,00, **12⁰⁰**

1 Posten **Loden-Joppen**, warm gefüttert,
reguläre Preise A 9,00 bis 36,00,
Jetzt A 24,00, 16,00, 13,00, 8,50, **5⁵⁰**

1 Posten **Knaben-Winter-Paletots**,
reguläre Preise A 4,50 bis 40,00,
Jetzt A 24,00, 16,00, 9,75, 6,75, **3⁷⁵**

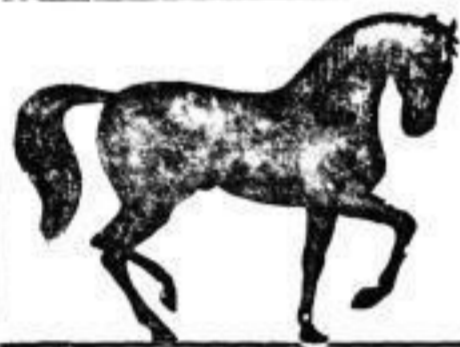
1 Posten **Winter-Paletots u. Ulsters**,
reguläre Preise A 21,00 bis 75,00,
Jetzt A 55,00, 42,00, 30,00, 21,00, **18⁰⁰**

1 Posten **Herren-Anzüge**,
reguläre Preise A 24,00 bis 72,00,
Jetzt A 50,00, 42,00, 33,00, 25,00, **16⁵⁰**

1 Posten **Knaben-Anzüge** für 2-16 Jahre,
reguläre Preise A 3,50 bis 40,00,
Jetzt A 28,00, 19,00, 11,00, 7,50, 4,50, **2⁷⁵**

Die Preise sind z.T. auf die Hälfte ermässigt!

Seite 38 "Dresdener Nachrichten" Seite 38
Sonntag, 20. September 1908 Nr. 261



Seige hierdurch an, daß ich mit feilchem, großem **Transport bester Seeländer Wagenpferde**

dänischer Arbeitspferde

eingetroffen bin und stehen dieselben in großer Auswahl bei mir zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf.

Dresden-N., Sechstraße 30, Telefon 2197.

Franz Augustin.



Von heute an steht ein feilcher Transport **Holländer u. Seeländer Wagenpferde, sowie dänischer Arbeitspferde** unter Garantie zu möglichst billigen Preisen bei mir zum Verkauf.

Dresden-N., Hechtstr. 29.

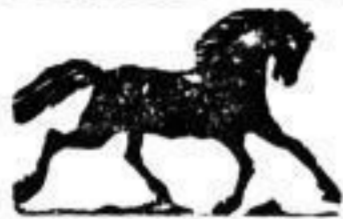


Arbeits- und Luxus-Pferde

bester Qualität stehen stets in größ. Auswahl (eagle Race) preiswert unter Garantie zum Verkauf.

Dresden-N., Wiefentorstr. 8, Telefon 9099.

H. Strehle.



Von Montag den 21. September ab steht wieder ein Transport feilch eingetroffen

ostpreussischer Wagenpferde

bei mir in Oschatz zum Verkauf.

Oschatz, Fernsprecher 42.

H. Strehle.

Donnerstag den 24. d. M. 9 Uhr vorm. werden ca. 60 ausgemusterte Dienstpferde des Regiments vor dem "Roten Damm" in Oschatz versteigert. L. Oularen-Regt. "König Albert" Nr. 18.



Arbeits- und Luxus-Pferde

bester Qualität stehen in großer Auswahl, sowie eagle Race und fombi. Geispanne, fertig zum Abfahren, stehen sehr preiswert unter Garantie zum Verkauf.

Gustav Gäbler,

Rudolfstraße 9, nächst dem Reuthofbahnhof, Tel. 4420.

Strätlinger Hoppwallach,

8 J., hell auf, sehr wert. werden. Preis 400 M. Theresienstr. 10.

Doppel-Pony

mit Partwagen billig zu verk. auch einzeln. Theresienstr. 16.

Wagenpferde

auf's Land zu verkaufen Oellerstr. 5, Deutsche Kavallerie.

Arbeitspferd

billig zu verkaufen Fein Reuterstr. 6.

Oldenburger

Schöne 1,70 hohe dunkelbraun, geritten u. sicher im Geschirr, ca. 7 J., mit Garantie zu verkaufen Heinrichstr. 9.

Pferd.

Mittel Arbeitspferd, gelb, für 200 M. zu verk. Lautenstr. 63, 2 St.



Ein Pferd

Gute Arbeitspferde stehen zum Verkauf. Niedergraben, Stadt Bauhen, Rob. Stenzel.

Pferde- und Wagen-Verkauf

1 Paar Apfelschimmel, 5 u. 6 J., 1,65 h., sehr flott u. ausdauernd, mit hochbelg. offenen Reitwagen u. Geschirr, ungar. Reit- u. Wagenpferd, 1,74 h., 7 J., mit Postart u. Geschirr, auch Sattel- und Reitzeug, sollen sofort billigst verk. werden Theresienstr. 10.

Schwarzfuchs-Wallachen,

170 gr., 700 M., ein 180 gr., 8 J., Oldenb. Rappwallach, c. 175 gr., 6 J., ostpreuss. Goldfuchs zu verkaufen. Theresienstr. 7, Friedrichstr. 10.

4 gute Arbeitspferde,

stark u. mittel, sind zu verkaufen Antonstr. 37, Hinterhaus 1.

Doppel-Ponies.

Verkaufe meine beiden selten schönen 5½ Schwarzsch., a. fromm, auto- u. stabficher gelb, ev. mit eleg. Galberdecke, Partwagen, mit Geschirr. Franz Martin, Dittelsdorfstr. 9, Villa Germania.

Ein gutes Pferd

fürs Land und eine Stadtpferd, 6 J., 1,65 h., u. Wagenpferd, billig zu verkaufen Al. Blauenische Gasse 47.

2 Wallache,

mittelstark, feste Fieber, Kappe 5 Jähr., 1,65 Schimmel 1,70, billig zu verk. Reiterstr. 14.

Fuchs,

passend f. Landwirtsch., f. 275 M. zu verkaufen. Th. u. N. 27630 in die Gv. d. M. erbeten.

St. Arbeitspferd

steht billig zum Verkauf Paul Caspar, Niedergorbis.

Ein Pferd

zu verkaufen Friedrichstr. 24, Hof links.

Wer lahme Pferde hat,

selbst bisher erfolglos kurierte wende sich sofort an

Gustav Winkler,

Rößchenbröden, in der Kaiserstr. hinterer.

Ein Pferd

zu verkaufen Friedrichstr. 24, Hof links.

Wer lahme Pferde hat,

selbst bisher erfolglos kurierte wende sich sofort an

Gustav Winkler,

Rößchenbröden, in der Kaiserstr. hinterer.

Ein Pferd

zu verkaufen Friedrichstr. 24, Hof links.

Wer lahme Pferde hat,

selbst bisher erfolglos kurierte wende sich sofort an

Gustav Winkler,

Rößchenbröden, in der Kaiserstr. hinterer.

Ein Pferd

zu verkaufen Friedrichstr. 24, Hof links.

Wer lahme Pferde hat,

selbst bisher erfolglos kurierte wende sich sofort an

Gustav Winkler,

Rößchenbröden, in der Kaiserstr. hinterer.

Hund

fürs Land, groß, gut Zieh- und Wachhund, am 1. deut. Dogge, ad. Th. an Al. Ex. Hamburg 10.

Wandpferde,

7 Wochen alt, mittel-große Rasse, billig zu verk. Carlswitzstr. 83, v. L.

Wachhund

schöne Collies, engl. Dachs, w. Siedens bill. Am Schick 25, 11

Gebrauchshund,

Prantiger (Hude), 1 1/2 J. alt, gute Abkammerung, Beschäftigung, billig zu verkaufen. Th. u. N. 9038 Gv. d. M.

Käsehunde

in größter Auswahl, bester Qualität u. Kundenzufriedenheit, billig zu verkaufen. Th. u. N. 9038 Gv. d. M.

Wachhund

verkauft d. H. Mar. Goffeder, Seeger Dresden-Blauen, Nöthnitzer Str. 37.

Stammzucht

des gross. weissen Edelschweins (Yorkshire)

offerierte ich wegen Platzmangels 20 schöne, 1 Jahr alte, tragende Erstlingsläuten, von besten Eltern belegt, im Ostbr.-Rocher, ferselnd, 270-300 Pf. schwer, zu dem bill. Preise von 180 bis 200 M. und 1-2 M. Stallgeld, franco Station München, in mein. Käfigen, die franco zurückbrachte. Auch habe ich eine große Anzahl 3-5 Mon. alte Eber zu 18 M. pro Altersmonat u. 3-8 Mon. alte Sauen zu 15 M. pro Altersmonat abzugeben. Beschäftigung meiner Heide, die unter ständig Kontrolle des Herrn Licatag Dr. Taubmeyer Steirisch steht, genau gestattet.

Winckler,

Stiftsant Ribbion d. Dresden.

1 1/2 jährl. italien. Fühner,

ge. Vonen, zu verkaufen. Th. u. N. 9038 Gv. d. M.

Meerschweinchen,

weisse Mäuse

kaufst jeden Boites Zoologische Handlung, G. Zwiggstr. 27.

Zu verkaufen:

Montag den 21. d. M. in der Birnackchen Str. 66, l. l., Büch. 100, 2 Routrills, 8 Stühle und verich. andere gutbehalt. Möbel. Sandler verbeten.

Pianino für 390 M.,

wenn sei, bar, zu verk. Brechtstr. 20, l. r.

Hochfeiner Selbstlänger, Drilling,

u. dergl. Doppelklinge bill. zu verkaufen W. Kühne, Dresden-N., Johannisstr. 12.

Pianino für 250 M.,

Geldschrank für 125 M. zu verkaufen Glasstr. 20 b. pt.

Piano Umzugs halber billig

Freiburger Str. 59, l. r.

Ca. 1000 kg

Colle Gelatine,

hell u. dunkel fallend, sind sehr billig wegen Aufgabe d. Fabrikation abzugeben. Offerten erbeten an A. R. 455 an Gauselstein & Voalier, Magdeburg.

Bechstein-

Flügel, > seit, bill. veräuß. G. Hoffmann, Amalienstr. 9

Prachtv. > seit, Piano 300 A



Löwenbräu

aus der Aktienbrauerei zum Löwenbräu in München

ist das

von mir seit 20 Jahren vertretene köstliche Produkt und nach meiner Überzeugung das

beste Bier

für alle diejenigen, die ein gediegenes, gutes und mageres Stärkendes Maltprodukt

Münchens

anderen Brauereibetrieben vorziehen.

Mat Besch

Generalvertreter

Dresden-N. 5.